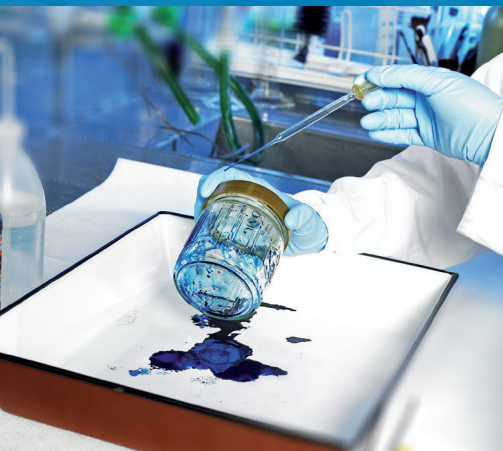




Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2025



Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für den Freistaat Bayern wird vom Bayerischen Landeskriminalamt geführt.

Der Bayerische Staatsminister des Innern, für Sport und Integration stellt vor:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik Bayern 2025

„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“



Joachim Herrmann, MdL
Staatsminister



Sandro Kirchner, MdL
Staatssekretär

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2025 war wieder einmal ein herausforderndes und prägendes Jahr für die Bayerische Polizei. Wir leben in einer Zeit des strategischen Wettbewerbs und komplexer Sicherheitsbedrohungen. Die international unsichere Lage hinterlässt auch bei uns deutliche Spuren: Sei es durch den seit über vier Jahren tobenden völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine oder die anhaltend angespannte Lage im Nahen Osten, die sich infolge des schrecklichen HAMAS-Attentats auf Israel am 7. Oktober 2023 zugespitzt hat.

Aber auch Ereignisse wie die entsetzliche Tat von Aschaffenburg, der Anschlag in München, die sich Gott sei Dank nicht erhärtete, aber einen Großeinsatz nötig machende Bedrohung des Oktoberfestes sowie die Festnahmen im Zusammenhang mit möglichen Anschlagsplänen auf Weihnachtsmärkte im Raum Dingolfing zeigen deutlich, wie wichtig unser Einsatz für die Sicherheit der Menschen ist.

An all diesen Beispielen wird klar: Sicherheit ist für die politische und soziale Stabilität jeder Gesellschaft von grundlegender Bedeutung. Es ist Kernaufgabe und eine große Verantwortung des Staates, unseren Bürgerinnen und Bürgern ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten und wo nötig frühzeitig einzuschreiten.

Ein starker Staat ist das Fundament, auf dem wir gemeinsam unsere Zukunft gestalten können. Das ist unsere feste Überzeugung. Und auch wenn hundertprozentige Sicherheit niemand garantieren kann, sind wir doch froh und dankbar sagen zu können: Bayern nimmt in Sachen Sicherheit im bundesweiten Vergleich seit Jahren den Spitzenplatz ein!

Dieser Erfolg ist kein Zufall. Er ist das Resultat unserer langfristigen Sicherheitsstrategie und natürlich vor allem auch das Verdienst der hoch engagierten und ausgezeichneten Arbeit unserer Bayerischen Polizei. Dafür allen Polizeikolleginnen und -kollegen ein ganz herzliches Dankeschön!

Angesichts der ständig wachsenden Aufgaben sorgen wir auch für eine personell bestens aufgestellte Polizei. Die Bayerische Polizei wurde von 2008 bis 2025 mit insgesamt beinahe 8.700 zusätzlichen Stellen verstärkt. Das ist deutschlandweit einmalig! Mit mehr als 45.700 Stellen für alle Beschäftigten erreichen wir nunmehr eine neue Höchstmarke im Stellenbestand der Bayerischen Polizei.

All das macht deutlich, dass wir wie kaum ein anderes Land für einen starken Staat stehen, der seine Bürger schützt. Damit auch in Zukunft das Versprechen an die Menschen in unserem Land gilt: In Bayern leben, heißt sicherer leben!



Joachim Herrmann
Bayer. Staatsminister des
Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags



Sandro Kirchner
Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium
des Innern, für Sport und Integration
Mitglied des Bayerischen Landtags

Inhaltsverzeichnis

1	Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2025	7
1.1	Das Wichtigste im Überblick	7
1.2	Entwicklung der Gesamtkriminalität	9
1.3	Kriminalitätsstruktur	10
1.4	Kriminalitätsstruktur an ausgewählten Tatörtlichkeiten	11
1.5	Kriminalitätsbelastung	12
1.6	Aufklärungsquote	13
1.7	Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien	14
1.8	Kriminalitätsentwicklung beispielhaft ausgewählter Städte in Bayern	15
2	Tatverdächtige	16
2.1	Tatverdächtige insgesamt	16
2.2	Nichtdeutsche Tatverdächtige	19
3	Opfer	22
4	Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen	24
4.1	Straftaten gegen das Leben	24
4.2	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	26
4.3	Gewaltkriminalität	28
4.4	Körperverletzung	30
4.5	Rauschgiftkriminalität	32
4.6	Raub/räuberische Erpressung	34
4.7	Diebstahl	36
4.8	Wohnungseinbruchdiebstahl	38
4.9	Internetkriminalität	40
4.10	Straßenkriminalität	42
5	Kriminalität im Kontext der Zuwanderung	44
5.1	Begriffsdefinition „tatverdächtige Zuwanderer“	44
5.2	Kriminalitätsentwicklung insgesamt	44
5.3	Kriminalitätsstruktur	45
5.4	Tatörtlichkeiten	45
5.5	Zuwanderer als Tatverdächtige	46
5.6	Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter	48
5.7	Zuwanderer als Opfer	49
6	Kinder- und Jugenddelinquenz	50
6.1	Tatverdächtige Kinder (Alter unter 14 Jahre)	50
6.1.1	Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder	53
6.1.2	Entwicklung tatverdächtiger Kinder bei ausgewählten Delikten (Top 3)	53
6.1.3	Opfer tatverdächtiger Kinder (Opferdelikte)	55
6.1.4	Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Kinder (Opferdelikte)	55
6.2	Tatverdächtige Jugendliche (Alter 14 bis unter 18 Jahre)	56
6.2.1	Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher	58
6.2.2	Entwicklung jugendlicher Tatverdächtiger bei ausgewählten Delikten (Top 3)	59
6.2.3	Opfer tatverdächtiger Jugendlicher (Opferdelikte)	60
6.2.4	Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Jugendlicher (Opferdelikte)	61
7	Auslandstaten	62
7.1	Entwicklung der Auslandsstraftaten	62
7.2	Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten	63
7.3	Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet	63
7.4	Tatortstaaten bei Auslandsstraftaten	64

Hinweise und Erläuterungen zur Polizeilichen Kriminalstatistik:

Die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) wird nach bundeseinheitlichen Richtlinien geführt. Sie enthält die der (Bayerischen) Polizei bekannt gewordenen rechtswidrigen Straftaten einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche (sog. Hellfeld) sowie neben der Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen auch eine Reihe weiterer Angaben zu Fällen, Opfern und Tatverdächtigen. Es handelt sich um eine Auslaufstatistik. Erfasst werden die PKS-Daten zum Zeitpunkt der Abgabe an die Staatsanwaltschaft.

Nicht erfasst werden Staatsschutzdelikte, Verkehrsdelikte, Delikte, die nicht zum unmittelbaren Aufgabenbereich der Polizei gehören, und Straftaten, die bei der Staatsanwaltschaft direkt angezeigt werden.

Die Entwicklung der PKS wird nicht nur durch echte Kriminalitätsänderung beeinflusst. Veränderungen des Anzeigeverhaltens, des Strafrechts, der Erfassungskriterien oder der polizeilichen Kontrollintensität wirken sich auch auf die Statistik aus.

Sofern nicht anders gekennzeichnet, bezieht sich der Bericht jeweils auf Straftaten insgesamt, ohne Verstöße gegen ausländerrechtliche Vorschriften.

Die **Berechnungen** der Zahlenwerte des Berichts wurden mit tatsächlichen Werten durchgeführt und insbesondere für eine übersichtlichere Darstellung gerundet. Bei weiterführenden Berechnungen können **Rundungsdifferenzen** auftreten.

Opfer im Sinne der PKS sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung in der PKS erfolgt grundsätzlich nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und der sexuellen Selbstbestimmung, soweit diese im Straftatenkatalog zur Opfererfassung gekennzeichnet sind (sog. Opferdelikte).

Während bei Tatverdächtigen eine sogenannte **echte Tatverdächtigenzählung** stattfindet, erfolgt bei **Opfern** die **Zählung** des **Opferwerdens**. Wird eine Person in einem Jahr wiederholt Opfer einer Straftat, erfolgt eine **Mehrfachzählung**.

Rohheitsdelikte beinhalten alle Raubdelikte, räuberische Erpressung, Körperverletzung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking), Zwangsheirat, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Menschenhandel.

Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung in besonders schwerem Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Internetkriminalität umfasst alle Delikte, zu deren Tatbestandsverwirklichung das Medium Internet und/oder IT-Geräte maßgeblich als Tatmittel verwendet wurden. Hier kommen sowohl Straftaten in Betracht, bei denen das bloße Einstellen von Informationen in das Internet/Intranet bereits Tatbestände erfüllen (sog. Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte) als auch

solche Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden.

Rauschgiftkriminalität beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z. B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

Straßenkriminalität umfasst alle Delikte, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung auf Straßen, Wegen und Plätzen eine Vielzahl von Einzeldelikten.

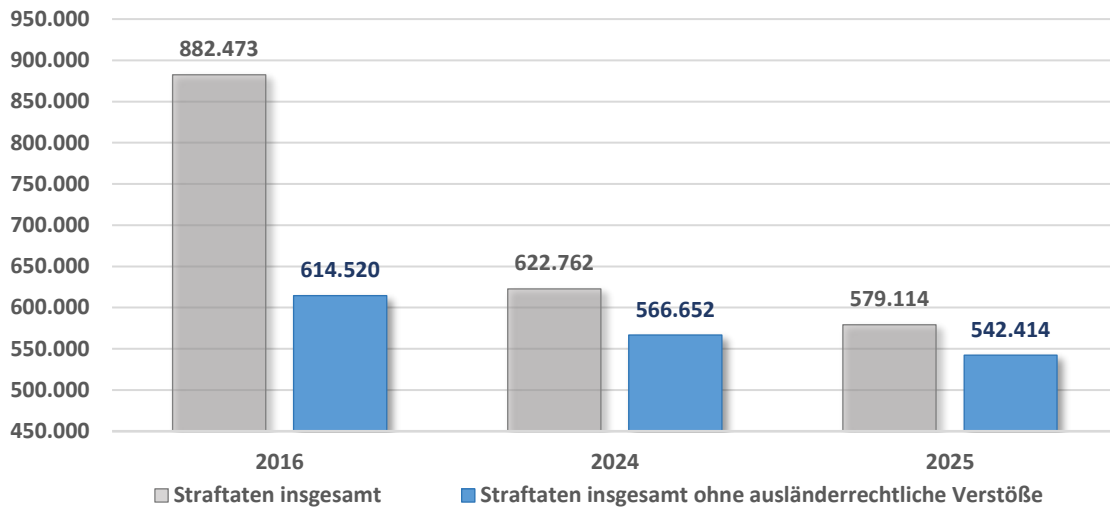
Tatverdächtige Zuwanderer sind eine Teilmenge der nichtdeutschen Tatverdächtigen. Darunter fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der Polizeilichen Kriminalstatistik nichtdeutsche Tatverdächtige, die mit den **Aufenthaltsgründen** Asylbewerber, Duldung, unerlaubter Aufenthalt oder Schutz- und Asylberechtigte/Kontingentflüchtlinge erfasst sind.

Mit dem **Zensus 2022** wurde in Deutschland neben einer Gebäude- und Wohnungszählung auch eine **Bevölkerungszählung** durchgeführt. Die Vorgaben zur Zählung der Bevölkerung weichen von der letzten Zählung (Zensus 2011) ab. Einige PKS-Kennzahlen beziehen sich auf die Einwohnerzahl, etwa die Tatverdächtigenbelastungszahl (TBVZ; Tatverdächtige pro 100.000 Einwohner). Die PKS 2025 nutzt erstmals Daten aufgrund der neueren Erhebung. Dadurch ergeben sich auch für die Jahre 2023 und 2024 neu berechnete Kriminalitätsquotienten.

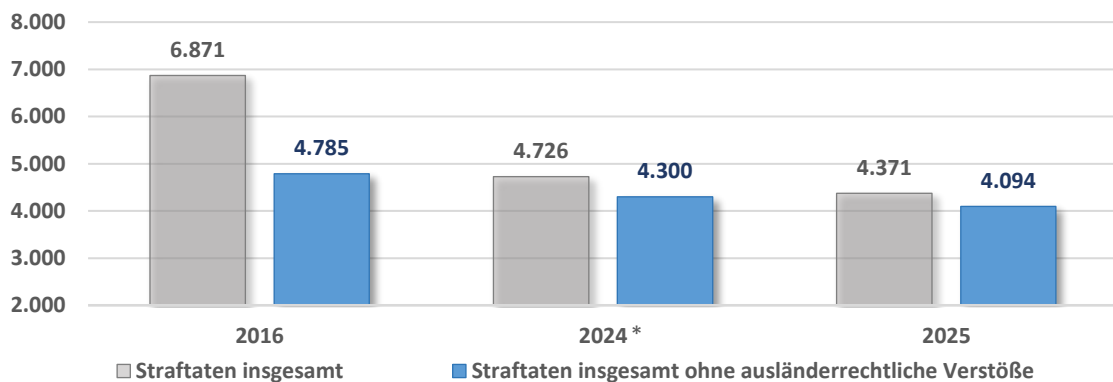
1 Kriminalitätsentwicklung im Freistaat Bayern 2025

1.1 Das Wichtigste im Überblick

Kriminalitätsentwicklung in Bayern

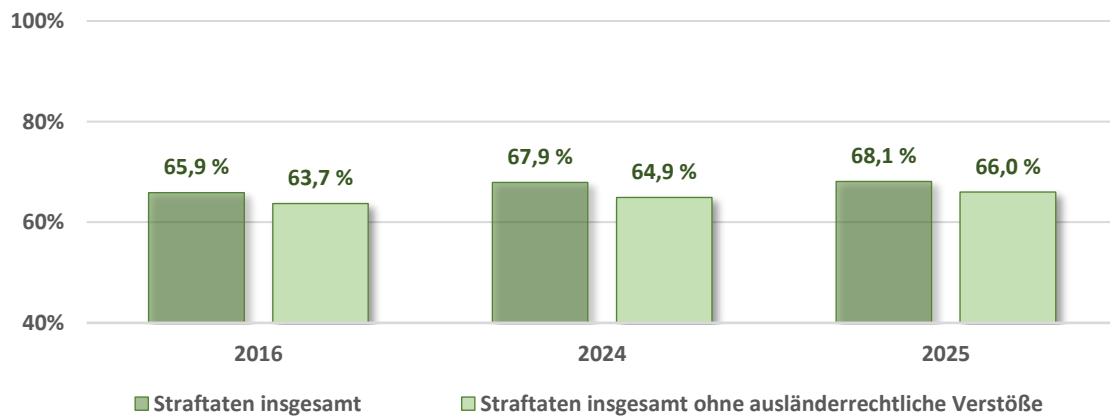


Straftaten pro 100.000 Einwohner (Häufigkeitszahl)

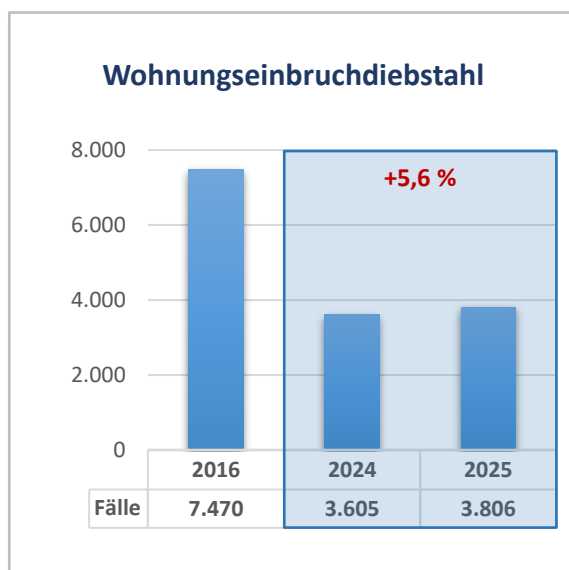
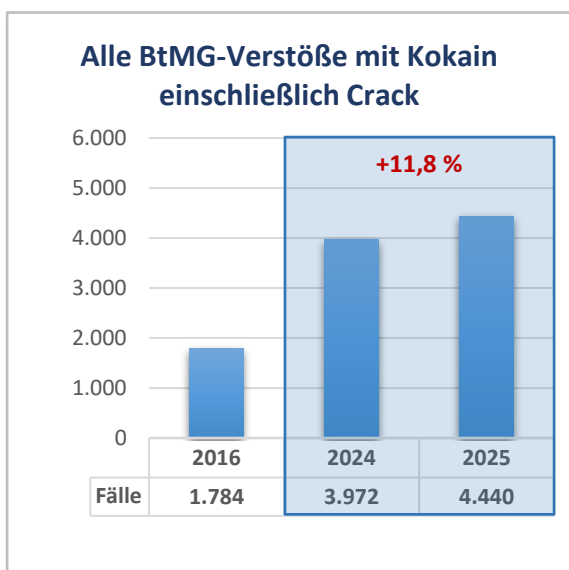
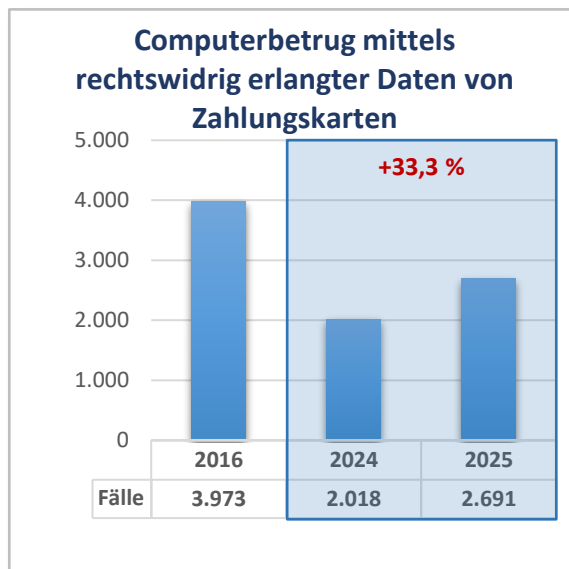
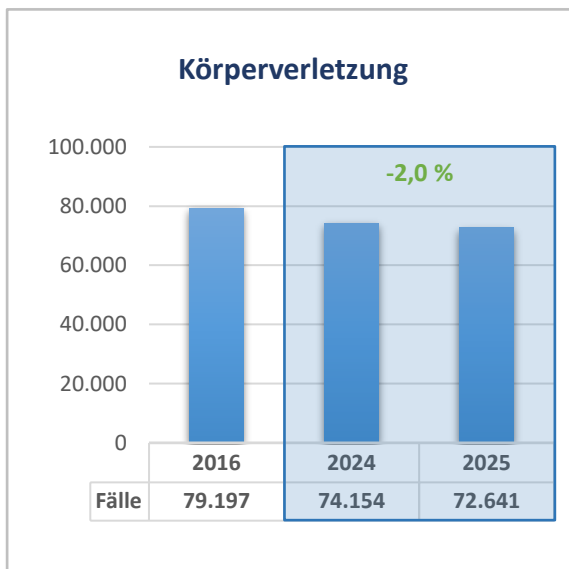
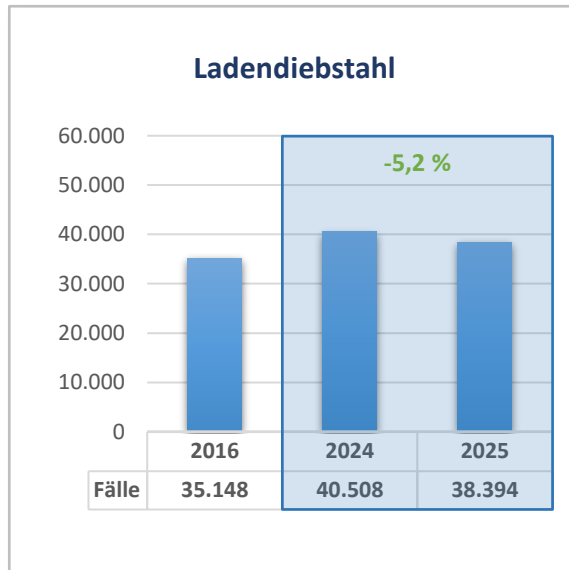
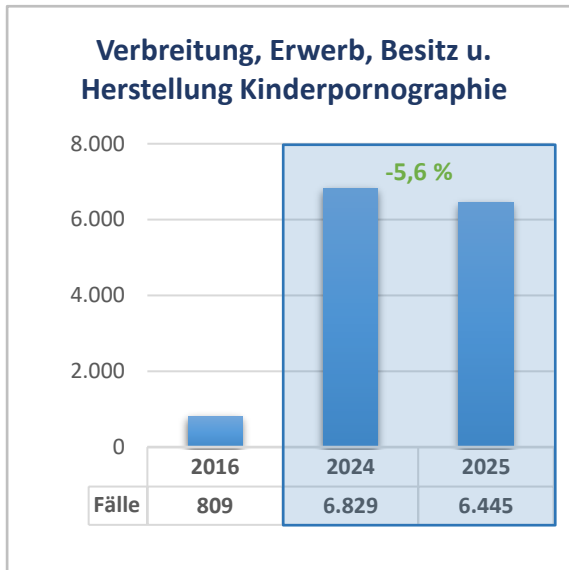


*Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren; Neuberechnung der Häufigkeitszahl ab 2023 mit Einwohner auf Basis Zensus 2022 (zuvor Einwohner gem. Zensus 2011)

Aufklärungsquote



Entwicklung in ausgewählten Deliktsbereichen



1.2 Entwicklung der Gesamtkriminalität



Insgesamt ist 2025 ein **Rückgang** um **-24.238 Fälle** bzw. **-4,3 %** von 566.652 auf **542.414 Fälle** zu verzeichnen. Gegenüber dem Berichtsjahr 2016 ist hier ein Rückgang um **-72.106 Fälle** bzw. **-11,7 %** zu erkennen.

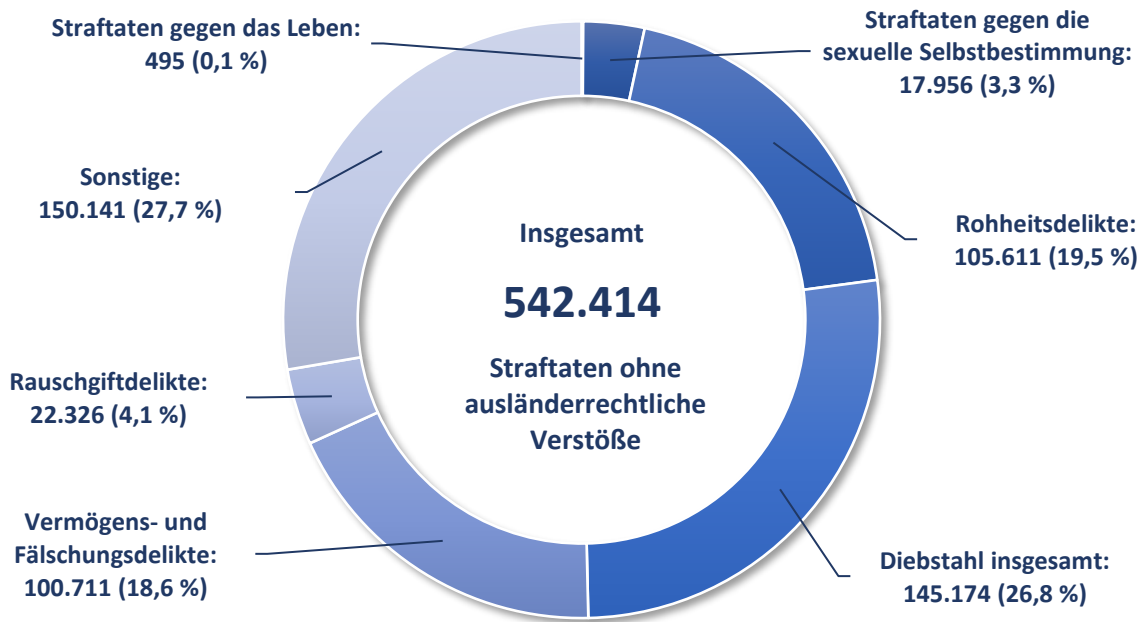
Der prozentuale Anteil der **ausländerrechtlichen Verstöße**¹ an der Gesamtkriminalität beträgt im Jahr 2025 **6,3 %**. Er ist gegenüber dem Vorjahr um **-2,7 Prozentpunkte** zurückgegangen. Im Vergleich zu 2016 ist der Anteil um **-24,1 Prozentpunkte** gesunken.

Die **Straftaten insgesamt** (nicht bereinigt), die im Berichtsjahr 2025 zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet wurden, haben im Vergleich zum Vorjahr von 622.762 Fällen um **-43.648 Fälle** bzw. **-7,0 %** auf **579.114 Fälle** abgenommen. Im Vergleich zum Berichtsjahr 2016 ist hier ein Rückgang um **-303.359 Fälle** bzw. **-34,4 %** festzustellen.

¹ Verstöße nach dem Aufenthaltsgesetz, Asylgesetz und Freizügigkeitsgesetz/EU.

1.3 Kriminalitätsstruktur

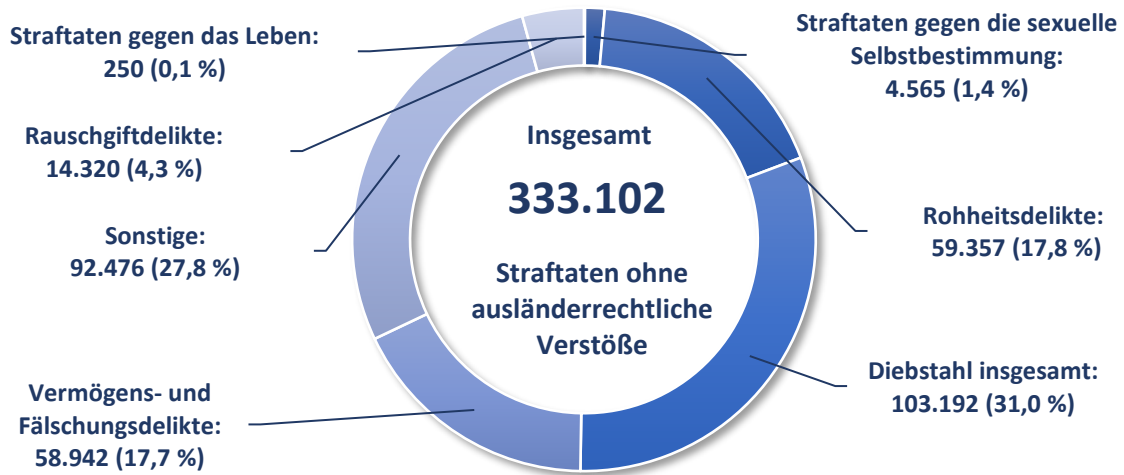
Kriminalitätsstruktur 2025



Unter „Sonstiges“ fallen alle verbleibenden Verstöße, wie Straftaten gegen die öffentliche Ordnung, Geld- und Wertzeichenfälschung sowie verschiedene Delikte der Wirtschaftskriminalität.

1.4 Kriminalitätsstruktur an ausgewählten Tatörtlichkeiten

Deliktsstruktur Tatörtlichkeit "öffentlicher Raum"



„**Öffentlicher Raum**“ ist die Summe von Tatörtlichkeiten, die im Regelfall für ein breites Spektrum der Bevölkerung zugänglich sind. Zugangsbeschränkungen alleine (Beispiel Türsteher an einem Club) führen nicht zwangsläufig zur Klassifizierung als „nichtöffentlicher Raum“.

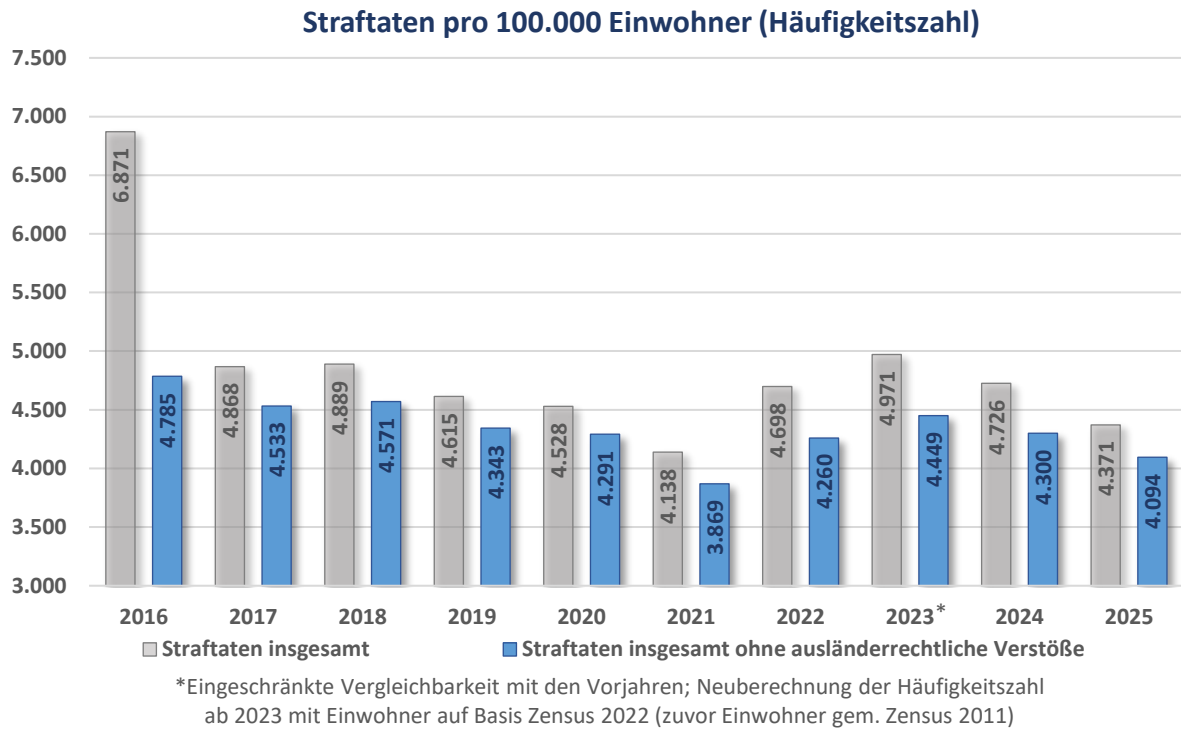
Deliktsstruktur Tatörtlichkeit "nicht öffentlicher Raum"



„**Nichtöffentlicher Raum**“ ist die Summe von Tatörtlichkeiten, die im Regelfall unter einem privatrechtlichen Nutzungsvorbehalt stehen oder dem überwiegenden Anteil der Bevölkerung nicht zugänglich sind.

Eine Addition der Fälle des „öffentlichen Raumes“ und des „nichtöffentlichen Raumes“ führt aufgrund der „unbekannten Tatörtlichkeiten“ nicht zur Gesamtanzahl aller Straftaten.

1.5 Kriminalitätsbelastung



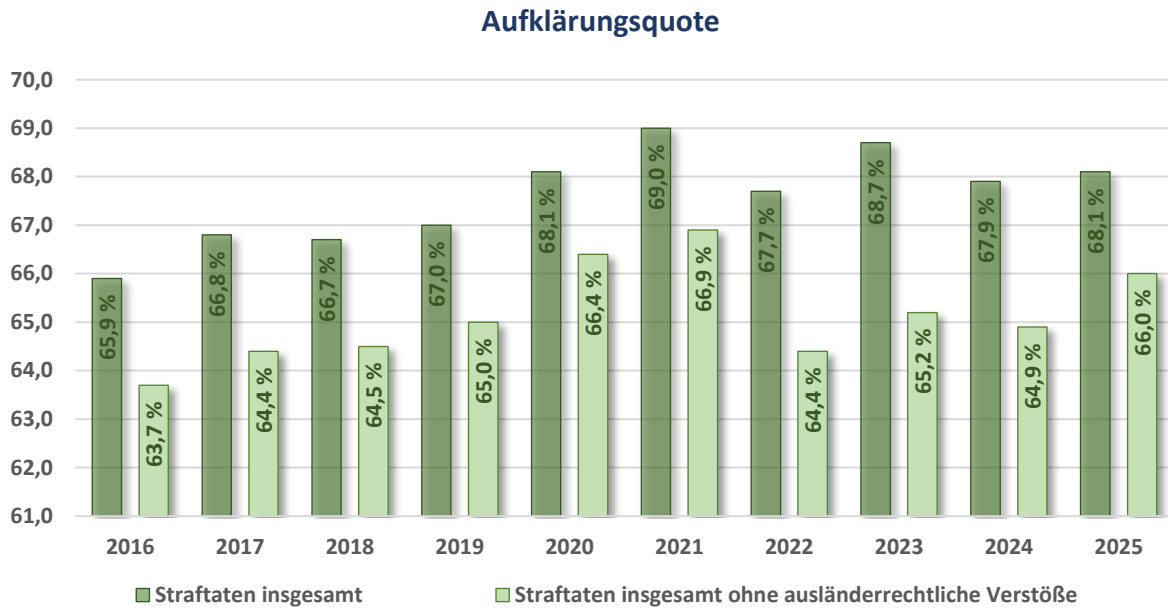
Die **Häufigkeitszahl** (HZ) ist die Zahl der polizeilich bekannt gewordenen Fälle insgesamt (oder einzelner Deliktsarten) berechnet auf 100.000 Einwohner. Stichtag der Einwohnerdaten ist grundsätzlich jeweils der 1. Januar des Berichtsjahres. Ab 2023 werden die Einwohnerdaten des Zensus 2022 zur Berechnung verwendet, davor galt Zensus 2011. Demzufolge besteht eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2023.

Hinsichtlich der **Aussagekraft** der HZ ist festzustellen, dass **nur die amtlich gemeldeten Einwohner berücksichtigt** werden und beispielsweise Touristen, Grenzpendler oder Personen mit ausländischem Wohnsitz nicht einbezogen werden. Gleichwohl fließen die **Straftaten** (einschließlich der versuchten Straftaten), die durch **nicht gemeldete Personen** begangen werden, in die Polizeiliche Kriminalstatistik ein. Zudem dient nur das sog. „**Hellfeld**“ der Straftaten als Berechnungsgrundlage, also **alle Delikte, von denen die Polizei tatsächlich Kenntnis** erlangt.

Die **HZ** lag im Berichtsjahr bei **4.094** und ist damit gegenüber 2024 um **-4,8 %** (zu 2016: **-14,4 %**) zurückgegangen.

Die **HZ einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** betrug im Jahr 2025 **4.371** und ist damit gegenüber dem Vorjahreswert von 4.726 um **-7,5 %** gesunken (zu 2016: **-36,4 %**).

1.6 Aufklärungsquote



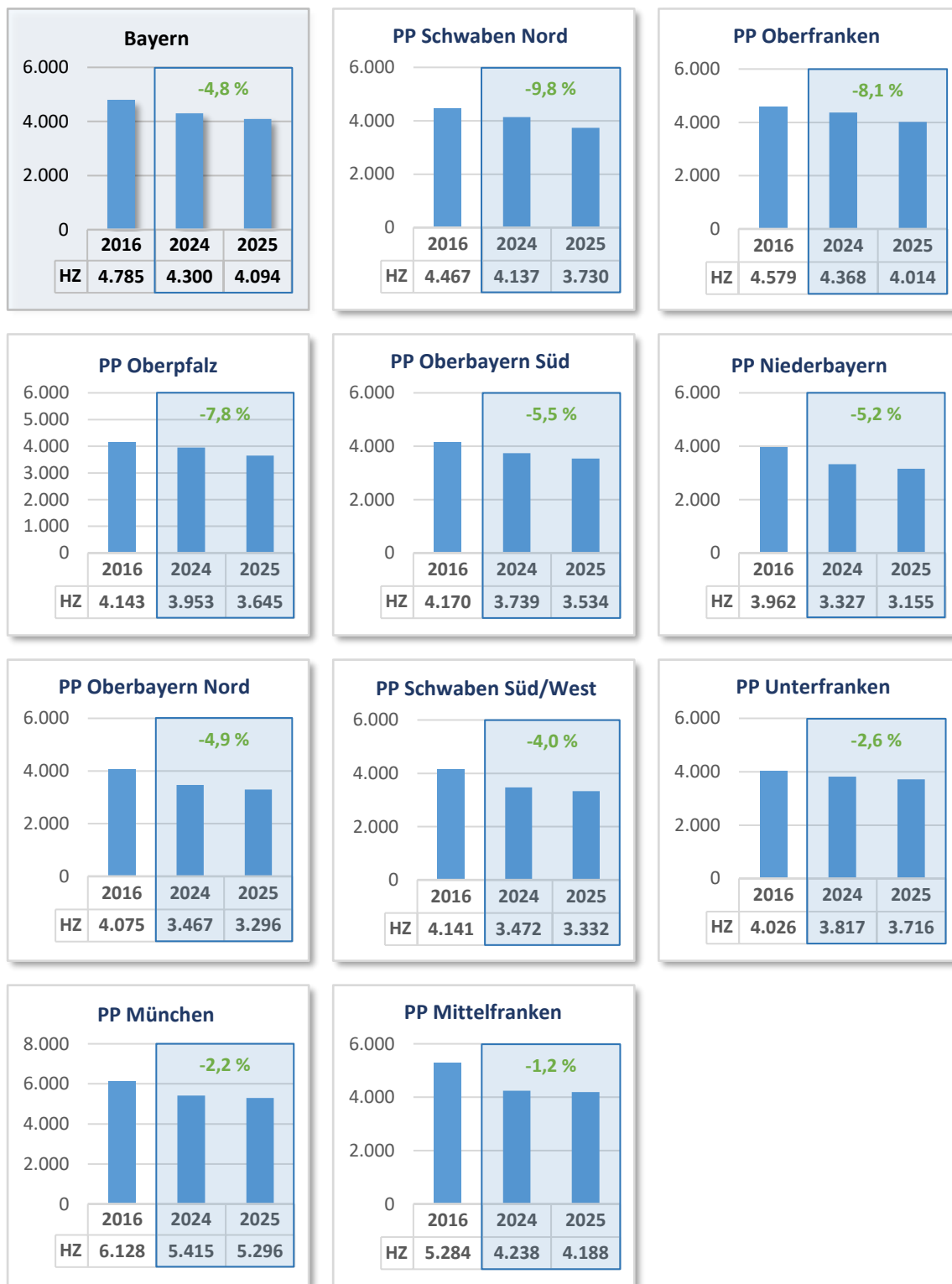
Die **Aufklärungsquote** (AQ) zeigt das **Verhältnis** von **aufgeklärten** Fällen zu allen von der Polizei **registrierten** Fällen. Als aufgeklärt gilt eine Tat, wenn mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger festgestellt worden ist.

Die **AQ** ist gegenüber 2024 um **+1,1 Prozentpunkte** und gegenüber 2016 um **+2,3 Prozentpunkte** auf **66,0 %** angestiegen.

Die AQ für die **Gesamtzahl** der erfassten Straftaten **einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße** lag im vergangenen Jahr bei **68,1 %** und damit **+0,2 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert (67,9 %). Im Vergleich zu 2016 ist hier ein Anstieg der AQ um **+2,2 Prozentpunkte** zu erkennen.

1.7 Kriminalitätsentwicklung in den Polizeipräsidien

Darstellung der Häufigkeitszahl²



² Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit 2016; Neuberechnung der Häufigkeitszahl ab 2023 mit Einwohner auf Basis Zensus 2022 (zuvor Einwohner gem. Zensus 2011)

1.8 Kriminalitätsentwicklung beispielhaft ausgewählter Städte in Bayern

Nachfolgend wird die Entwicklung der HZ³ in beispielhaft ausgewählten Städten Bayerns dargestellt. Städte in *kursiver* Schrift haben eine Bevölkerung unter 100.000 Einwohner.

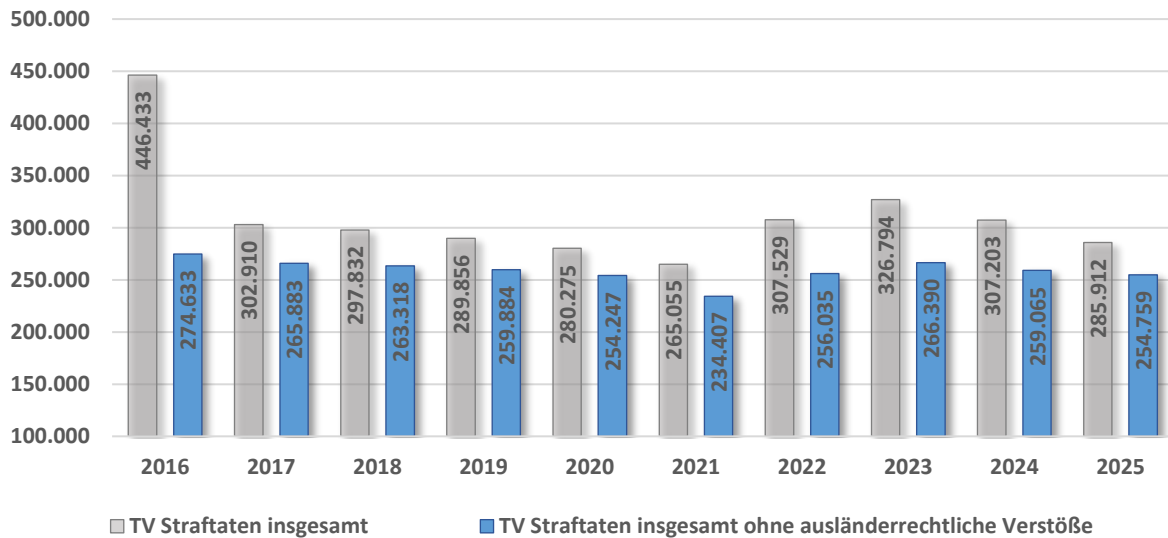


³ Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit 2016; Neuberechnung der Häufigkeitszahl ab 2023 mit Einwohner auf Basis Zensus 2022 (zuvor Einwohner gem. Zensus 2011)

2 Tatverdächtige

2.1 Tatverdächtige insgesamt

Gesamtzahl Tatverdächtiger in Bayern



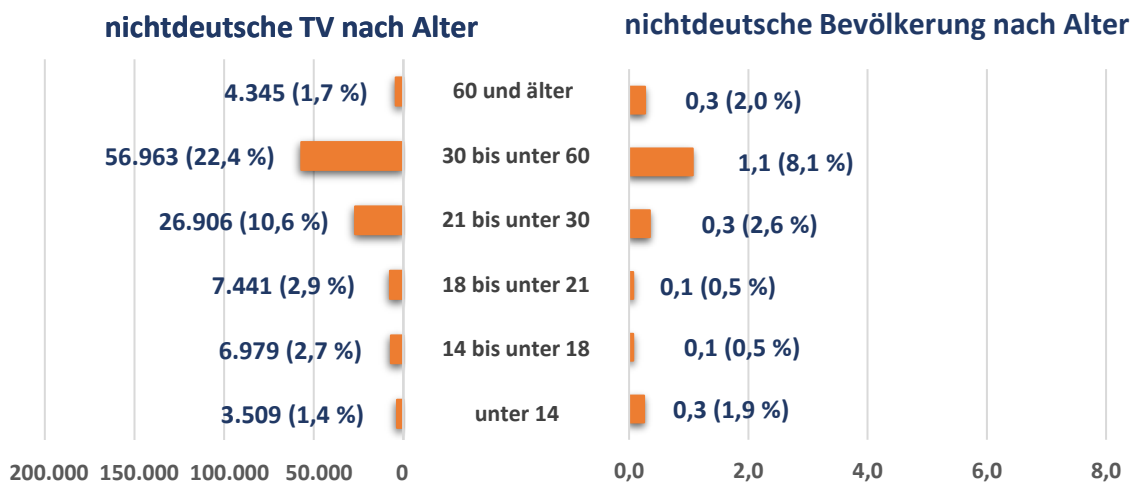
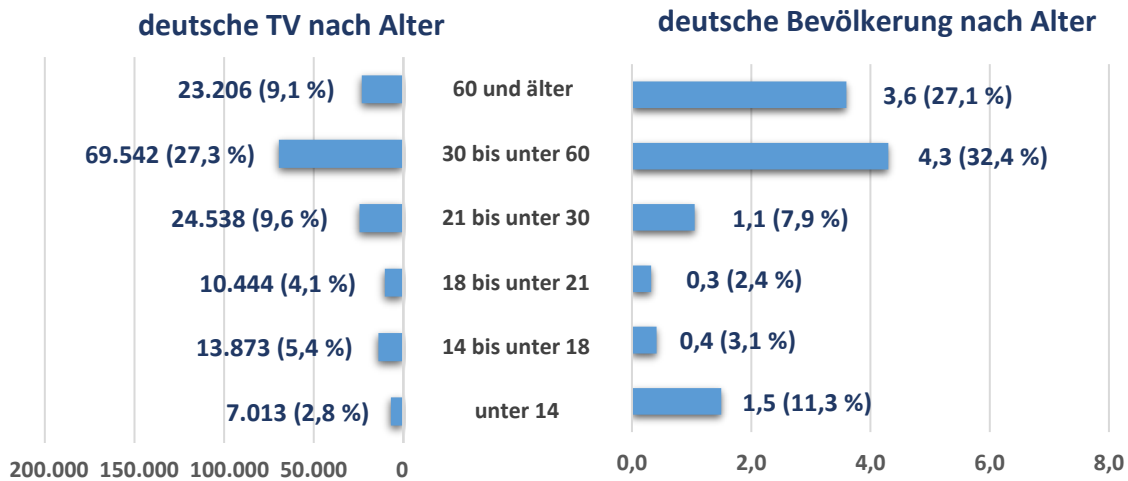
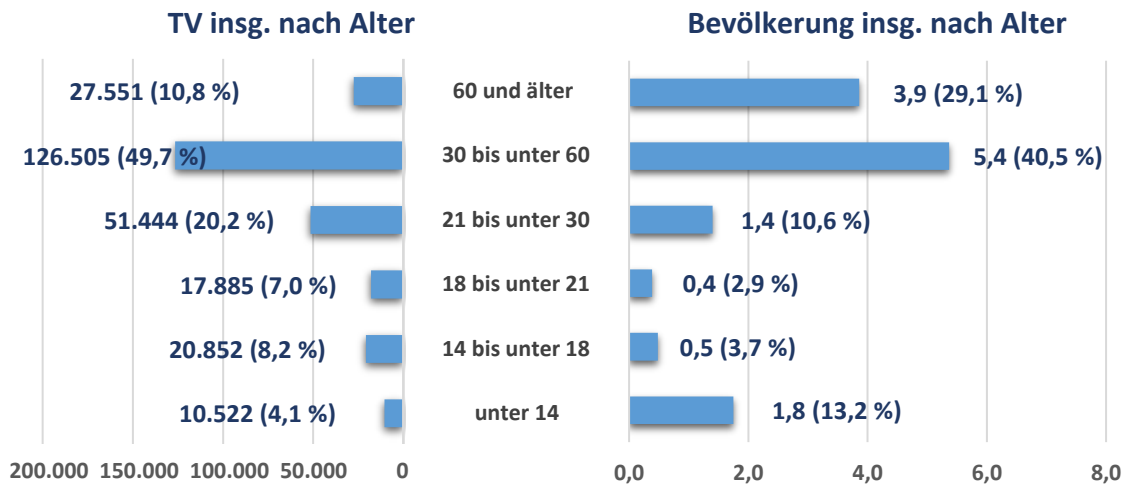
2025 wurden im Vergleich zu 2024 **-4.306** bzw. **-1,7 %** (zu 2016: **-19.874** bzw. **-7,2 %**) weniger Tatverdächtige (TV) erfasst. Von den im Jahr 2025 erfassten **254.759 TV** waren **192.417 (75,5 %) männlich** und **62.342 (24,5 %) weiblich**.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2025 insgesamt **285.912 TV** registriert. Dies ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **-6,9 %**. Im Vergleich zu 2016 ist hier die Anzahl der TV um **-36,0 %** gesunken. Von den 285.912 im Berichtsjahr registrierten TV waren **214.719 (75,1 %) männlich** und **71.193 (24,9 %) weiblich**.

Im Deliktsbereich der **ausländerrechtlichen Verstöße** wurden **35.321 TV** registriert, das entspricht einem Anteil von **12,4 %** an allen TV. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 53.972 TV bzw. 17,6 % und in 2016 bei 180.050 TV bzw. 40,3 %. Der Anteil ging somit gegenüber dem Vorjahr um **-5,2 Prozentpunkte** und gegenüber 2016 um **-27,9 Prozentpunkte** zurück.

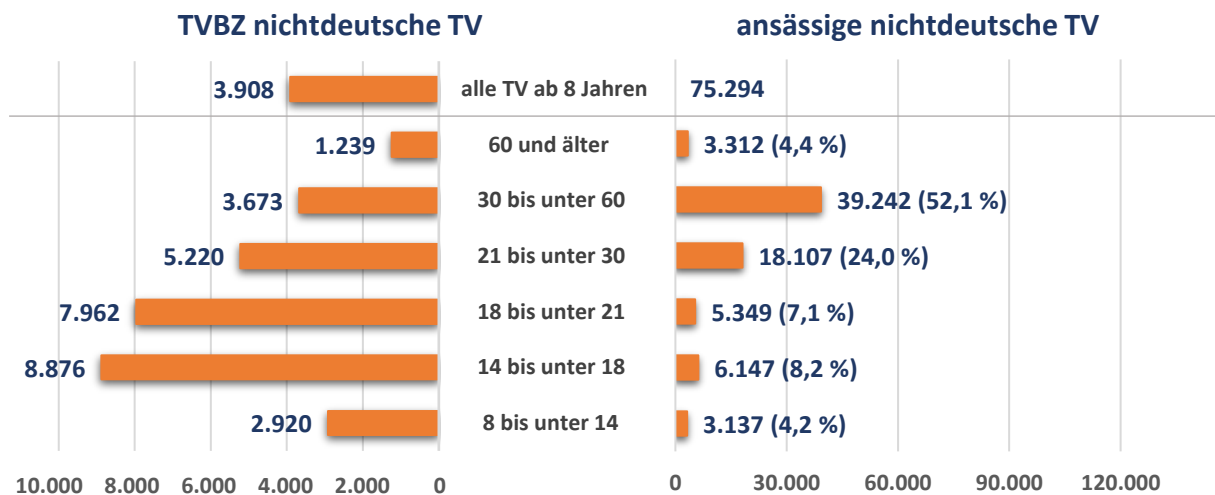
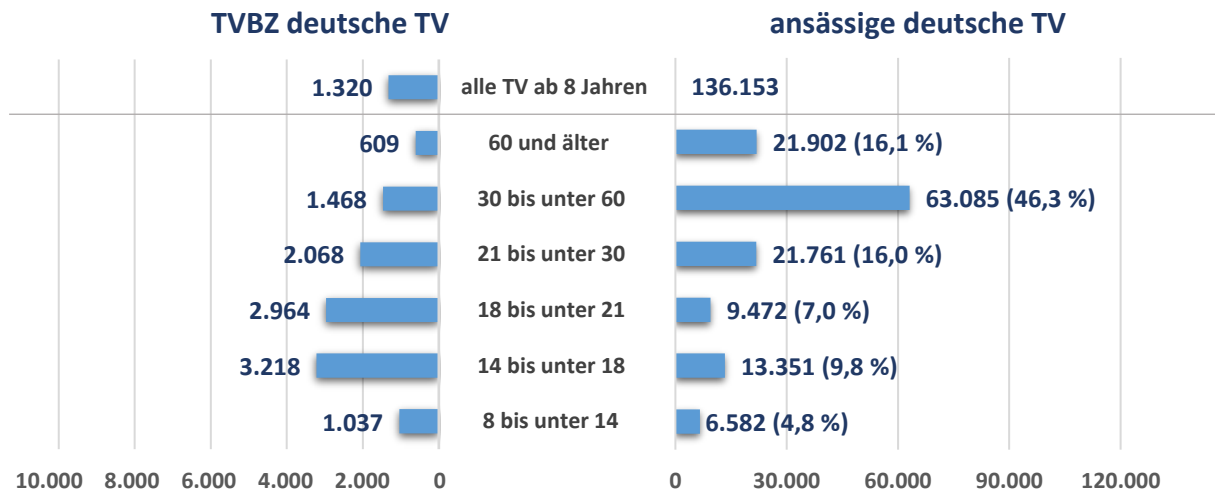
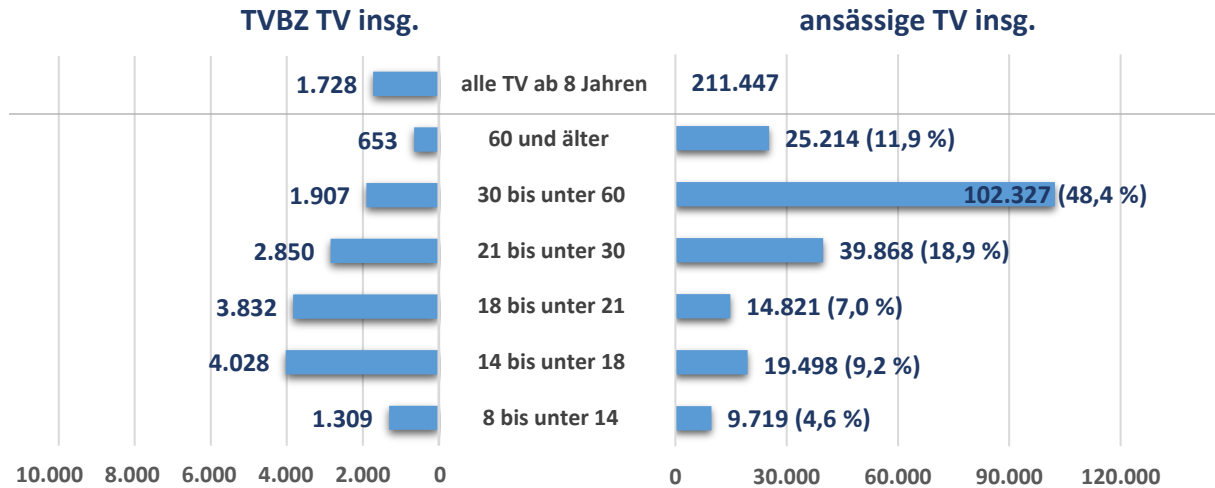
Tatverdächtige und Bevölkerung nach Alter

Betrachtung der TV nach Alter und der Bevölkerung (Zensus 2022) nach Alter (zum 01.01.2025 in Millionen mit Anteil an der Bevölkerung insgesamt).



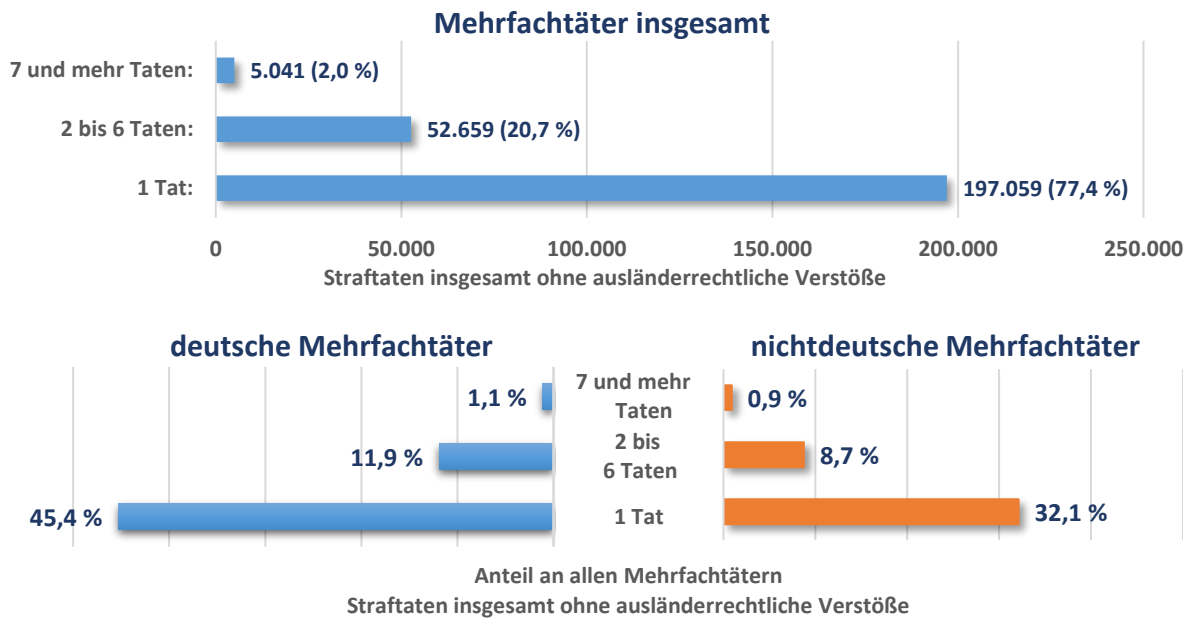
Tatverdächtigenbelastungszahl und ansässige Tatverdächtige nach Alter

Die Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ) ist die Zahl der ermittelten ansässigen Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner (Zensus 2022) des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter 8 Jahren (Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres).

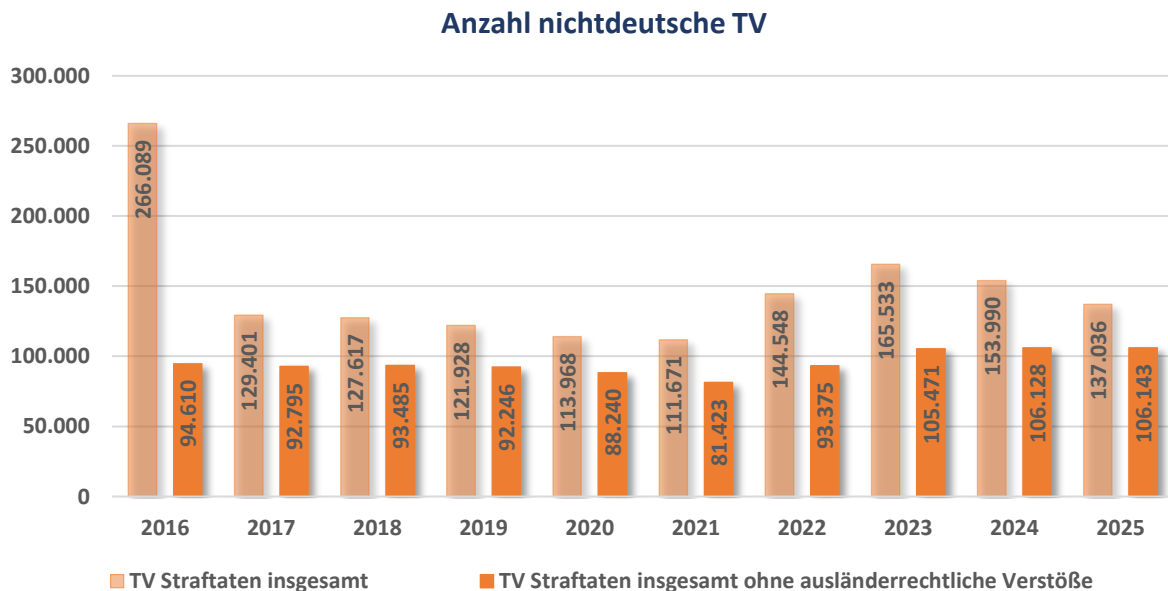


Mehrfachtäter

Als **Mehrfachtäter** werden TV bezeichnet, die **im jeweiligen Berichtsjahr wiederholt** zur PKS gemeldet werden.



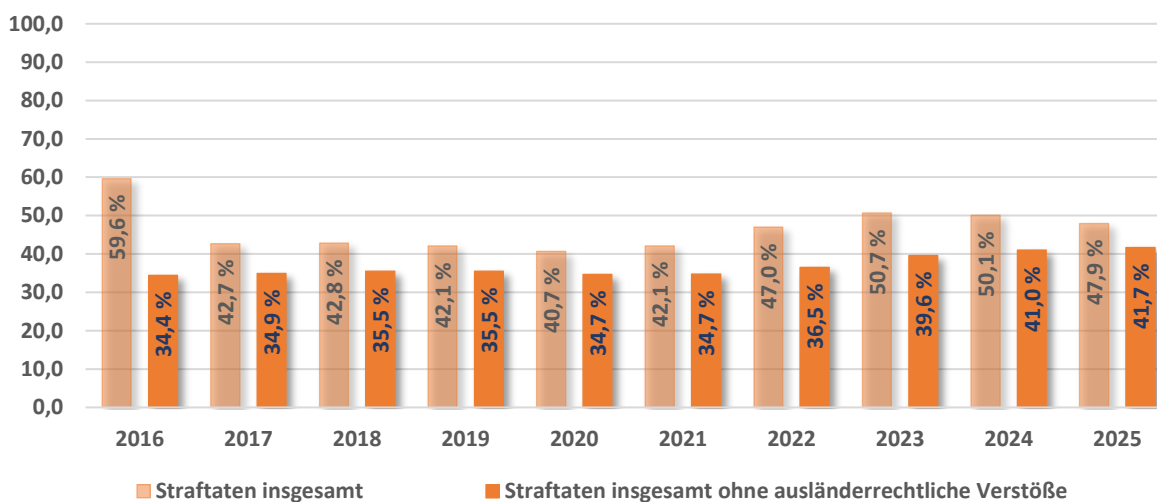
2.2 Nichtdeutsche Tatverdächtige



Von den insgesamt **254.759** registrierten TV waren **148.616 Deutsche (58,3 %)** und **106.143 Nichtdeutsche (41,7 %)**. Die Zahl der **deutschen TV** hat um **-2,8 %** bzw. **-4.321** abgenommen. Innerhalb der Gruppe der **nichtdeutschen TV** erfolgte gegenüber dem Vorjahr ein Anstieg um **+15 TV** bzw. **0,0 %**.

2016 wurden dazu im Vergleich **274.633** TV registriert. Davon waren **180.023 Deutsche (65,6 %)** und **94.610 Nichtdeutsche (34,4 %)** tatverdächtig. Im Vergleich 2016 zum Berichtsjahr 2025 sind die **deutschen TV** um **-31.407** bzw. **-17,4 %** zurückgegangen und die **nicht-deutschen TV** um **+11.533** bzw. **+12,2 %** angestiegen.

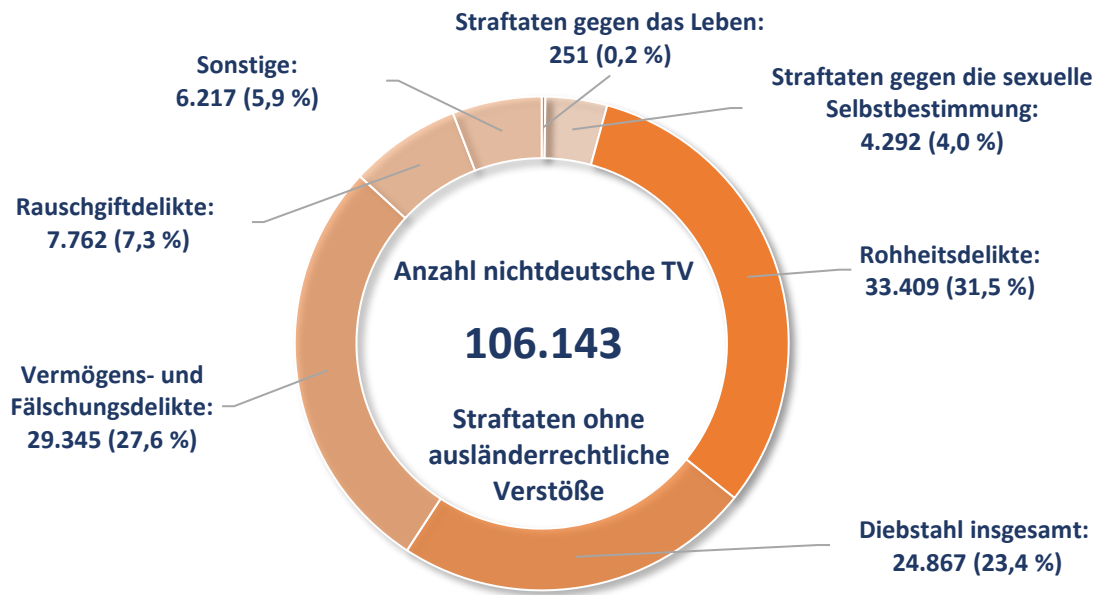
Anteil nichtdeutsche TV jeweils an der Gesamtzahl der TV



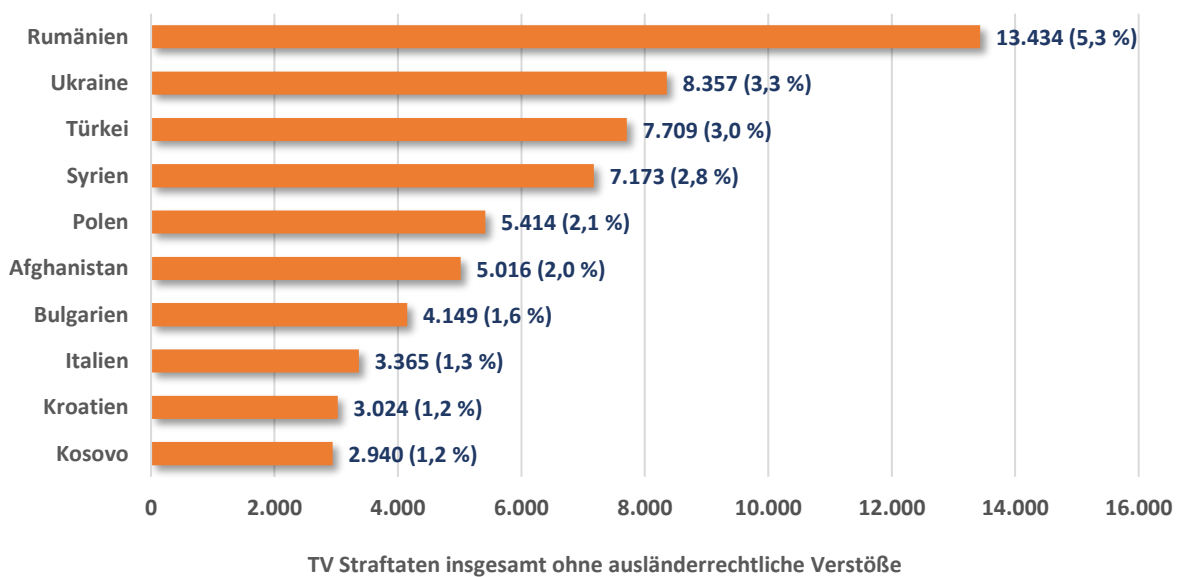
Der Anteil der **nichtdeutschen TV** ist gegenüber 2024 von **41,0 %** um **+0,7 Prozentpunkte** (zu 2016: **34,4 %** um **+7,3 Prozentpunkte**) auf **41,7 %** im Jahr 2025 angestiegen.

Der Anteil der tatverdächtigen **Zuwanderer** an allen TV lag im Jahr 2025 bei **11,1 %** und damit um **-0,3 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert (Entwicklung absolute TV-Zahlen siehe Ziffer 5.5 des Berichts). Im Jahr 2016 hatten die tatverdächtigen Zuwanderer an allen TV einen Anteil von **9,6 %**. Im Vergleich mit dem Berichtsjahr 2025 ist ein Anstieg um **+1,5 Prozentpunkte** zu verzeichnen.

Kriminalitätsstruktur und Nationalitäten bei nichtdeutschen Tatverdächtigen



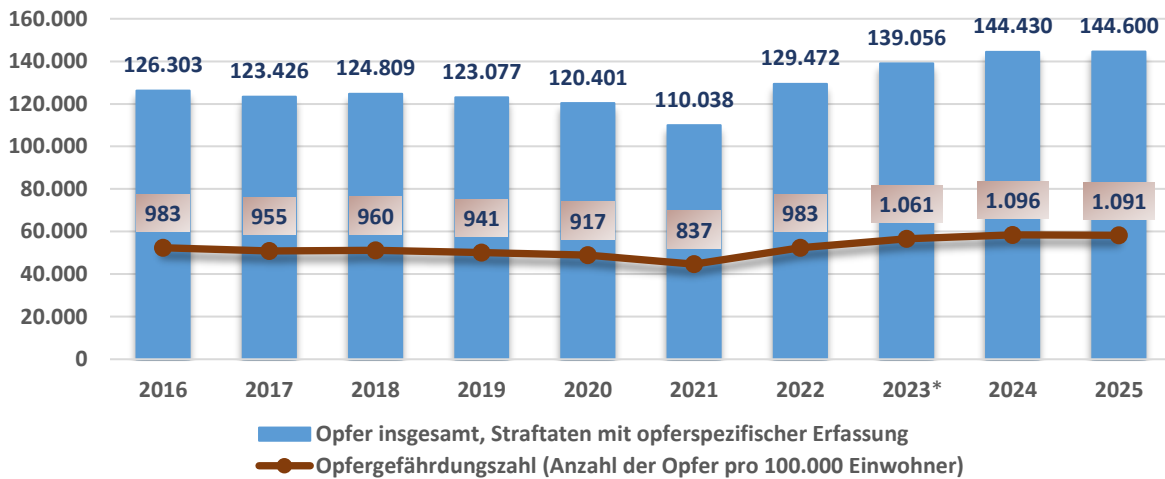
Nationalität nichtdeutscher TV und Anteil an TV insgesamt (Top 10)



3 Opfer

Opfer im Sinne der Polizeilichen Kriminalstatistik sind natürliche Personen, gegen die sich eine mit Strafe bedrohte Handlung unmittelbar richtet. Eine Opfererfassung erfolgt grundsätzlich **nur bei strafbaren Handlungen gegen höchstpersönliche Rechtsgüter** wie Leben, körperliche Unversehrtheit, Freiheit, Ehre und die sexuelle Selbstbestimmung (siehe Hinweise Seite 5).

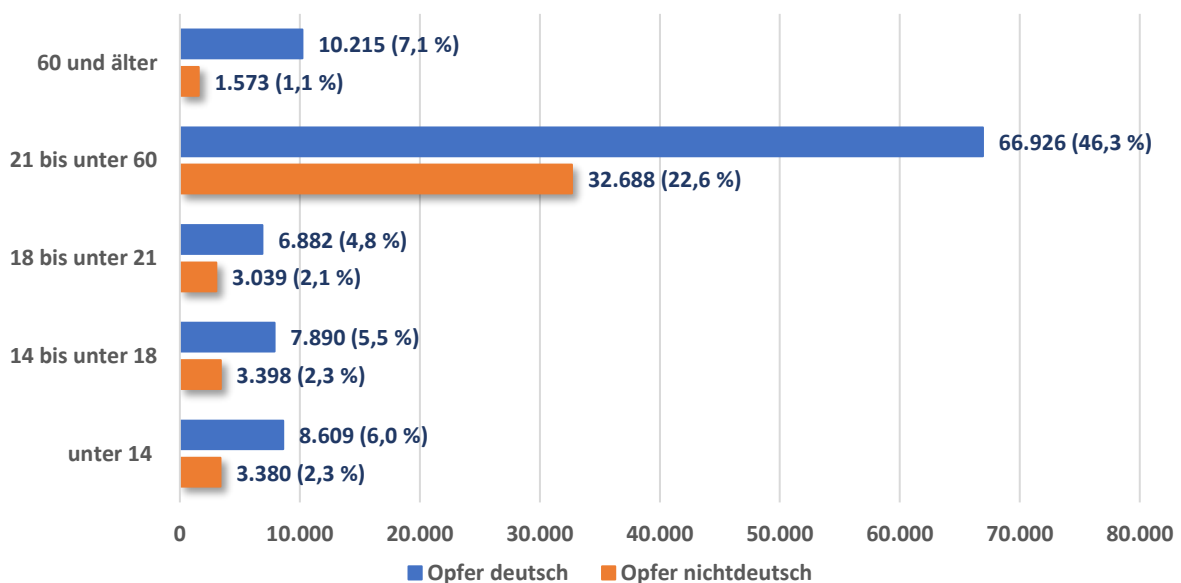
Opfer von Straftaten



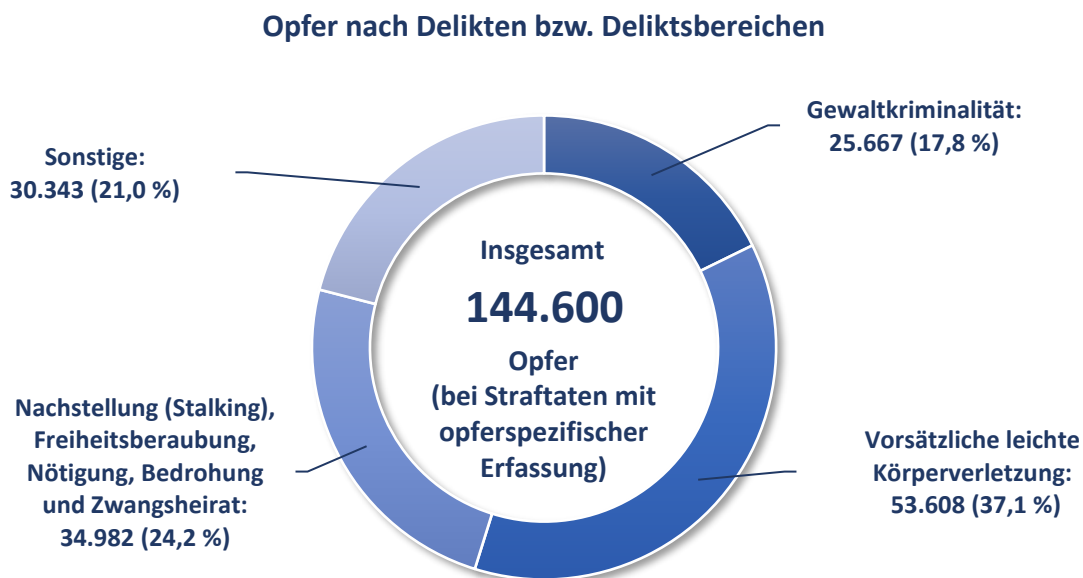
*Eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahren; Neuberechnung der Belastungszahl ab 2023 mit Einwohner auf Basis Zensus 2022 (zuvor Einwohner gem. Zensus 2011)

Im Berichtsjahr 2025 wurden zu Straftaten mit opferspezifischer Erfassung insgesamt **144.600 Opfer** erfasst, deren Differenzierung nach Altersklassen sowie deutsch/nichtdeutsch ergibt folgendes Bild:

Opfer nach Alter, deutsch, nichtdeutsch mit Anteil an allen Opfern



Die folgende Grafik zeigt die Deliktsverteilung in Bezug auf die Anzahl der Opfer bei opferspezifischen Straftaten auf.



Im Vergleich zu 2024 ist die Anzahl der Opfer um **+170 Opfer** bzw. **+0,1 %** (zu 2016⁴: **+18.297 Opfer** bzw. **+14,5 %**) auf insgesamt **144.600 Opfer** angestiegen.

Die Opfer bei vorsätzlicher Körperverletzung gem. § 223 StGB (ohne Qualifikationen gem. §§ 244 ff. StGB) haben gegenüber dem Vorjahr um **-636 Opfer** bzw. **-1,2 %** (zu 2016: **-8.579 Opfer** bzw. **-13,8 %**) und bei Gewaltkriminalität um **-1.285 Opfer** bzw. **-4,8 %** (zu 2016: **+718 Opfer** bzw. **+2,9 %**) abgenommen. Bei Nachstellung mit weiteren Tatbeständen haben die Opfer um **+549 Opfer** bzw. **+1,6 %** (zu 2016: **+9.868 Opfer** bzw. **+39,3 %**) zugenommen.

Unter den sonstigen Tatbeständen werden alle weiteren Delikte mit Opfererfassung wie beispielsweise Bedrohung oder sexuelle Belästigung aufgeführt. Die hierbei erfassten Opfer haben gegenüber dem Vorjahr um **+1.542 Opfer** bzw. **+5,4 %** zugenommen. Im Vergleich zu 2016 ist hier ein Anstieg um **+16.290 Opfer** bzw. **+115,9 %** festzustellen.

⁴ Seit 2015 sind verschiedene Opferdelikte (insbesondere durch Änderung Sexualstrafrecht) hinzugekommen. Auch sexuelle Beleidigungen sind nunmehr Opferdelikte.

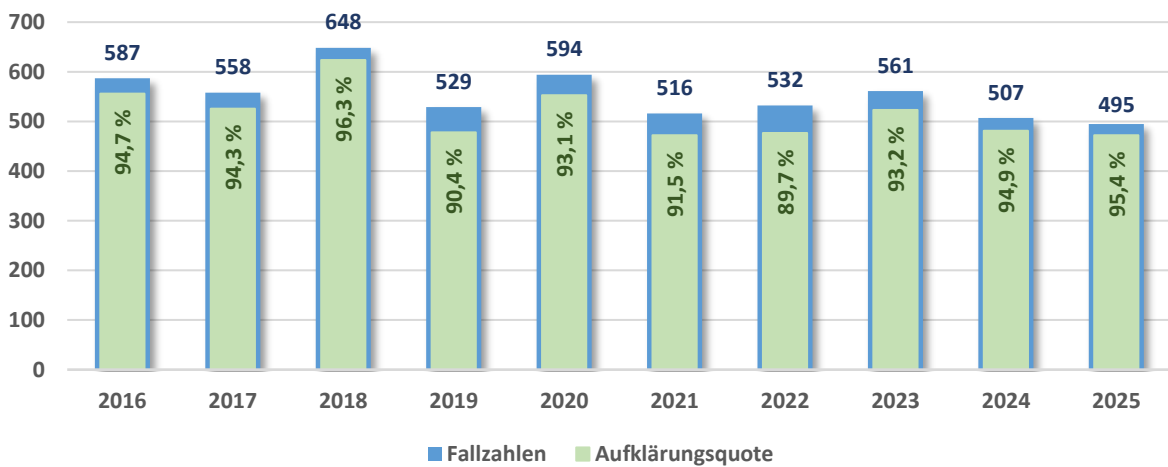
4 Entwicklung ausgewählter Straftaten und Straftatengruppen

4.1 Straftaten gegen das Leben

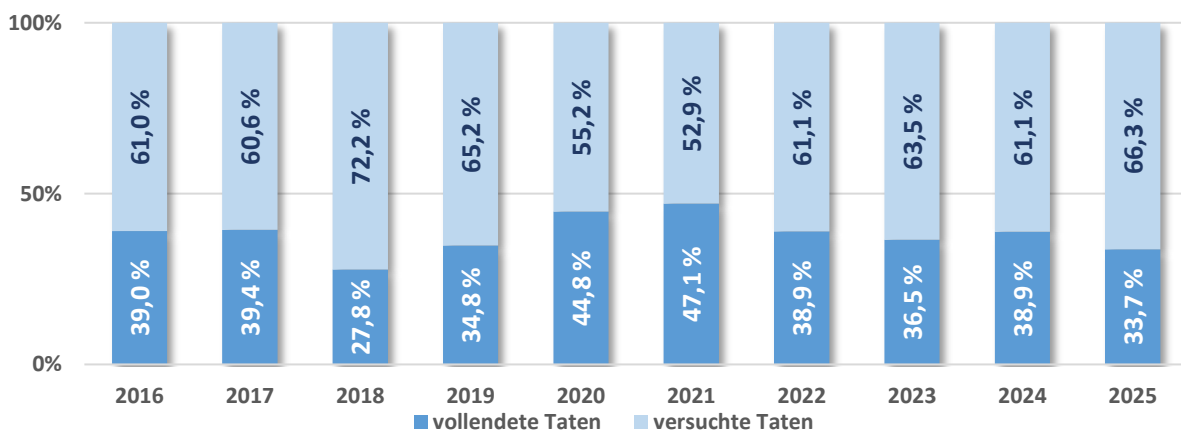
Unter den Straftaten gegen das Leben werden Delikte gem. §§ 211, 212, 213, 216, 218, 218b, 218c, 219a, 219b und 222 StGB (ohne fahrlässige Tötung bei Verkehrsunfällen) zusammengefasst.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-12 Fälle	-2,4 %	2025:	95,4 %	66,3 %

Straftaten gegen das Leben (einschl. Versuche)



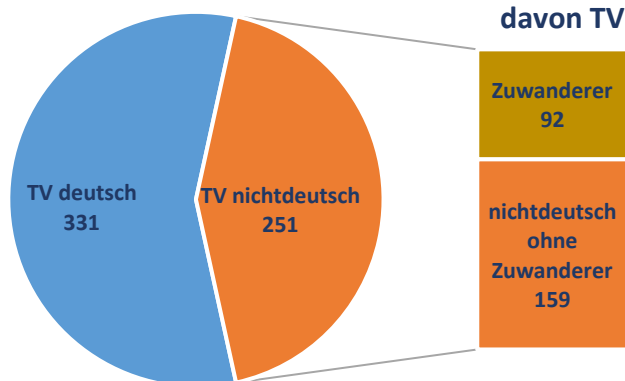
Straftaten gegen das Leben - Verhältnis Versuch/Vollendung



Fälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollendung	229	220	180	184	266	243	207	205	197	167
Versuch	358	338	468	345	328	273	325	356	310	328
Insgesamt	587	558	648	529	594	516	532	561	507	495

Tatverdächtige - Straftaten gegen das Leben

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **56,9 %**

Nichtdeutscher: **43,1 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **15,8 %**

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	667	100,0 %	614	100,0 %	582	100,0 %
TV deutsch	432	64,8 %	398	64,8 %	331	56,9 %
TV nichtdeutsch	235	35,2 %	216	35,2 %	251	43,1 %
TV Zuwanderer	87	13,0 %	82	13,4 %	92	15,8 %

Bei den **Straftaten gegen das Leben** wurden im Jahr 2025 insgesamt **495 Fälle** (2024: 507) und damit **-12 Fälle** bzw. **-2,4 %** weniger Straftaten als im Vorjahr festgestellt.

Gegenüber 2016 ist ein Rückgang um **-92 Fälle** bzw. **-15,7 %** zu erkennen.

Die **AQ** hat sich im Vorjahresvergleich um **+0,5 Prozentpunkte** auf **95,4 %** (2024: 94,9 %) erhöht, im Vergleich mit 2016 um **+0,7 Prozentpunkte** gesteigert.

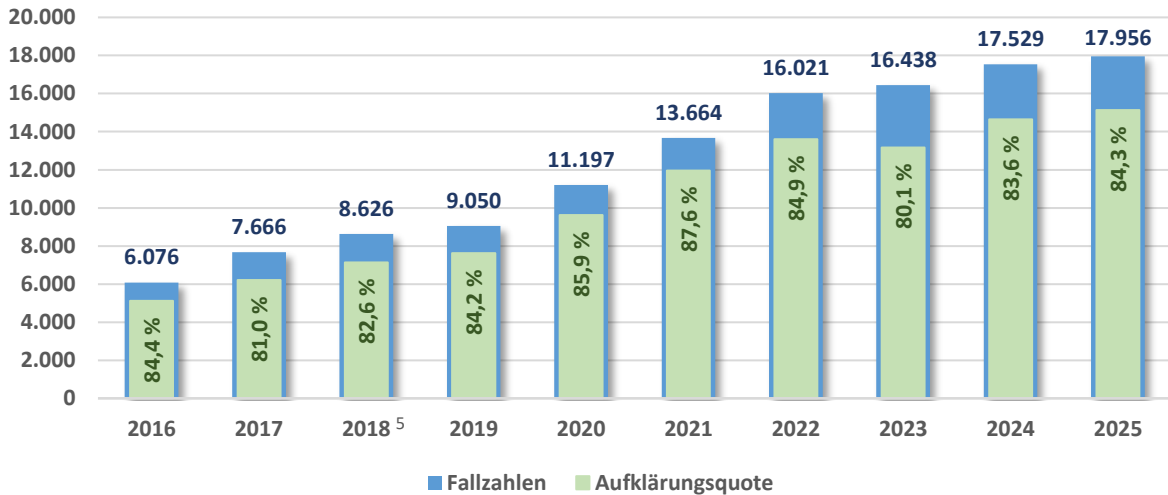
Die **vorsätzlichen Tötungen** (Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen) sind um **+39 Fälle** bzw. **+10,7 %** auf **405 Straftaten** (2024: 366) angestiegen. Gegenüber 2016 ist ein Rückgang um **-26 Fälle** bzw. **-6,0 %** festzustellen.

4.2 Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

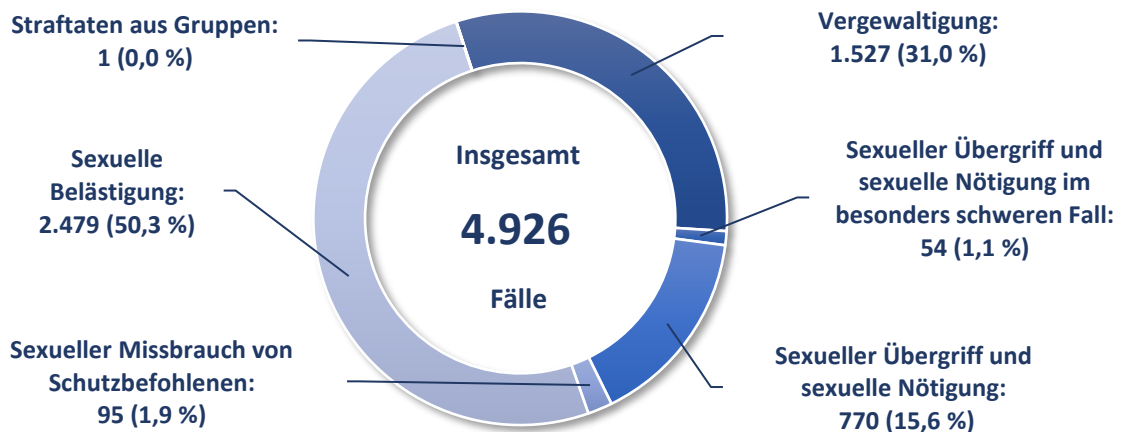
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung⁵ beinhalten alle Straftaten des 13. Abschnitts des Strafgesetzbuches.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	+427 Fälle	+2,4 %	2025:	84,3 %	2,0 %

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

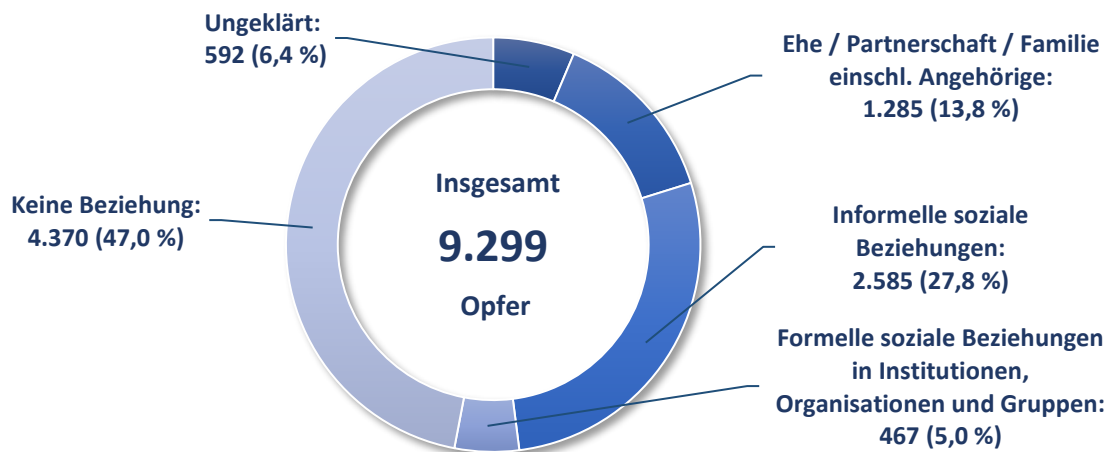


Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gem. §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178, 184i, 184j StGB



⁵ Strafrechtsänderung im Jahr 2016 und darauffolgende Änderung der PKS-Schlüsselsystematik im Jahr 2017; dadurch keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Sexualdelikte

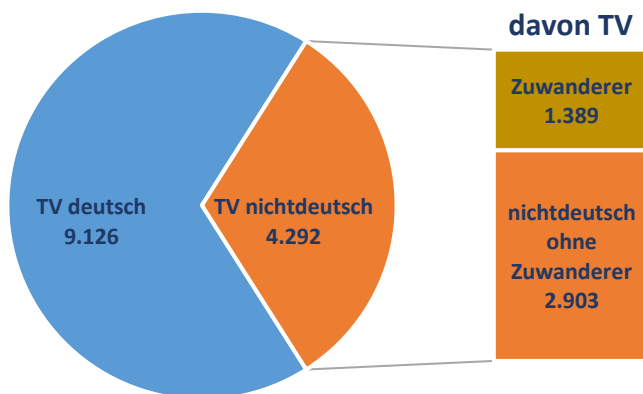


2025 befanden sich **13,8 %** der **Opfer** eines Sexualdeliktes im engeren **sozialen Nahraum** des Tatverdächtigen. **46,6 %** der **Opfer** hatten **eine Vorbeziehung** zum TV.

Der **Anteil weiblicher Opfer** insgesamt ist gegenüber dem Vorjahr um **-2,0 %-Punkte** auf **83,5 %** gesunken.

Tatverdächtige - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **68,0 %**

Nichtdeutscher: **32,0 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **10,4 %**

	TV 2016 ⁶	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	4.407	100,0 %	12.877	100,0 %	13.418	100,0 %
TV deutsch	3.115	70,7 %	8.743	67,9 %	9.126	68,0 %
TV nichtdeutsch	1.292	29,3 %	4.134	32,1 %	4.292	32,0 %
TV Zuwanderer	483	11,0 %	1.321	10,3 %	1.389	10,4 %

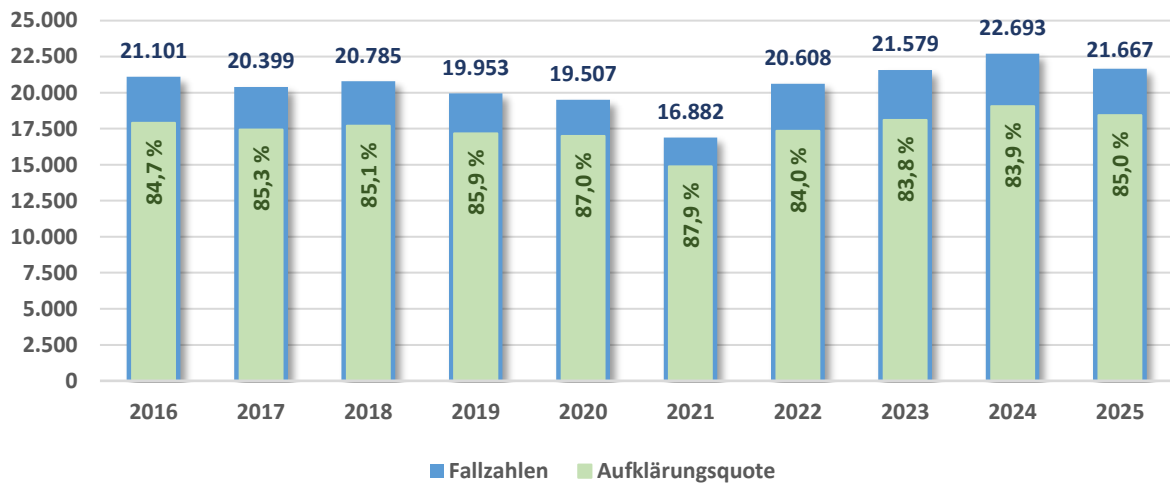
⁶ Strafrechtsänderung im Jahr 2016 und darauffolgende Änderung der PKS-Schlüsselsystematik im Jahr 2017; dadurch keine Vergleichbarkeit mit den Jahren vor 2018.

4.3 Gewaltkriminalität

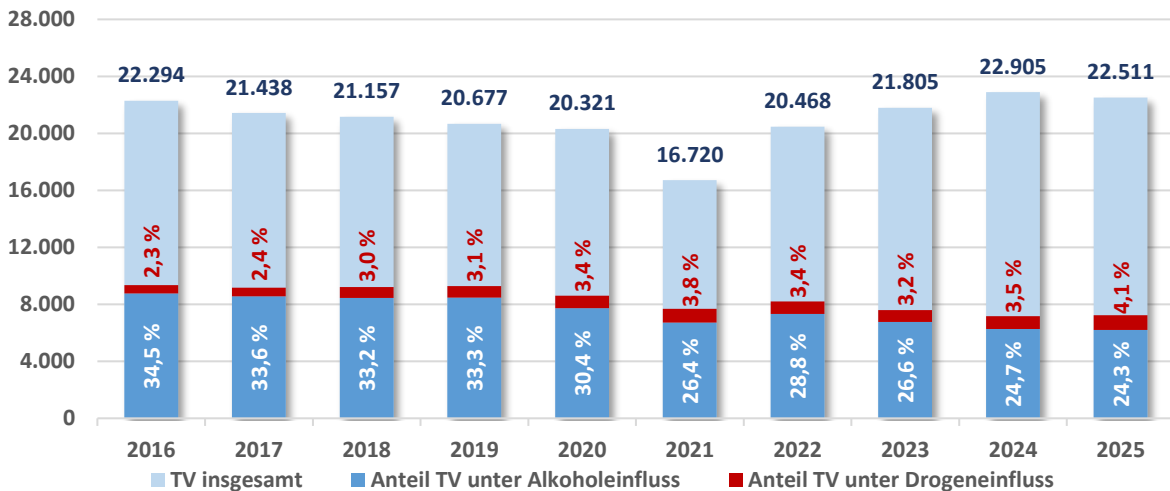
Gewaltkriminalität umfasst Mord, Totschlag und Tötung auf Verlangen, Vergewaltigung und sexuelle Nötigung im besonders schweren Fall, Raub, räuberische Erpressung und räuberischen Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzung mit Todesfolge, gefährliche und schwere Körperverletzung, erpresserischen Menschenraub, Geiselnahme und Angriffe auf den Luft- und Seeverkehr.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-1.026 Fälle	-4,5 %	2025:	85,0 %	17,9 %

Gewaltkriminalität



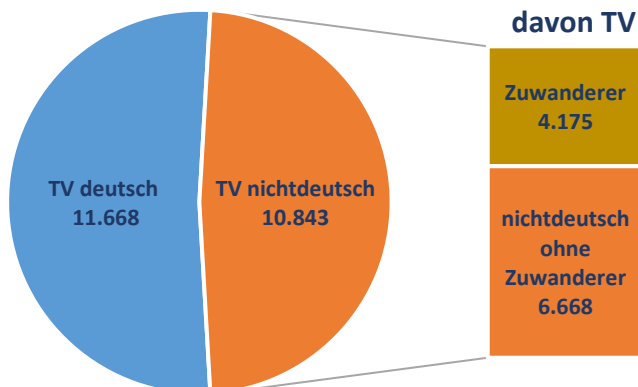
Gewaltkriminalität- TV insg. - Anteil Alkohol-/Drogeneinfluss



TV Gewaltkriminalität	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
TV unter Alkoholeinfluss	7.684	7.211	7.015	6.885	6.180	4.418	5.899	5.802	5.648	5.481
TV unter Drogeneinfluss	507	519	645	647	699	627	690	696	811	914
TV insgesamt	22.294	21.438	21.157	20.677	20.321	16.720	20.468	21.805	22.905	22.511

Tatverdächtige - Gewaltkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 51,8 %

Nichtdeutscher: 48,2 %

Zuwanderer: 18,5 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	22.294	100,0 %	22.905	100,0 %	22.511	100,0 %
TV deutsch	12.087	54,2 %	11.704	51,1 %	11.668	51,8 %
TV nichtdeutsch	10.207	45,8 %	11.201	48,9 %	10.843	48,2 %
TV Zuwanderer	4.458	20,0 %	4.023	17,6 %	4.175	18,5 %

Insgesamt konnten im Bereich der Gewaltkriminalität **22.511 TV** ermittelt werden. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang um **-394 TV** oder **-1,7 %** (zu 2016: **+217 TV** bzw. **+1,0 %**).

5.481 TV (2024: 5.648; 2016: 7.684) standen bei der Tatausführung unter **Alkoholeinfluss** und bei **914 TV** (2024: 811; 2016: 507) konnte **Drogeneinfluss** bei der Tatausführung festgestellt werden.

Bei den erfassten Opfern der Gewaltkriminalität ist zum Vorjahr ein Rückgang um **-1.285 Opfer** bzw. **-4,8 %** (zu 2016: **+718 Opfer** bzw. **+2,9 %**) auf **25.667 Opfer** festzustellen.

Opfer	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	24.949	26.952	25.667	+718	+2,9 %	-1.285	-4,8 %
deutsch	15.763	16.253	15.524	-239	-1,5 %	-729	-4,5 %
nichtdeutsch	9.186	10.699	10.143	+957	+10,4 %	-556	-5,2 %
Zuwanderer⁷	2.615	3.144	2.946	+331	+12,7 %	-198	-6,3 %

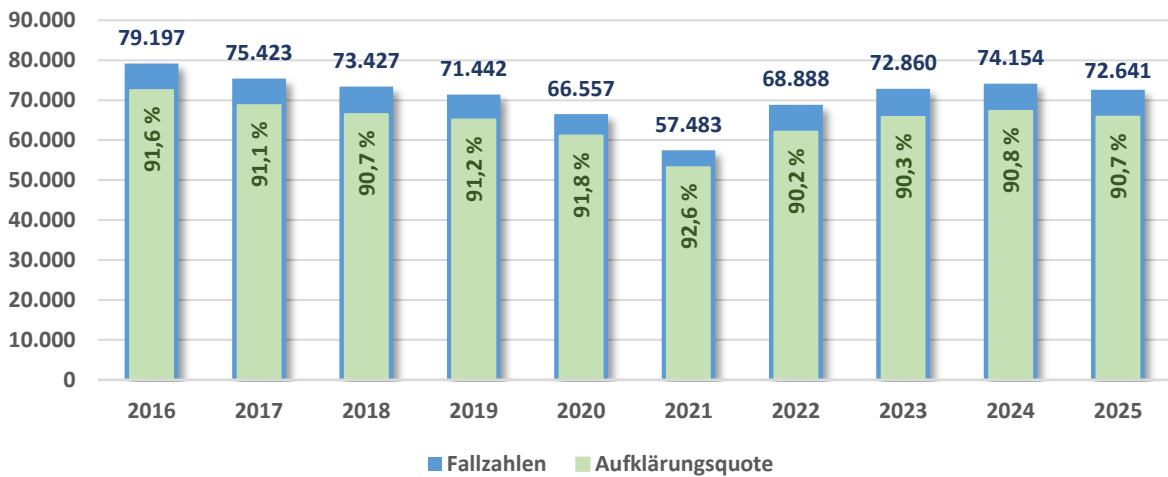
⁷ Analog zu den tatverdächtigen Zuwanderern werden die Zuwanderer als Opfer bundeseinheitlich ab dem Berichtsjahr 2020 ebenfalls nach den Aufenthaltsgründen unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, Duldung, international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte, Kontingentflüchtling sowie unerlaubter Aufenthalt für nichtdeutsche Opfer erfasst und ausgewertet. Seit dem Jahr 2016 wurden die Opfer Zuwanderer über die sogenannte „Opferspezifik“ in der PKS erfasst und ausgewertet. Durch diese Systemumstellung sind deren Zahlen ab dem Berichtsjahr 2020 nicht unmittelbar mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

4.4 Körperverletzung

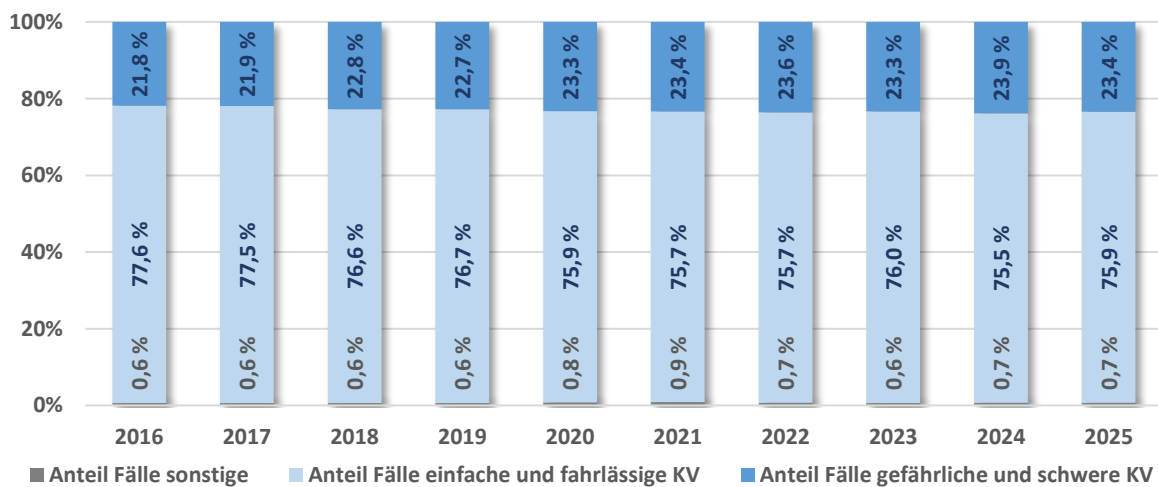
Die Körperverletzungsdelikte umfassen alle Straftaten gem. §§ 223-227, 229 und 231 StGB, ausgenommen fahrlässige Körperverletzung bei Verkehrsunfällen.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-1.513 Fälle	-2,0 %	2025:	90,7 %	8,7 %

Körperverletzungsdelikte



Körperverletzung - Deliktaufteilung

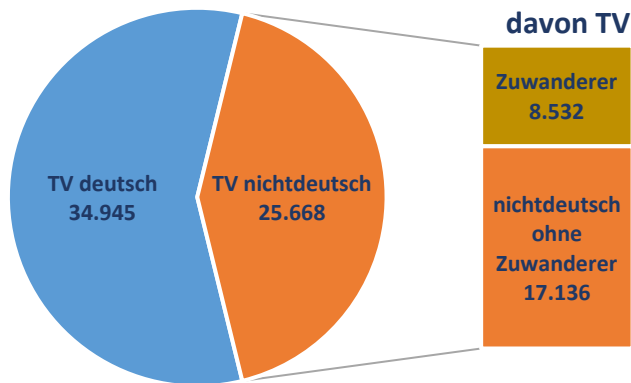


Fälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
einfache/fahrlässige KV	61.439	58.416	56.269	54.792	50.526	43.527	52.127	55.399	55.953	55.137
gefährliche/schwere KV	17.283	16.551	16.733	16.236	15.505	13.439	16.253	16.989	17.703	17.019
sonstige	475	456	425	414	526	517	508	472	498	485
Insgesamt	79.197	75.423	73.427	71.442	66.557	57.483	68.888	72.860	74.154	72.641

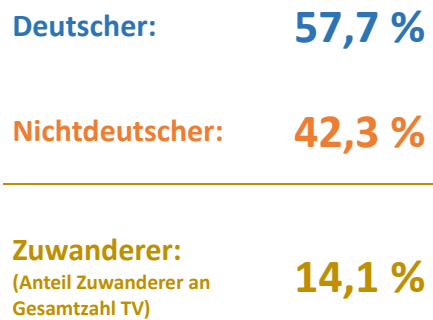
Im Jahr 2025 wurden **41.703 Körperverletzungen** im „*öffentlichen Raum*“ (siehe Ziffer 1.4) registriert. Gegenüber dem Vorjahr ist hier ein Rückgang um **-591 Fälle** oder **-1,4 %** (zu 2016: **-2.410 Fälle**, bzw. **-5,5 %**) festzustellen.

Tatverdächtige - Körperverletzung

Struktur der Tatverdächtigen

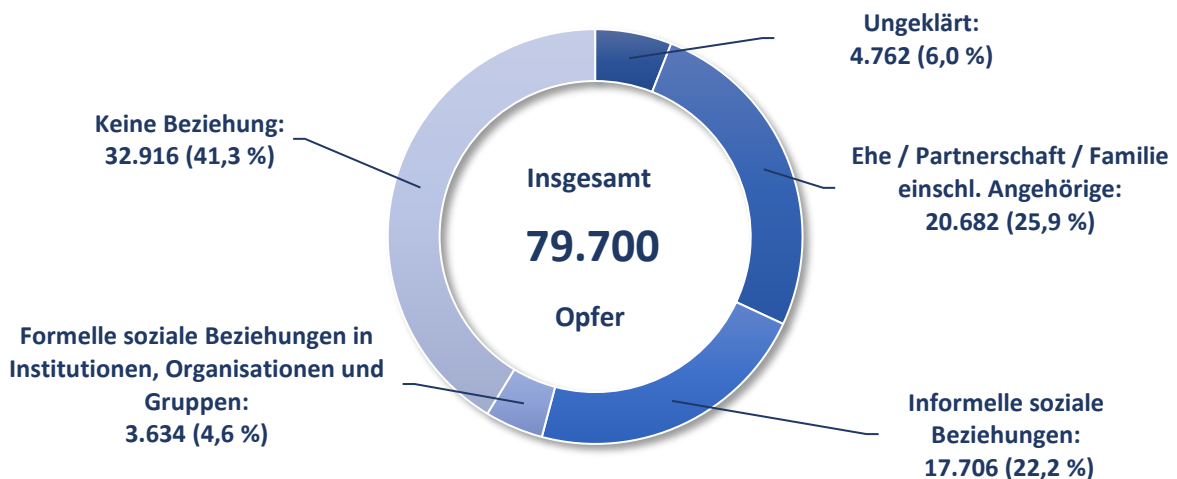


Tatverdächtiger ist...



	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	64.762	100,0 %	61.232	100,0 %	60.613	100,0 %
TV deutsch	40.941	63,2 %	35.437	57,9 %	34.945	57,7 %
TV nichtdeutsch	23.821	36,8 %	25.795	42,1 %	25.668	42,3 %
TV Zuwanderer	9.132	14,1 %	7.970	13,0 %	8.532	14,1 %

Beziehung des Opfers zum Tatverdächtigen - Körperverletzung



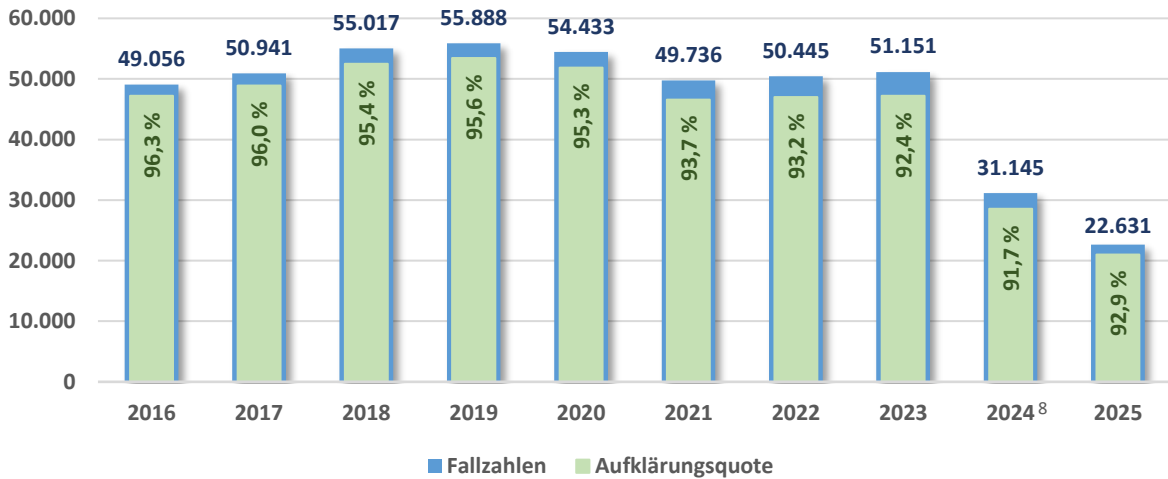
Bei den **Opfern** einer Körperverletzung konnten im Jahr 2025 **25,9 %** dem engeren **sozialen Nahraum** des Täters zugeordnet werden. **52,7 %** der Opfer hatten eine Vorbeziehung zu den TV.

4.5 Rauschgiftkriminalität

Rauschgiftkriminalität⁸ beinhaltet Straftaten nach dem Betäubungsmittelgesetz (BtMG) und direkte Beschaffungskriminalität (z.B. Raub/Diebstahl zur Erlangung von Betäubungsmitteln).

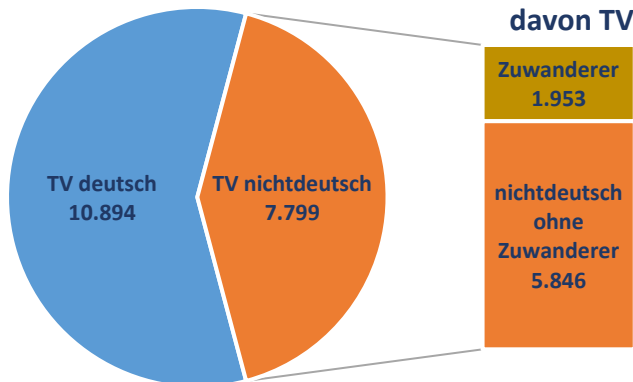
Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-8.514 Fälle	-27,3 %	2025:	92,9 %	4,4 %

Rauschgiftkriminalität



Tatverdächtige - Rauschgiftkriminalität

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **58,3 %**

Nichtdeutscher: **41,7 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **10,4 %**

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	40.870	100,0 %	25.757	100,0 %	18.693	100,0 %
TV deutsch	29.754	72,8 %	15.733	61,1 %	10.894	58,3 %
TV nichtdeutsch	11.116	27,2 %	10.024	38,9 %	7.799	41,7 %
TV Zuwanderer	2.068	5,1 %	2.707	10,5 %	1.953	10,4 %

⁸ Inkrafttreten Cannabisgesetz (CanG) 01. April 2024, Vergleichbarkeit mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

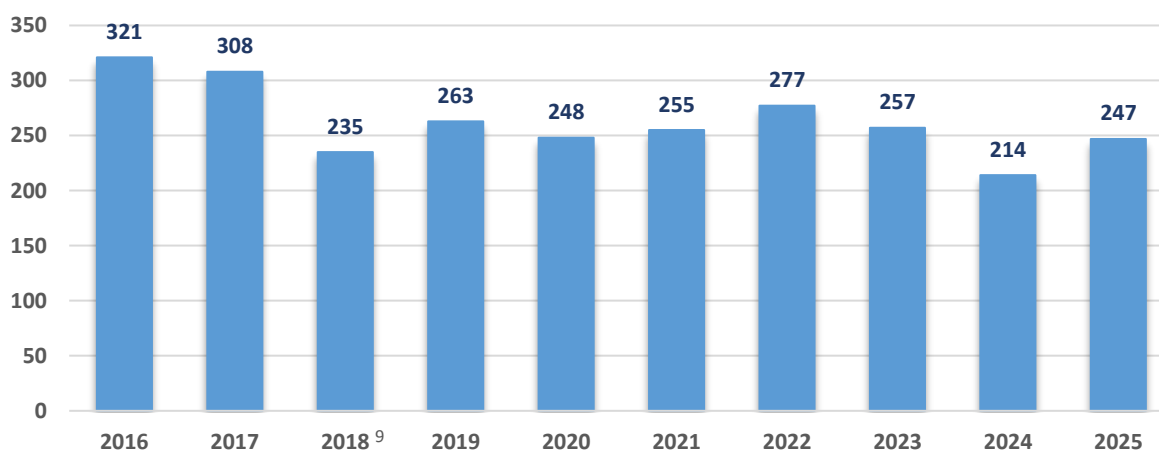
Insgesamt wurden **22.631 Fälle** registriert und damit **-8.514 Fälle** bzw. **-27,3 %** weniger als im Vorjahr (31.145 Fälle). Im Vergleich zu 2016 sind die Fallzahlen um **-26.425 Fälle** bzw. **-53,9 %** zurückgegangen. Der Rückgang im Berichtsjahr ist weiterhin durch das Inkrafttreten des Cannabisgesetzes (CanG) zum 01. April 2024 beeinflusst.

Bei den Straftaten mit **Cannabis und Zubereitungen** sind **7.164 Fälle** zu verzeichnen. Das ist gegenüber 2024 (15.270 Fälle) ein Rückgang um **-8.106 Fälle** bzw. **-53,1 %**. Im Vergleich zu 2016 ist hier ein Rückgang um **-21.337 Fälle** bzw. **-74,9 %** festzustellen.

Im Phänomenbereich der Verstöße mit **Kokain** einschließlich **Crack** ist ein Anstieg der **Fallzahlen** um **+468 Fälle** bzw. **+11,8 %** auf **4.440** (2024: 3.972 Fälle) zu verzeichnen. Gegenüber 2016 sind die Fallzahlen um **+2.656 Fälle** bzw. **+148,9 %** angestiegen.

Bei den **Neuen psychoaktiven Stoffen (NpS)** ist im Berichtsjahr ein Anstieg um **+485 Fälle** bzw. **+58,9 %** auf **1.308** (2024: 823 Fälle) Straftaten festzustellen.

Drogentote in Bayern



Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl der Drogentoten⁹ um **+33 Todesfälle** bzw. **+15,4 %** auf **247** Todesfälle angestiegen. Am häufigsten wurden dabei als ursächlich die Drogenarten **Heroin** (54 Fälle), **Kokain** (39 Fälle), **Amphetamin** (28 Fälle), **NpS** (23 Fälle) und **Fentanyl** (20 Fälle) festgestellt. An der Droge **Methamphetamin** sind **17** Personen verstorben.

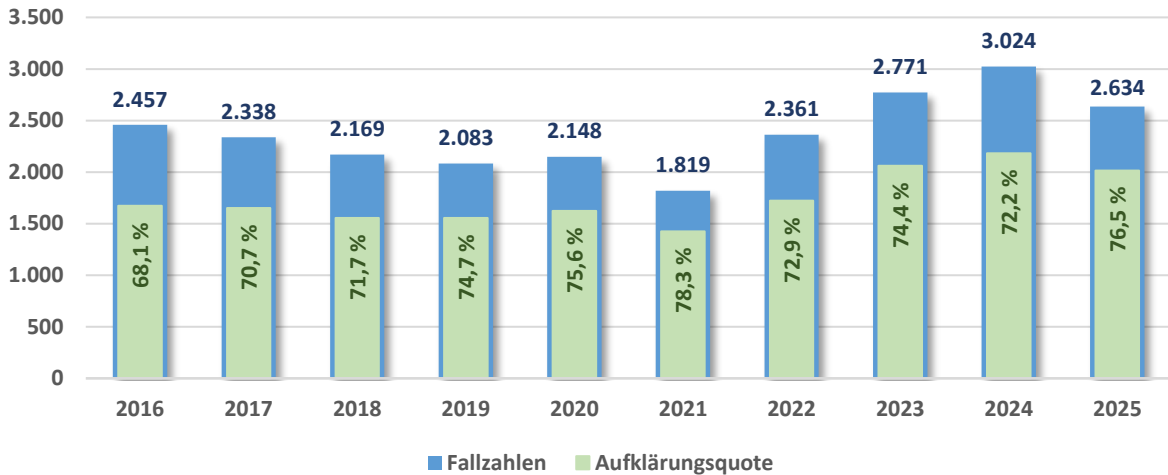
⁹ Angaben ab 2018 beruhen auf einer Auswertung des Polizeilichen Informations- und Analyseverbundes jeweils zum 31. Januar des Folgejahres.

4.6 Raub/räuberische Erpressung

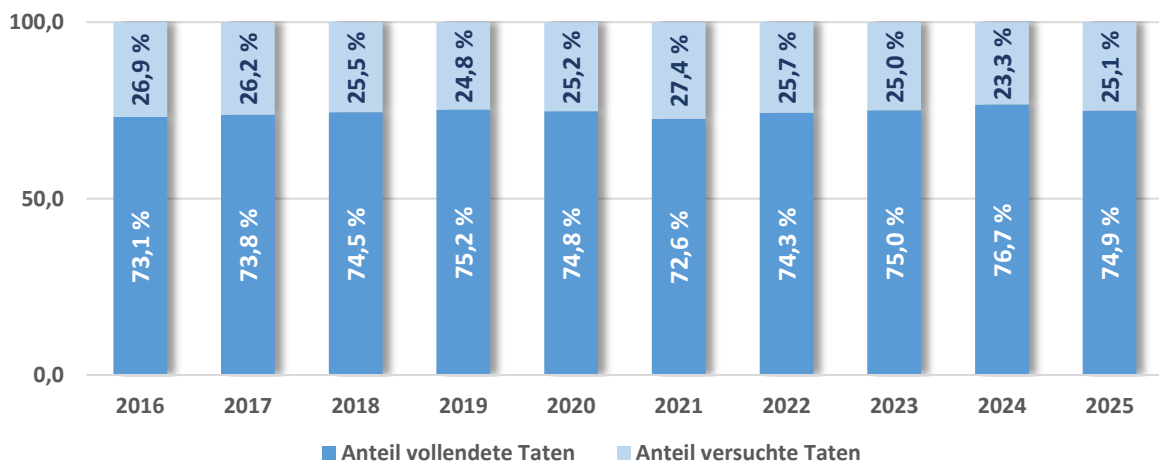
Die Straftatenobergruppe Raub/räuberische Erpressung beinhaltet die Tatbestände gem. §§ 249-252, 255 und 316a StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-390 Fälle	-12,9 %	2025:	76,5 %	25,1 %

Raub/räuberische Erpressung



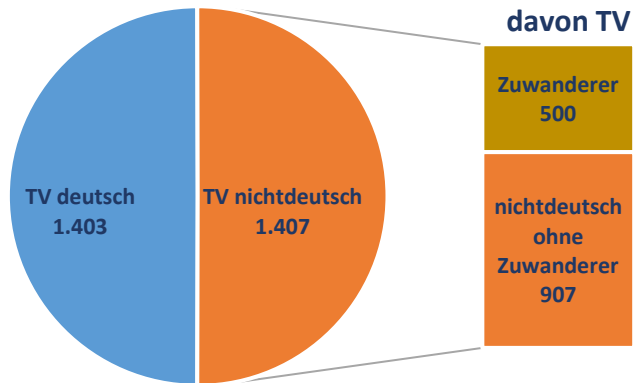
Raub/räuberische Erpressung - Verhältnis Versuch/Vollendung



Fälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollendung	1.796	1.725	1.615	1.566	1.606	1.321	1.755	2.079	2.319	1.974
Versuch	661	613	554	517	542	498	606	692	705	660
Insgesamt	2.457	2.338	2.169	2.083	2.148	1.819	2.361	2.771	3.024	2.634

Tatverdächtige - Raub/räuberische Erpressung

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 49,9 %

Nichtdeutscher: 50,1 %

Zuwanderer: 17,8 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

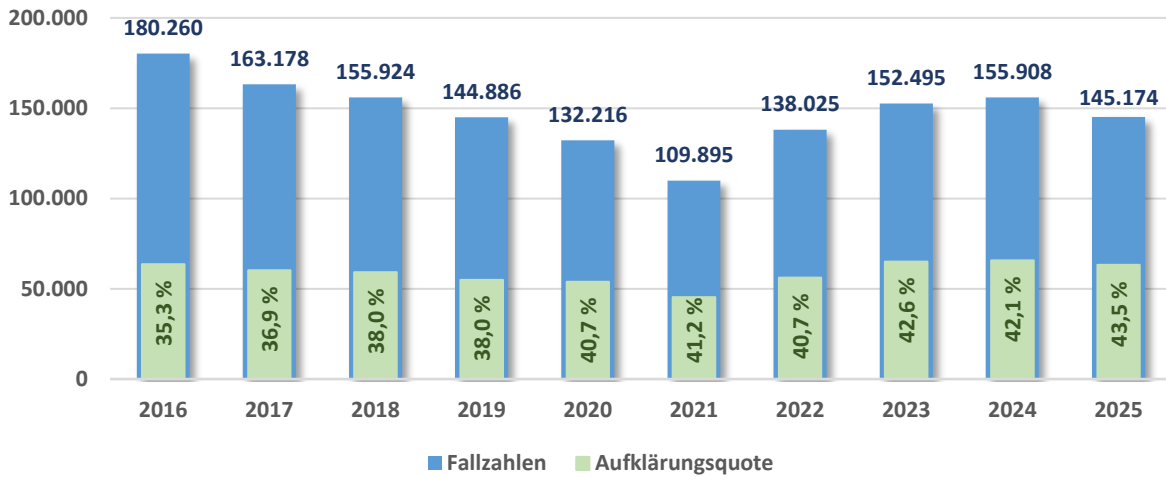
	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	2.209	100,0 %	2.984	100,0 %	2.810	100,0 %
TV deutsch	1.159	52,5 %	1.398	46,8 %	1.403	49,9 %
TV nichtdeutsch	1.050	47,5 %	1.586	53,2 %	1.407	50,1 %
TV Zuwanderer	280	12,7 %	600	20,1 %	500	17,8 %

4.7 Diebstahl

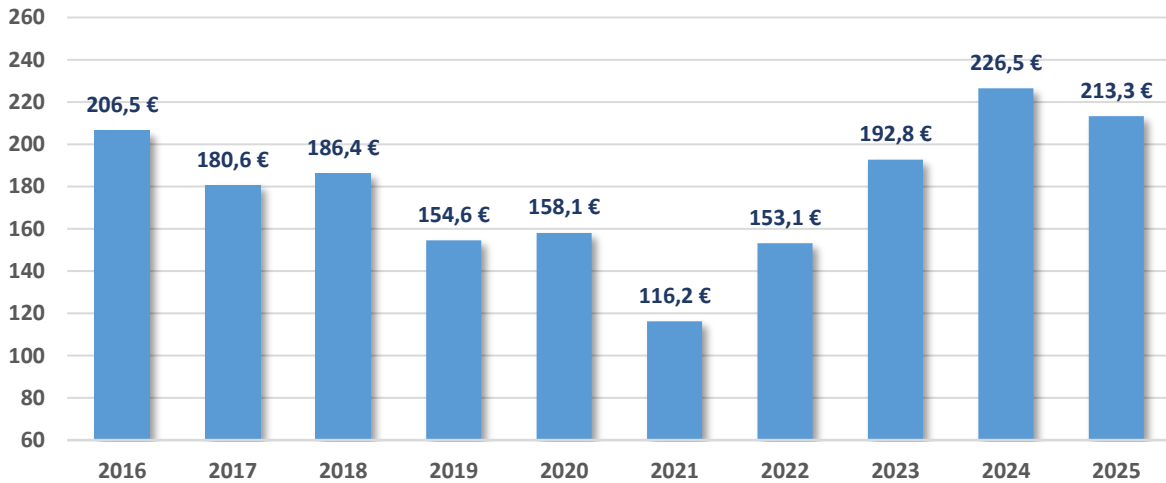
Diebstahlsdelikte beinhalten Straftaten gem. §§ 242 bis 248c StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-10.734 Fälle	-6,9 %	2025:	43,5 %	8,6 %

Diebstahl insgesamt

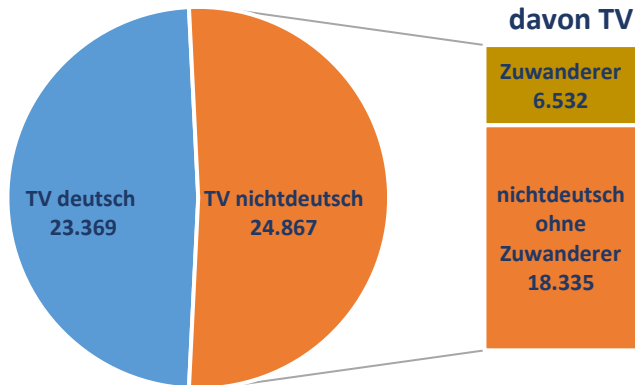


Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige - Diebstahl

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 48,4 %

Nichtdeutscher: 51,6 %

Zuwanderer: 13,5 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	49.598	100,0 %	48.910	100,0 %	48.236	100,0 %
TV deutsch	28.382	57,2 %	24.380	49,8 %	23.369	48,4 %
TV nichtdeutsch	21.216	42,8 %	24.530	50,2 %	24.867	51,6 %
TV Zuwanderer	5.622	11,3 %	7.277	14,9 %	6.532	13,5 %

Bei den **Diebstahlsdelikten** ist ein Rückgang der Fallzahlen um **-10.734 Fälle** bzw. **-6,9 %** auf **145.174 Fälle** (2024: 155.908 Fälle) festzustellen. Gegenüber 2016 sind die Fallzahlen um **-35.086 Fälle** bzw. **-19,5 %** zurückgegangen.

Der dabei entstandene **Beuteschaden** lag bei **213,3 Millionen Euro** und ist damit um **-13,2 Millionen Euro** bzw. **-5,8 %** geringer als im Vorjahr (2024: 226,5 Millionen Euro). Im Vergleich zu 2016 ist der Schaden um **+6,8 Millionen Euro** bzw. **+3,3 %** angestiegen.

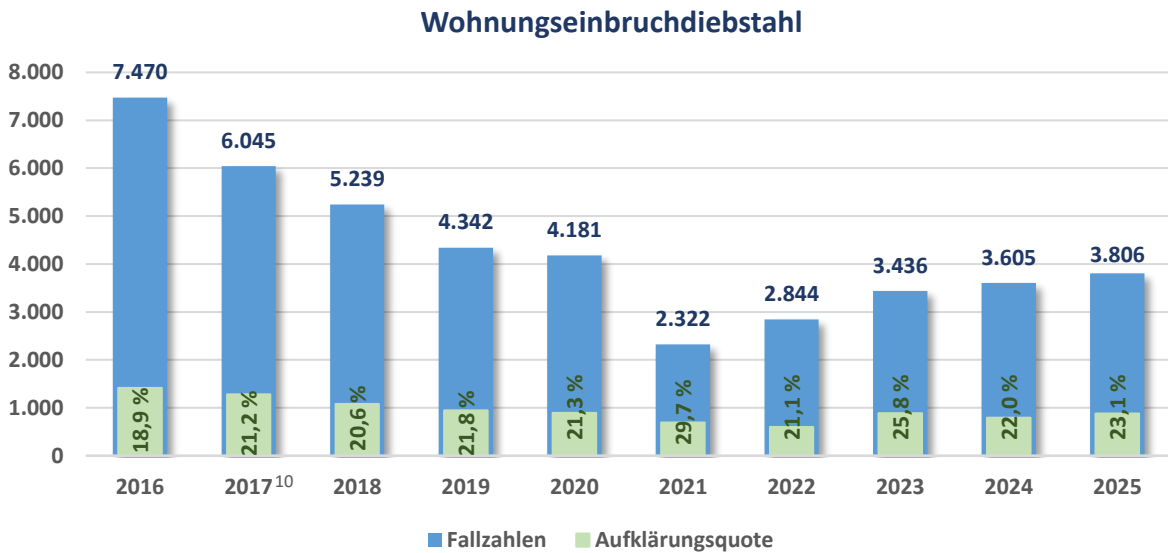
2025 steigerte sich die AQ beim Diebstahl um **+1,4 Prozentpunkte**. Dabei lag sie mit **43,5 %** um **8,2 Prozentpunkte** über dem Wert des Jahres 2016.

Der Anteil der **tatverdächtigen Nichtdeutschen** an allen TV lag bei **51,6 %** und damit **+1,4 Prozentpunkte** über dem Vorjahreswert von 2024. Im Vergleich zu 2016 lag der Anteil der tatverdächtigen Nichtdeutschen an allen TV um **+8,8 Prozentpunkte** höher.

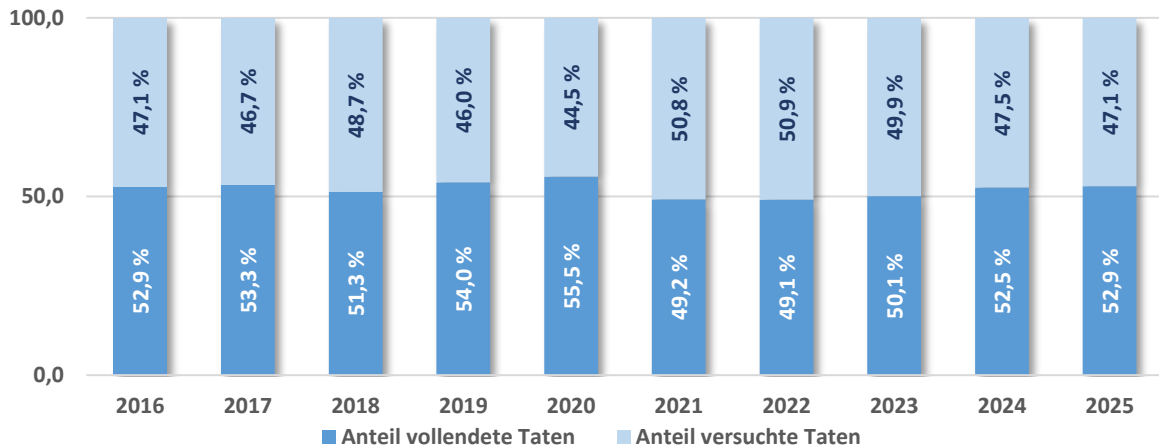
4.8 Wohnungseinbruchdiebstahl

Wohnungseinbruchdiebstahl¹⁰ beinhaltet Straftaten gem. §§ 244 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 4 und 244a StGB.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	+201 Fälle	+5,6 %	2025:	23,1 %	47,1 %



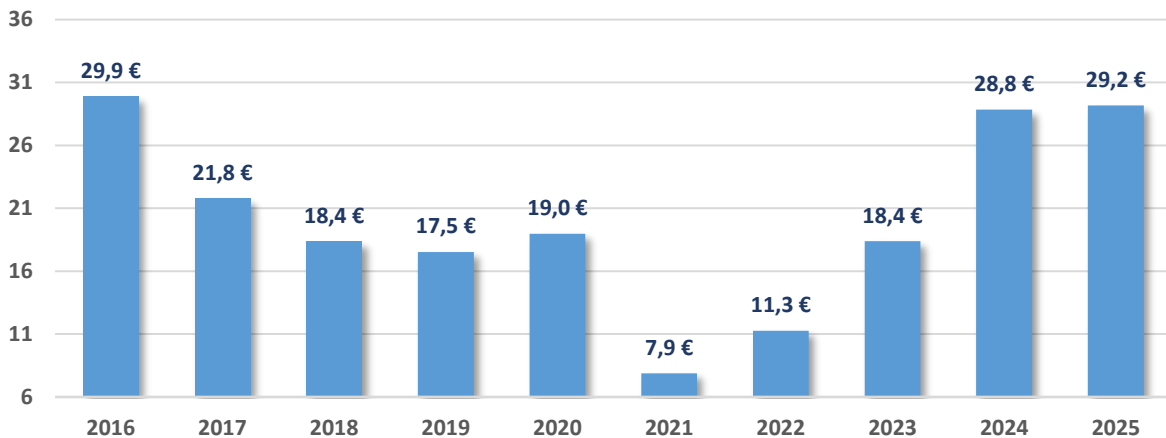
Wohnungseinbruchdiebstahl - Verhältnis Versuch/Vollendung



Fälle	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Vollendung	3.950	3.225	2.687	2.343	2.322	1.142	1.396	1.723	1.892	2.012
Versuch	3.520	2.820	2.552	1.999	1.859	1.180	1.448	1.713	1.713	1.794
Insgesamt	7.470	6.045	5.239	4.342	4.181	2.322	2.844	3.436	3.605	3.806

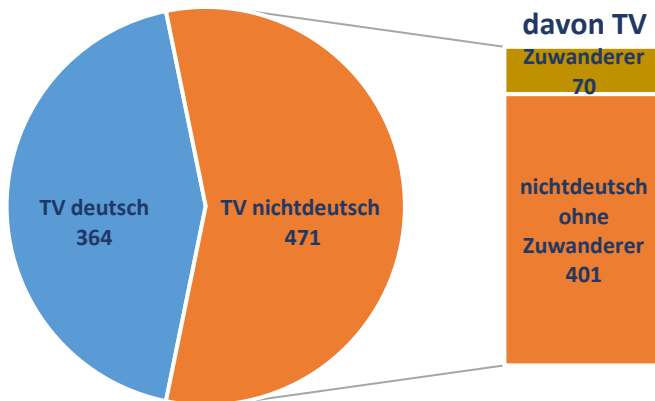
¹⁰ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2017 ist daher nicht möglich.

Beute- und Vermögensschaden in Millionen Euro



Tatverdächtige – Wohnungseinbruchdiebstahl

Struktur der Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **43,6 %**

Nichtdeutscher: **56,4 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV) **8,4 %**

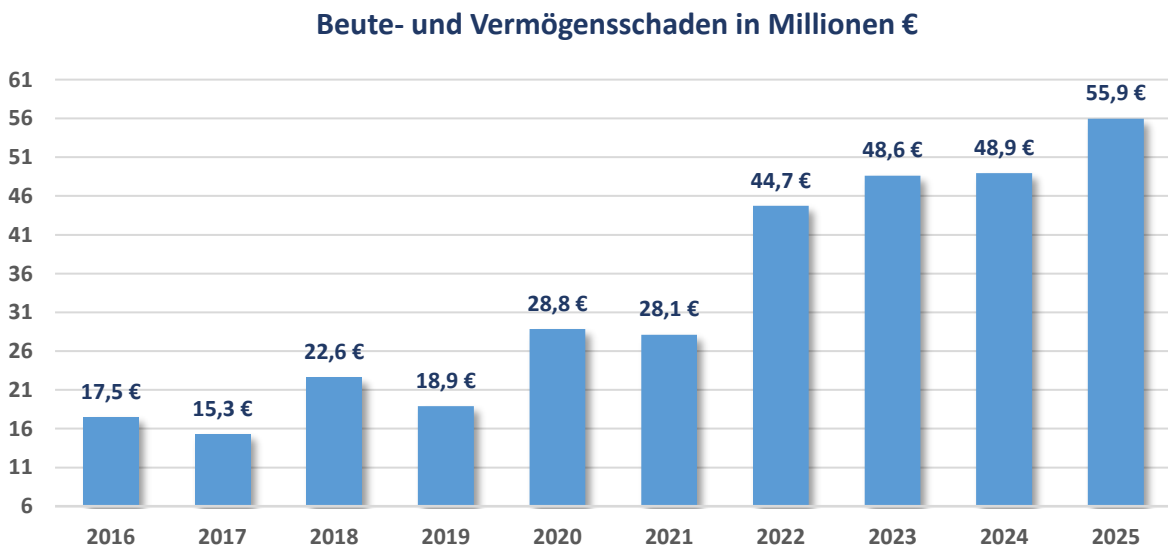
	TV 2016 ¹¹	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	1.055	100,0 %	735	100,0 %	835	100,0 %
TV deutsch	535	50,7 %	347	47,2 %	364	43,6 %
TV nichtdeutsch	520	49,3 %	388	52,8 %	471	56,4 %
TV Zuwanderer	74	7,0 %	110	15,0 %	70	8,4 %

¹¹ Änderung der Erfassungsrichtlinien 2016: Der bandenmäßige Wohnungseinbruchdiebstahl wurde bis 2016 gemäß den bundeseinheitlichen Erfassungsrichtlinien bei den Diebstahlsdelikten insgesamt erfasst und abgebildet. Ab 2017 werden diese zu den Wohnungseinbruchdiebstählen addiert. Ein direkter Vergleich mit den Jahren vor 2017 ist daher nicht möglich.

4.9 Internetkriminalität

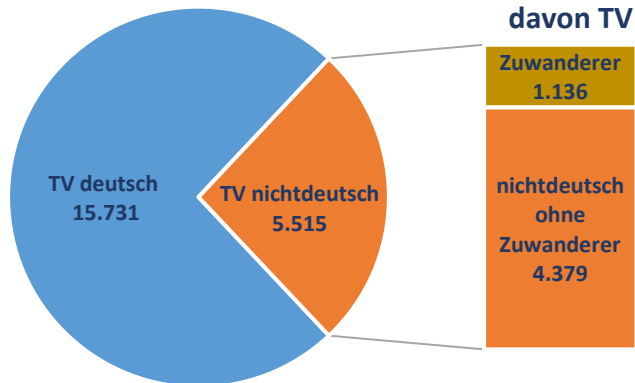
Unter Internetkriminalität werden Delikte subsumiert, bei denen zur Tatbestandsverwirklichung maßgeblich das Medium Internet als Tatmittel verwendet wurde. Die Verwendung eines PC/Notebooks allein reicht nicht aus.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-3.088 Fälle	-6,9 %	2025:	60,2 %	8,0 %



Tatverdächtige - Internetkriminalität

Struktur der
Tatverdächtigen



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: **74,0 %**

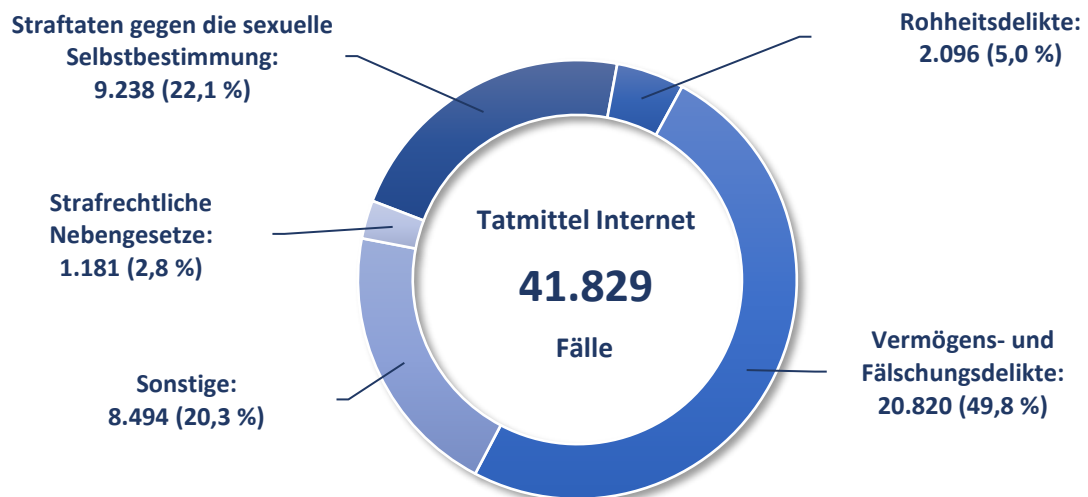
Nichtdeutscher: **26,0 %**

Zuwanderer:
(Anteil Zuwanderer an
Gesamtzahl TV) **5,3 %**

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	8.170	100,0 %	22.582	100,0 %	21.246	100,0 %
TV deutsch	6.683	81,8 %	16.377	72,5 %	15.731	74,0 %
TV nichtdeutsch	1.487	18,2 %	6.205	27,5 %	5.515	26,0 %
TV Zuwanderer	136	1,7 %	1.762	7,8 %	1.136	5,3 %

Die **Bandbreite** der **mittels Internet** begangenen Delikte ist groß und reicht von **Betrug** über **Sexualdelikte** bis hin zum **Waffen- und Drogenkauf**, z. B. im sog. „**Darknet**“.

Deliktsstruktur Internetkriminalität

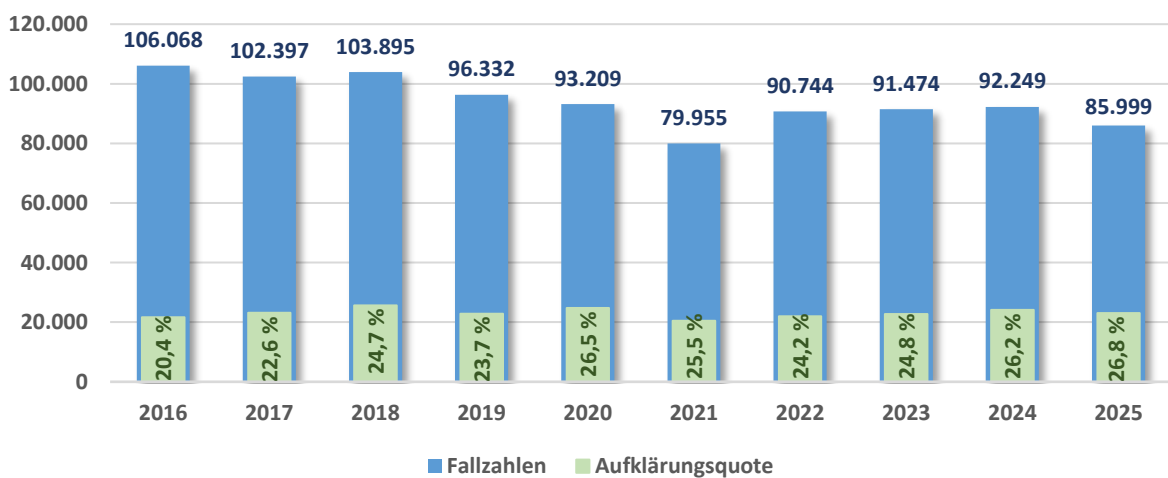


4.10 Straßenkriminalität

Unter dem Überbegriff „Straßenkriminalität“ werden alle Delikte zusammengefasst, die in der Tatphase überwiegend oder ausschließlich auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen oder in öffentlichen Verkehrsmitteln begangen wurden. Sie umfassen von Sachbeschädigung bis Körperverletzung eine Vielzahl von Einzeldelikten.

Vergleich	Fälle absolut	in Prozent	Jahr	AQ	Anteil Versuche
2024/2025:	-6.250 Fälle	-6,8 %	2025:	26,8 %	5,0 %

Straßenkriminalität

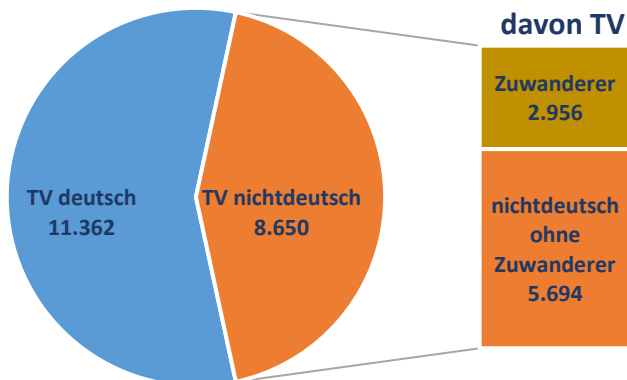


Deliktsstruktur - Fälle der Straßenkriminalität



Tatverdächtige - Straßenkriminalität

**Struktur der
Tatverdächtigen**



Tatverdächtiger ist...

Deutscher: 56,8 %

Nichtdeutscher: 43,2 %

Zuwanderer: 14,8 %
(Anteil Zuwanderer an Gesamtzahl TV)

	TV 2016	Anteil 2016	TV 2024	Anteil 2024	TV 2025	Anteil 2025
TV insgesamt	19.585	100,0 %	20.158	100,0 %	20.012	100,0 %
TV deutsch	12.739	65,0 %	11.301	56,1 %	11.362	56,8 %
TV nichtdeutsch	6.846	35,0 %	8.857	43,9 %	8.650	43,2 %
TV Zuwanderer	1.754	9,0 %	2.882	14,3 %	2.956	14,8 %

Die Entwicklung zum Vorjahr in ausgewählten Deliktsfeldern der **Straßenkriminalität** stellt sich 2025 wie folgt dar: **Diebstahl** insgesamt von **Fahrrädern einschl. unbefugter Ingebrauchnahme 20.233 Fälle (-2.972 Fälle bzw. -12,8 %)**; **Diebstahl** insgesamt **an/aus Kraftfahrzeugen 10.983 Fälle (-1.935 Fälle bzw. -15,0 %)**; **Sachbeschädigung an Kfz 21.071 Fälle (-1.627 Fälle bzw. -7,2 %)**; **Taschendiebstahl 2.827 Fälle (-720 Fälle bzw. -20,3 %)**; **sexuelle Belästigung 2.479 Fälle (+176 Fälle bzw. +7,6 %)**; Sonstige **Sachbeschädigung durch Graffiti auf Straßen, Wegen oder Plätzen 10.261 Fälle (+1.108 Fälle bzw. +12,1)**.

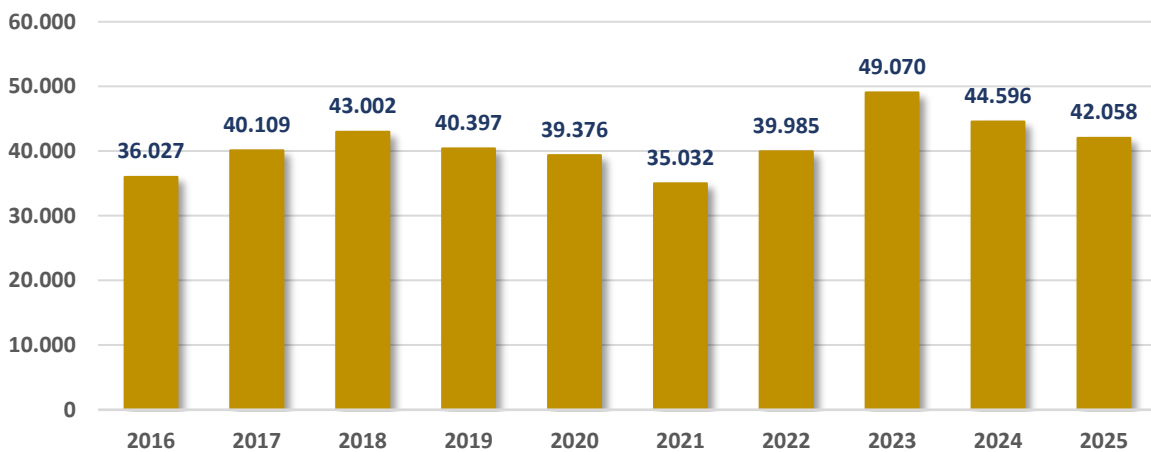
5 Kriminalität im Kontext der Zuwanderung

5.1 Begriffsdefinition „tatverdächtige Zuwanderer“

Unter die Begrifflichkeit „**tatverdächtige Zuwanderer**“ als Teilmenge der nichtdeutschen TV fallen nach bundeseinheitlicher Definition in der PKS nichtdeutsche TV, die mit den **Aufenthaltsgründen**¹² unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, Duldung, international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte, Kontingentflüchtling sowie unerlaubter Aufenthalt erfasst sind.

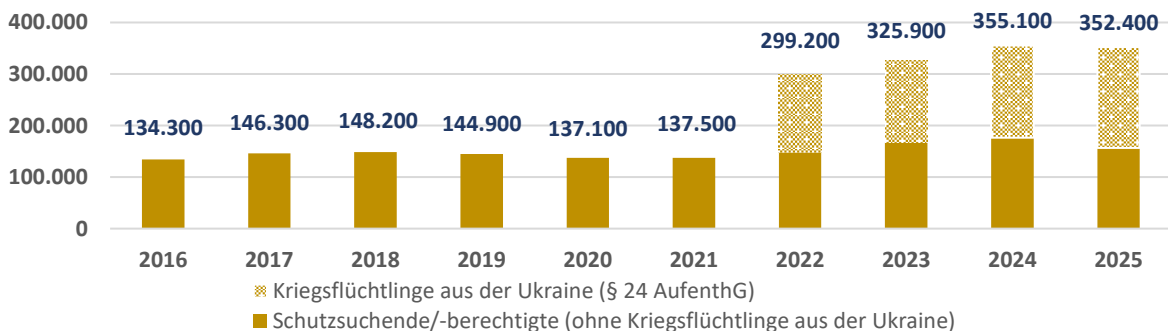
5.2 Kriminalitätsentwicklung insgesamt

Durch Zuwanderer begangene Straftaten ohne äusländerrechtliche Verstöße



Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang um **-2.538 Fälle** bzw. **-5,7 %** auf **42.058 Fälle** (2016: **+6.031 Fälle** bzw. **+16,7 %**) erkennbar.

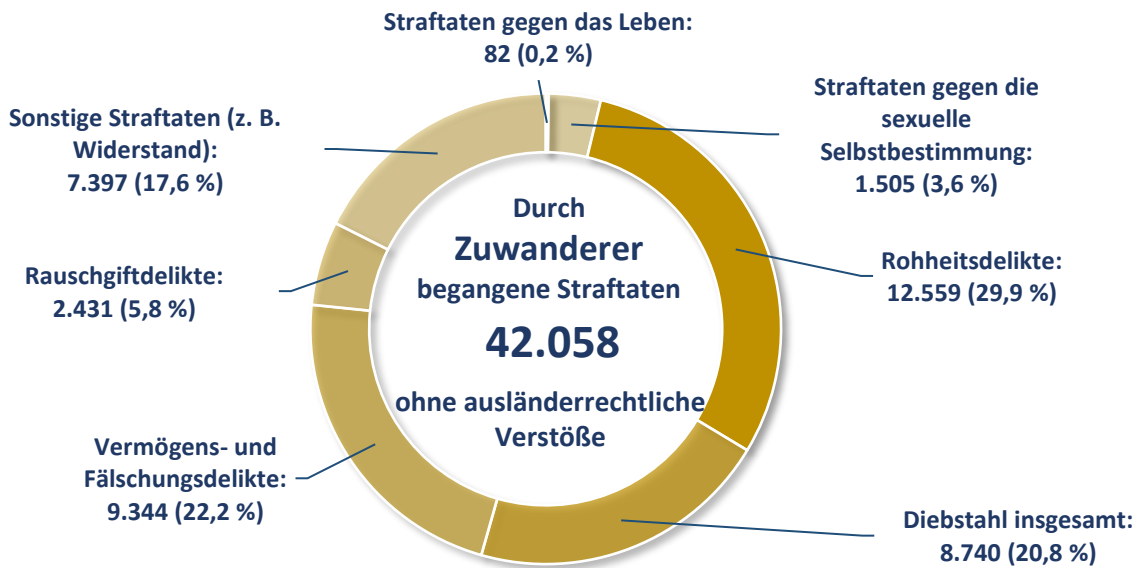
Schutzsuchende/-berechtigte in Bayern gem. Ausländerzentralregister (AZR)¹³



¹² Hier können nur tatverdächtige Zuwanderer in der PKS ausgewiesen werden, die bereits amtlich mit einem der angeführten Aufenthaltsgründen registriert wurden.

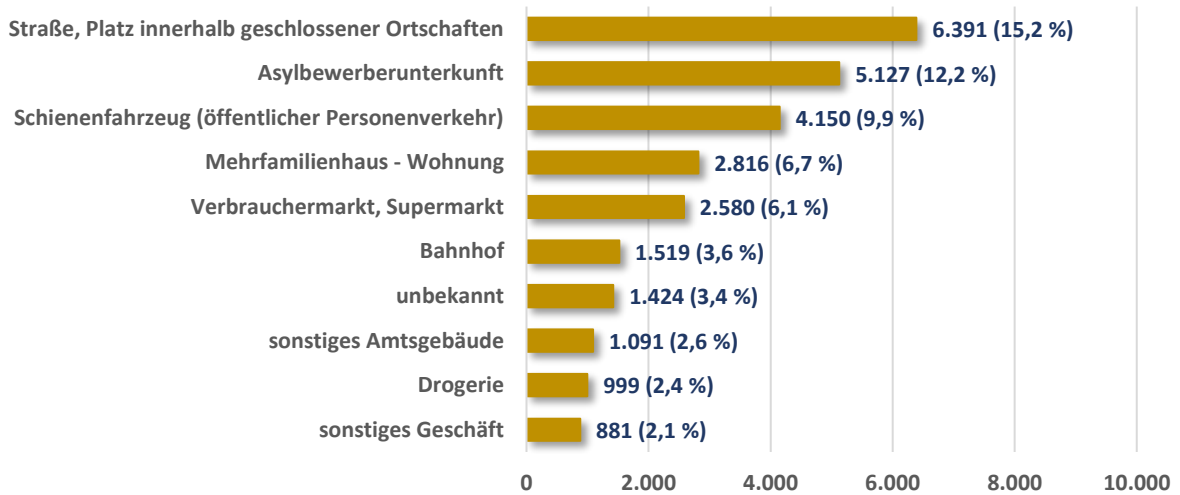
¹³ Grafik dient der Darstellung eines Annäherungswertes der Entwicklung anwesender Schutzsuchender/Schutzberechtigter. Gerundet auf 100er enthält sie Aufenthaltserlaubnisse für Asylberechtigte, Flüchtlinge, bei subsidiärem Schutz oder nationalem Abschiebungsverbot sowie Aufenthaltserlaubnisse nach Resettlement oder sonst. humanitärer Aufnahme und Aufenthaltsgestattungen bei Asylbewerbern.

5.3 Kriminalitätsstruktur



5.4 Tatörtlichkeiten

Tatörtlichkeiten bei Fällen tatverdächtiger Zuwanderer (Top 10)



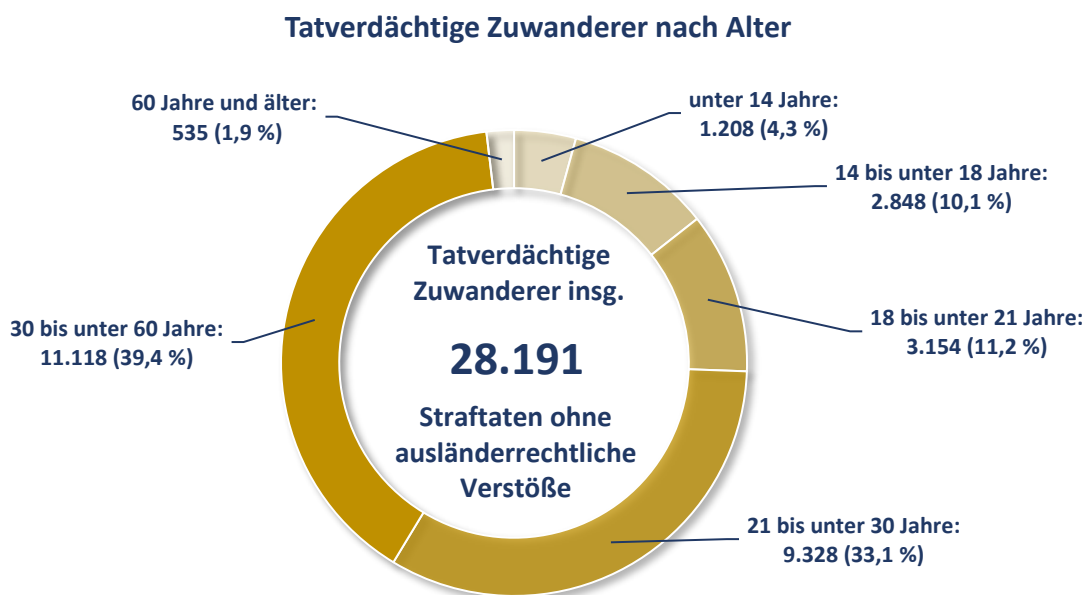
Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße (Anteil an Fällen insg. durch Zuwanderer begangen)

5.5 Zuwanderer als Tatverdächtige

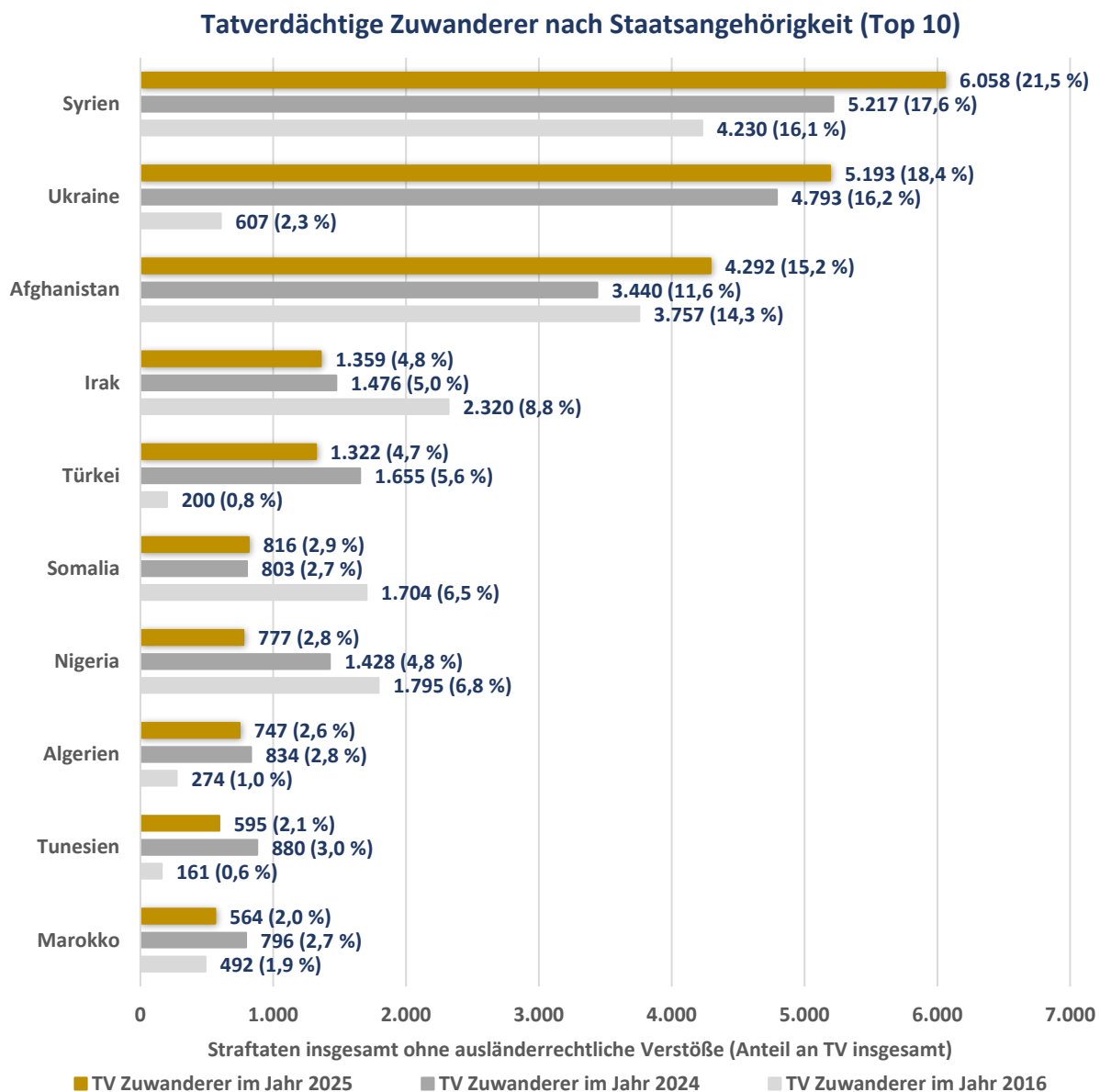
Im zurückliegenden Jahr waren von den insgesamt **254.759 TV 148.616 Deutsche** und **106.143 Nichtdeutsche** (siehe Ziffer 2.2). Unter den Nichtdeutschen wurden insgesamt **28.191 tatverdächtige Zuwanderer** erfasst, die **mindestens ein nicht-ausländerrechtliches Delikt** begangen haben. Dies ist ein Rückgang von **-1.392 tatverdächtigen Zuwanderern** bzw. **-4,7 %**. Gegenüber 2016 ist die Anzahl der tatverdächtigen Zuwanderer um **+1.859 TV** bzw. **+7,1 %** angestiegen.

Der **Anteil** der tatverdächtigen **Zuwanderer** an allen TV lag im Jahr 2025 bei **11,1 %** und damit um **-0,3 Prozentpunkte** unter dem Vorjahreswert und im Vergleich zu 2016 **+1,5 Prozentpunkte** darüber.

Von den im Jahr 2025 als TV in der Polizeilichen Kriminalstatistik erfassten Zuwanderern waren **23.264 (82,5 %) männlich** und **4.927 (17,5 %) weiblich**.



Nationalitäten der Tatverdächtigen



Diese Nationen bilden im Berichtsjahr 77,1 % aller tatverdächtigen Zuwanderer ab. Hierbei ist zu beachten, dass der Bevölkerungsanteil der vertretenen Zuwanderernationalitäten an der Wohnbevölkerung Bayerns unterschiedlich hoch ist.

5.6 Zuwanderer als Tatverdächtige - Mehrfachtäter

Unter den **28.191** tatverdächtigen Zuwanderern waren auch **7.442 Zuwanderer**, die im Jahr 2025 mindestens in **zwei Fällen** als TV registriert wurden. Gegenüber dem Vorjahr waren dies **-330 TV** bzw. **-4,2 %** weniger und gegenüber 2016 **+1.119 TV** bzw. **+17,7 %** mehr.

Zuwanderer als Mehrfachtäter

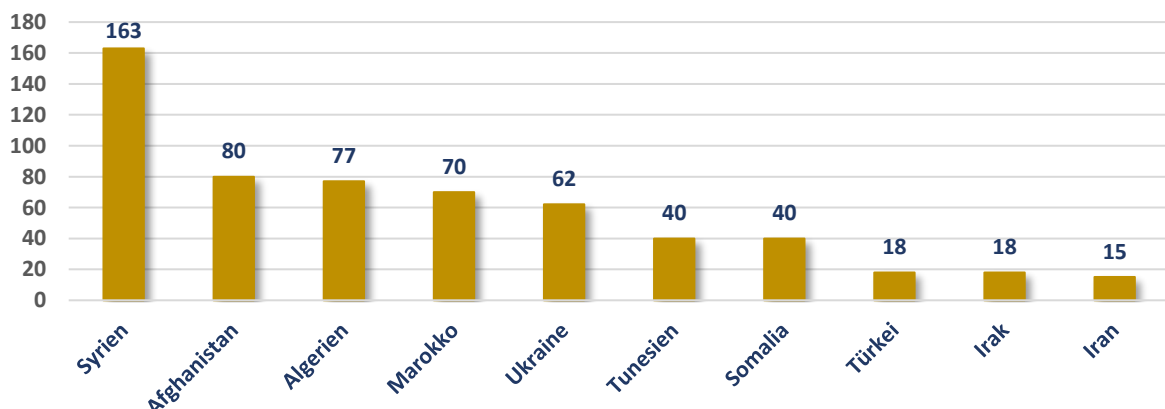


Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße

Zuwanderer als Mehrfachtäter - Nationalitäten

Im Berichtsjahr 2025 wurden **715 tatverdächtige Zuwanderer** mit **sieben und mehr Straftaten** im Berichtszeitraum erfasst. An diesen TV haben **syrische** TV einen Anteil von **22,8 %**, **afghanische** von **11,2 %**, **algerische** von **10,8 %**, **marokkanische** von **9,8 %**, **ukrainische** von **8,7 %**, **tunesische** von **5,6 %**, **somalische** von **5,6 %**, **türkische** von **2,5 %**, **irakische** von **2,5 %**, und **iranische** einen Anteil von **2,1 %**.

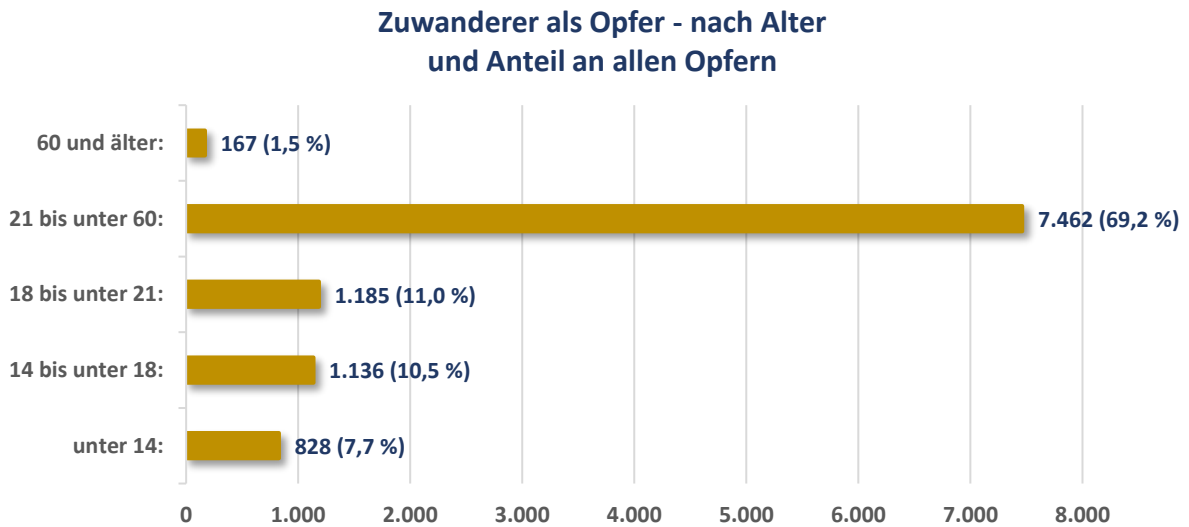
Zuwanderer als Mehrfachtäter nach Nationalitäten (Top 10)



Anzahl Mehrfachtäter (mind. 7 Straftaten im Berichtszeitraum ohne Berücksichtigung ausländerrechtlicher Verstöße)

5.7 Zuwanderer als Opfer

Von den **insgesamt 10.778** als **Opfer¹⁴** registrierten Zuwanderern waren **7.512 (69,7 %)** **männlich** und **3.266 (30,3 %)** **weiblich**. Die folgende Grafik zeigt die Altersverteilung auf:



Zuwanderer als Opfer - Deliktgruppen



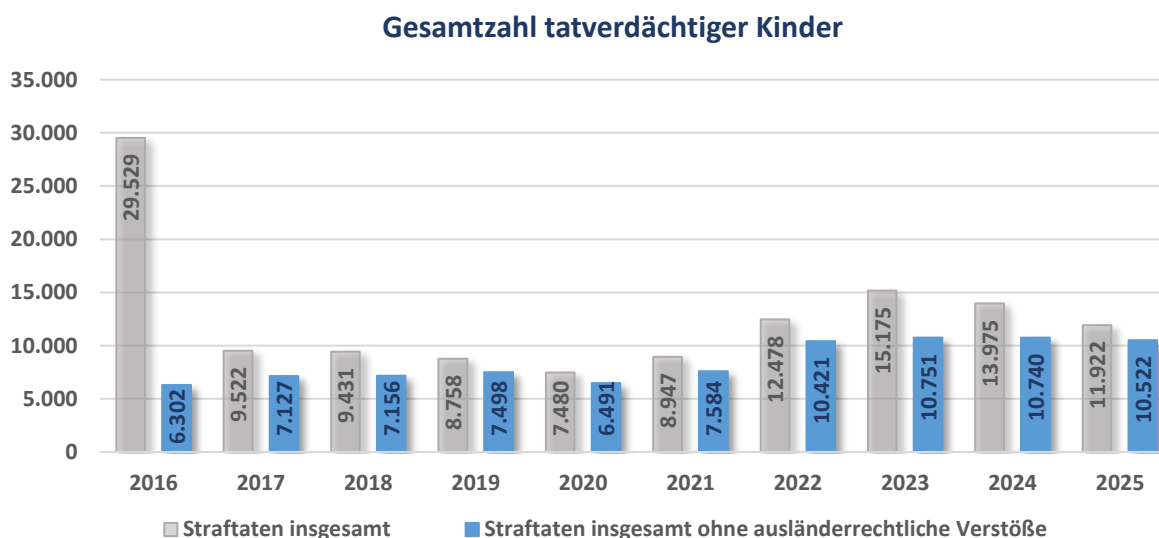
Wie im Vorjahr wurden die meisten Opfer der Zuwanderer bei den **Rohheitsdelikten** registriert, gefolgt werden diese von Straftaten gegen die **sexuelle Selbstbestimmung** und der **Beleidigung auf sexueller Grundlage**.

Die **5 häufigsten Nationalitäten der Opfer** waren 2025 **Syrien (2.423 Opfer)**, **Ukraine (2.184 Opfer)**, **Afghanistan (1.645 Opfer)**, **Irak (645 Opfer)** und **Türkei (593 Opfer)**.

¹⁴ Analog zu den tatverdächtigen Zuwanderern werden die Zuwanderer als Opfer bundeseinheitlich ab dem Berichtsjahr 2020 ebenfalls nach den Aufenthaltsgründen unerlaubter Aufenthalt, Asylbewerber, Duldung, international/national Schutzberechtigte und Asylberechtigte, Kontingentflüchtling sowie unerlaubter Aufenthalt für nichtdeutsche Opfer erfasst und ausgewertet. Seit dem Jahr 2016 wurden die Opfer Zuwanderer über die sogenannte „Opferspezifik“ in der PKS erfasst und ausgewertet. Durch diese Systemumstellung sind deren Zahlen ab dem Berichtsjahr 2020 nicht unmittelbar mit den Jahren vor 2020 vergleichbar.

6 Kinder- und Jugenddelinquenz

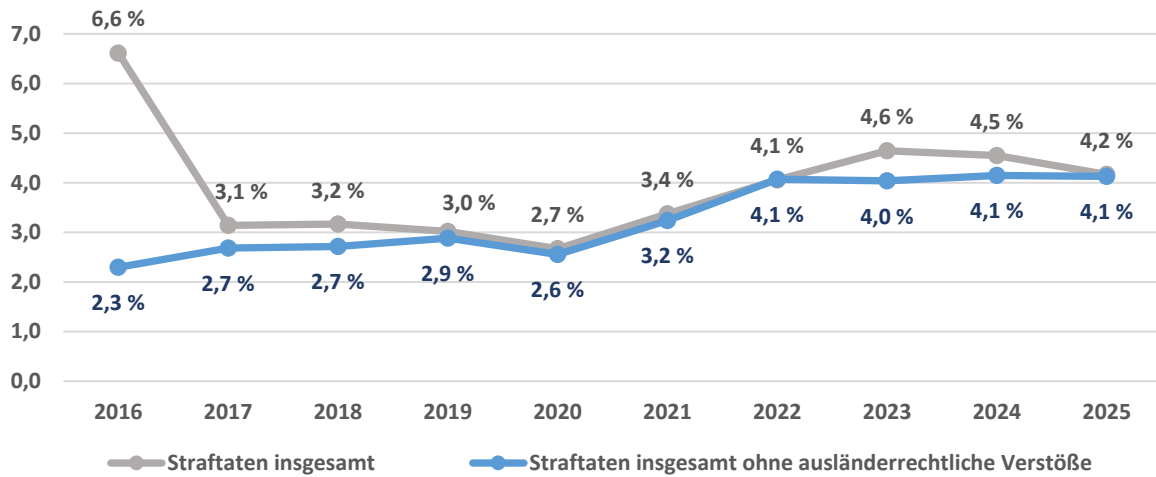
6.1 Tatverdächtige Kinder (Alter unter 14 Jahre)



2025 wurden im Vergleich zu 2024 **-218** bzw. **-2,0 %** weniger tatverdächtige Kinder registriert (Vergleich zu 2016: **+4.220** bzw. **+67,0 %**). Von den im Jahr 2025 gemeldeten **10.522 tatverdächtigen Kindern** waren **7.508 (71,4 %) männlich** und **3.014 (28,6 %) weiblich**.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2025 im Vergleich zum Vorjahr **-2.053** bzw. **-14,7 %** (zu 2016: **-17.607** bzw. **-59,6 %**) weniger tatverdächtige Kinder erfasst. Von den im Jahr 2025 registrierten **11.922 tatverdächtigen Kindern** waren **8.231 (69,0 %) männlich** und **3.691 (31,0 %) weiblich**.

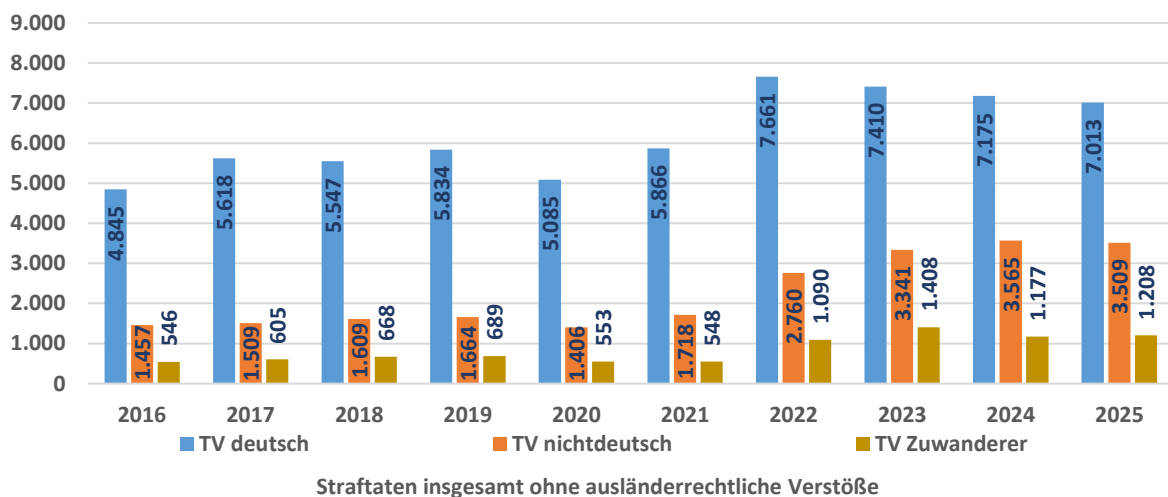
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen



Der Anteil **tatverdächtiger Kinder** an allen erfassten TV betrug auch im Jahr 2025 **4,1 %**. Er ist im Vergleich zu 2024 gleich geblieben (zu 2016: **+1,8 %-Punkte**).

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße betrug im Jahr 2025 der Anteil **tatverdächtiger Kinder** an allen erfassten TV **4,2 %**. Dies ist im Vergleich zu 2024 ein Rückgang um **-0,3 %-Punkte** (zu 2016: **-2,4 %-Punkte**).

Tatverdächtige Kinder, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsch sowie TV Zuwanderer

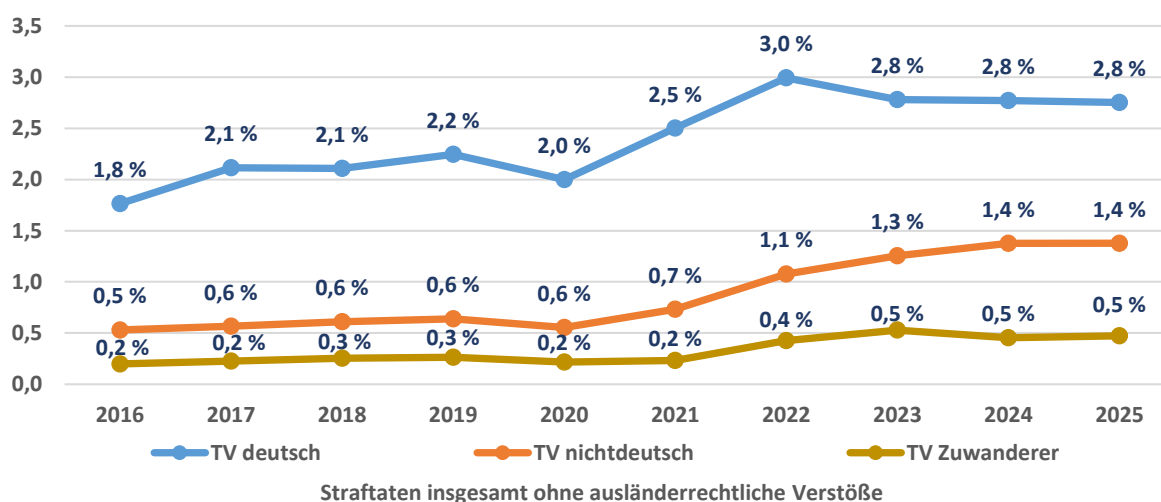


Insgesamt wurden 2025 im Vergleich zu 2024 **-162** bzw. **-2,3 %** (zu 2016: **+2.168** bzw. **+44,7 %**) weniger **tatverdächtige deutsche Kinder** erfasst.

Bei den **tatverdächtigen nichtdeutschen Kindern** wurden im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr **-56** bzw. **-1,6 %** (zu 2016: **+2.052** bzw. **+140,8 %**) weniger tatverdächtige Kinder erfasst.

Bei den **Kindern** unter den **tatverdächtigen Zuwanderern** wurden im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 **+31** bzw. **+2,6 %** (zu 2016: **+662** bzw. **+121,2 %**) mehr TV erfasst.

Anteil tatverdächtiger Kinder an allen TV, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsch sowie TV Zuwanderer



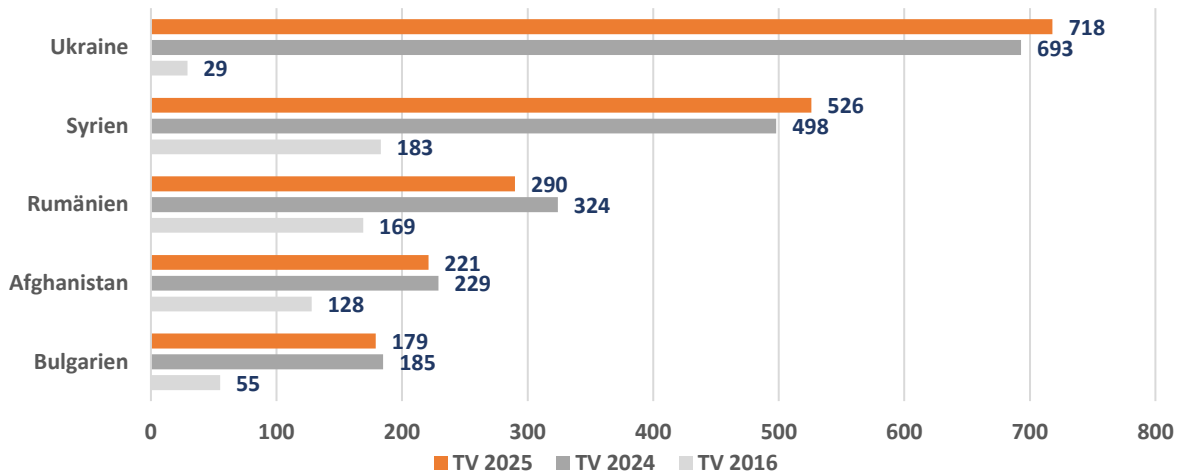
Der Anteil **tatverdächtiger deutscher Kinder** an allen erfassten TV betrug 2025 **2,8 %**, im Vergleich zu 2024 bleibt er unverändert (zu 2016: **+1,0 %-Punkte**).

Tatverdächtige nichtdeutsche Kinder hatten an allen erfassten TV 2025, wie im Vorjahr, einen Anteil von **1,4 %** (zu 2016: **+0,9 %-Punkte**).

Der Anteil der **Kindern** unter den **tatverdächtigen Zuwanderern** an allen erfassten TV lag 2025 bei **0,5 %**. Dieser ist im Vergleich zu 2024 unverändert geblieben (zu 2016: **+0,3 %-Punkte**).

6.1.1 Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder

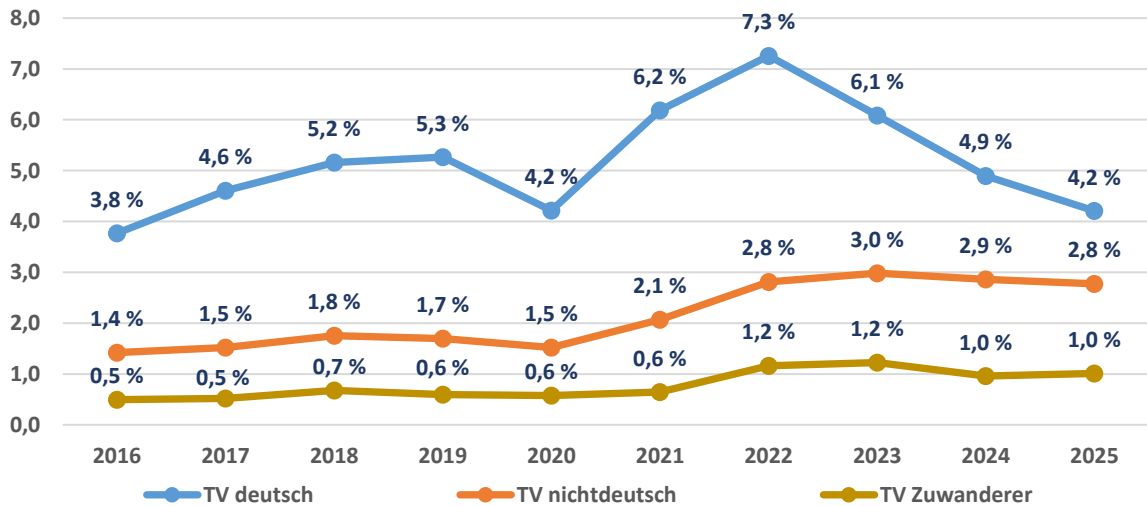
Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße (Top 5)



6.1.2 Entwicklung tatverdächtiger Kinder bei ausgewählten Delikten (Top 3)

Diebstahl insgesamt:

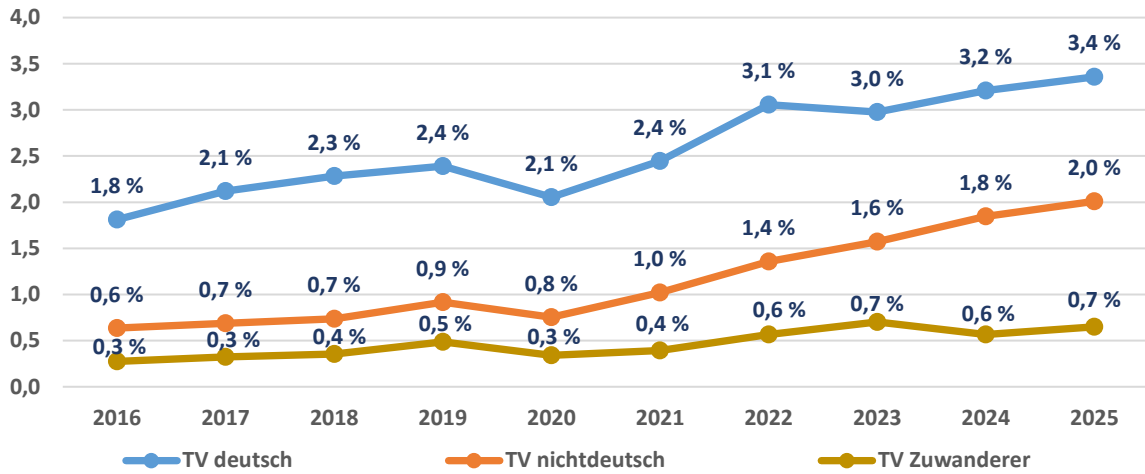
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt



TV Kinder	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	2.575	3.796	3.367	+792	+30,8 %	-429	-11,3 %
deutsch	1.870	2.395	2.029	+159	+8,5 %	-366	-15,3 %
nichtdeutsch	705	1.401	1.338	+633	+89,8 %	-63	-4,5 %
Zuwanderer	246	470	490	+244	+99,2 %	+20	+4,3 %

Körperverletzung:

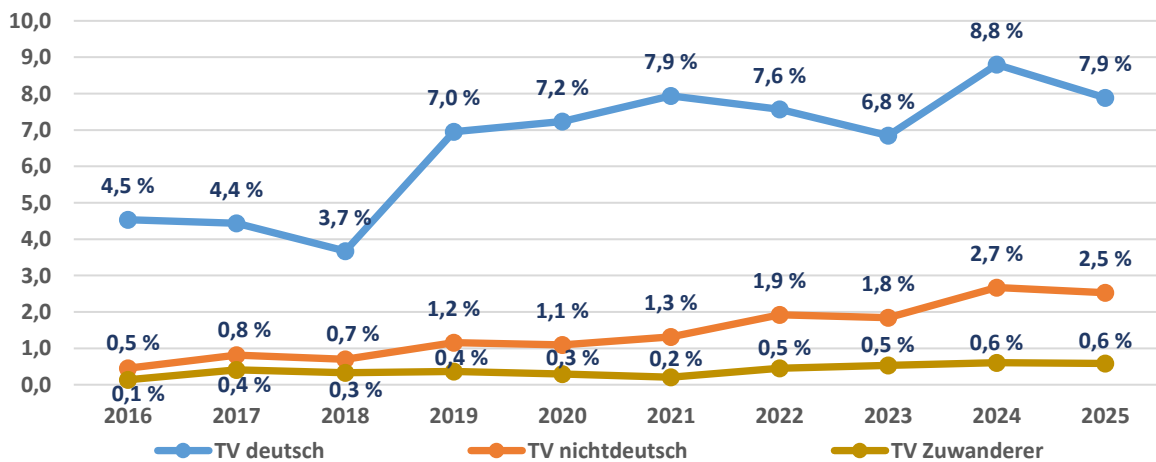
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Körperverletzung



TV Kinder	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	1.585	3.096	3.253	+1.668	+105,2 %	+157	+5,1 %
deutsch	1.173	1.965	2.035	+862	+73,5 %	+70	+3,6 %
nichtdeutsch	412	1.131	1.218	+806	+195,6 %	+87	+7,7 %
Zuwanderer	178	347	397	+219	+123,0 %	+50	+14,4 %

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

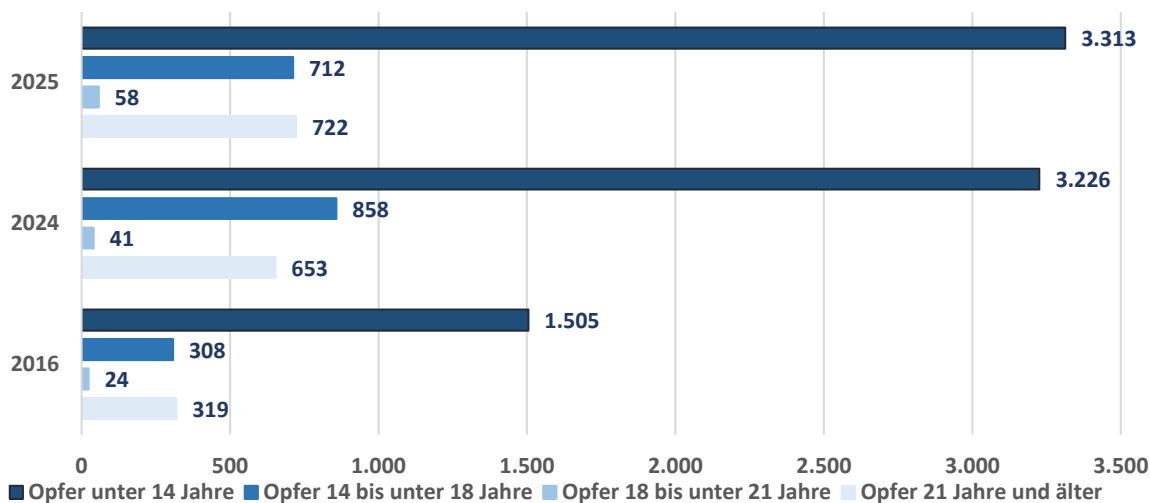
Anteil tatverdächtiger Kinder an allen Tatverdächtigen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung



TV Kinder	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV	in Prozent	TV	in Prozent
insgesamt	220	1.477	1.397	+1.177	+535,0 %	-80	-5,4 %
deutsch	200	1.133	1.058	+858	+429,0 %	-75	-6,6 %
nichtdeutsch	20	344	339	+319	+1.595,0 %	-5	-1,5 %
Zuwanderer	6	78	78	+72	+1.200,0 %	0	0 %

6.1.3 Opfer tatverdächtiger Kinder (Opferdelikte)

Opfer tatverdächtiger Kinder nach Alter



6.1.4 Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Kinder (Opferdelikte)

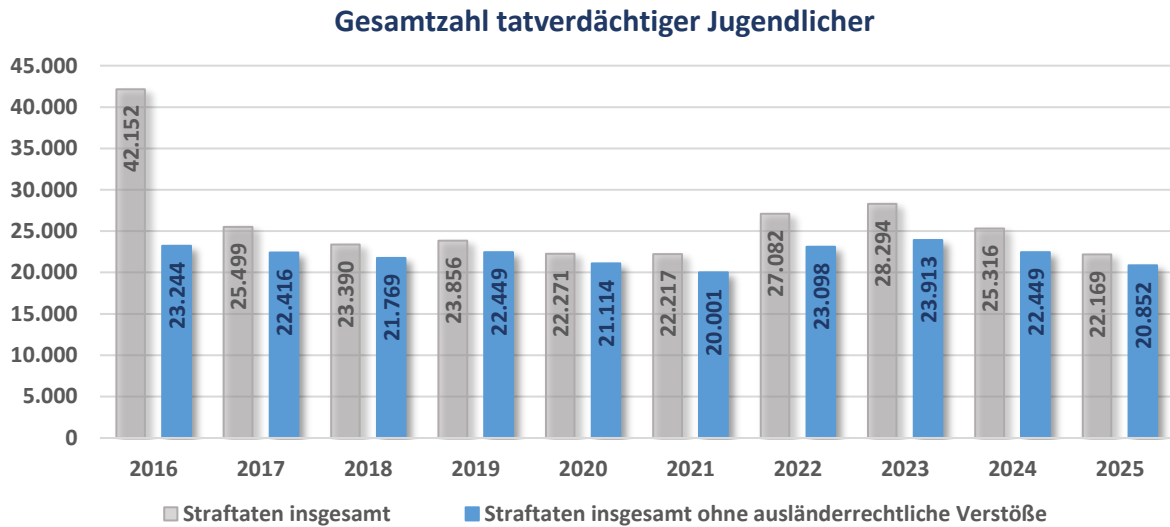
Opfer tatverdächtiger deutscher Kinder

Opfer	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	1.661	3.197	3.267	+1.606	+96,7 %	+70	+2,2 %
deutsch	1.446	2.558	2.509	+1.063	+73,5 %	-49	-1,9 %
nichtdeutsch	215	639	758	+543	+252,6 %	+119	+18,6 %

Opfer tatverdächtiger nichtdeutscher Kinder

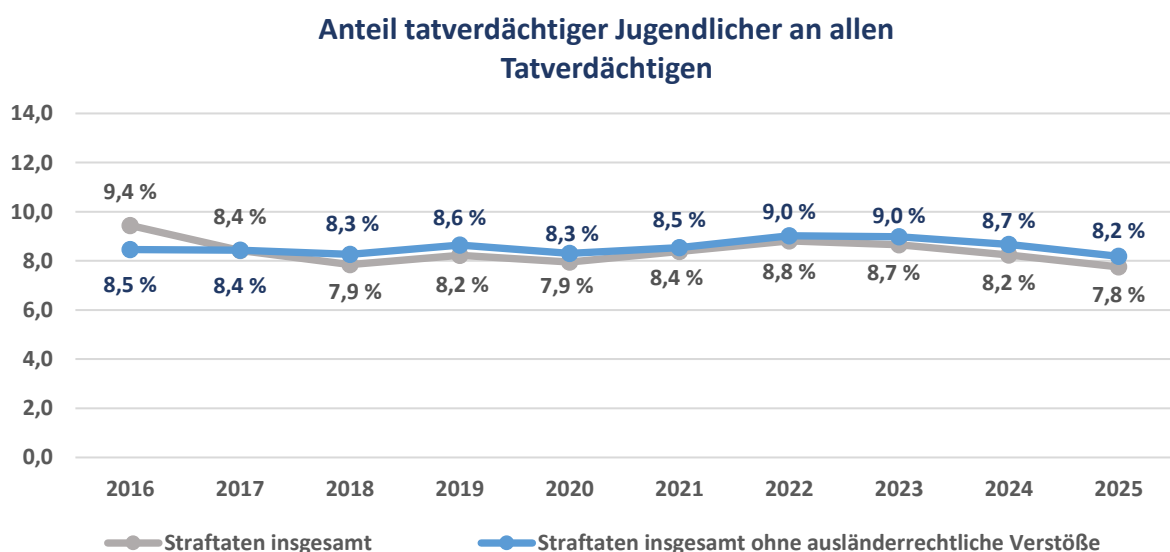
Opfer	Jahr 2015	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	532	1.842	1.873	+1.341	+252,1 %	+31	+1,7 %
deutsch	291	1.149	1.135	+844	+290,0 %	-14	-1,2 %
nichtdeutsch	241	693	738	+497	+206,2 %	+45	+6,5 %

6.2 Tatverdächtige Jugendliche (Alter 14 bis unter 18 Jahre)



2025 wurden im Vergleich zu 2024 **-1.597** bzw. **-7,1 %** (zu 2016: **-2.392** bzw. **-10,3 %**) weniger **tatverdächtige Jugendliche** erfasst. Von den im Jahr 2025 erfassten **20.852 tatverdächtigen Jugendlichen** waren **15.605 (74,8 %) männlich** und **5.247 (25,2 %) weiblich**.

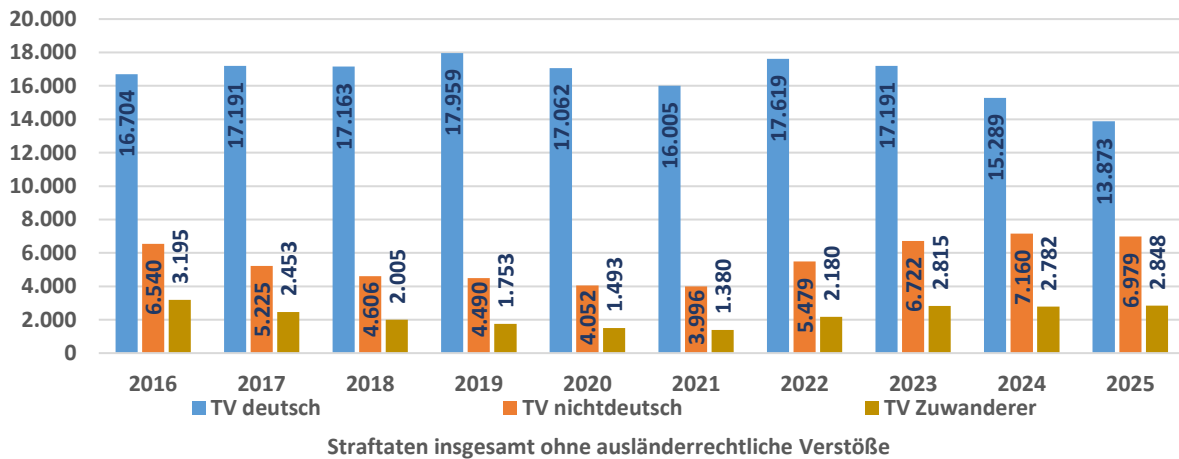
Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden 2025 im Vergleich zum Vorjahr **-3.147** bzw. **-12,4 %** (zu 2016: **-19.983** bzw. **-47,4 %**) weniger **tatverdächtige Jugendliche** erfasst. Von den im Jahr 2025 erfassten **22.169 tatverdächtigen Jugendlichen** waren **16.552 (74,7 %) männlich** und **5.617 (25,3 %) weiblich**.



Der Anteil **tatverdächtiger Jugendlicher** an allen erfassten TV betrug 2025 **8,2 %**. Der Anteil ist im Vergleich zu 2024 um **-0,5 %-Punkte** (zu 2016: **-0,3 %-Punkte**) gesunken.

Einschließlich der ausländerrechtlichen Verstöße betrug der Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen erfassten TV 2025 **7,8 %**. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um **-0,4 %-Punkte** (zu 2016: **-1,6 %-Punkte**).

Tatverdächtige Jugendliche, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsch sowie TV Zuwanderer

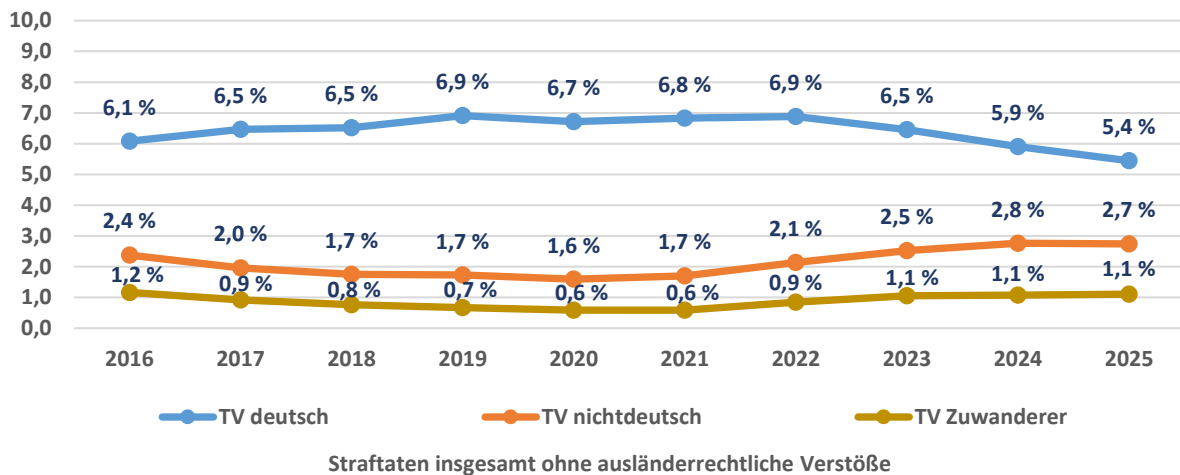


Im Vergleich zu 2024 wurden 2025 **-1.416** bzw. **-9,3 %** (zu 2016: **-2.831** bzw. **-16,9 %**) weniger **tatverdächtige deutsche Jugendliche** erfasst.

Bei den **tatverdächtigen nichtdeutschen Jugendlichen** wurden im Jahr 2025 im Vergleich zum Vorjahr **-181** bzw. **-2,5 %** (zu 2016: **+439** bzw. **+6,7 %**) weniger TV erfasst.

Bei den **tatverdächtigen jugendlichen Zuwanderern** wurden im Jahr 2025 im Vergleich zu 2024 **+66** bzw. **+2,4 %** (zu 2016: **-347** bzw. **-10,9 %**) mehr TV erfasst.

Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen TV, differenziert nach TV deutsch, TV nichtdeutsch sowie TV Zuwanderer



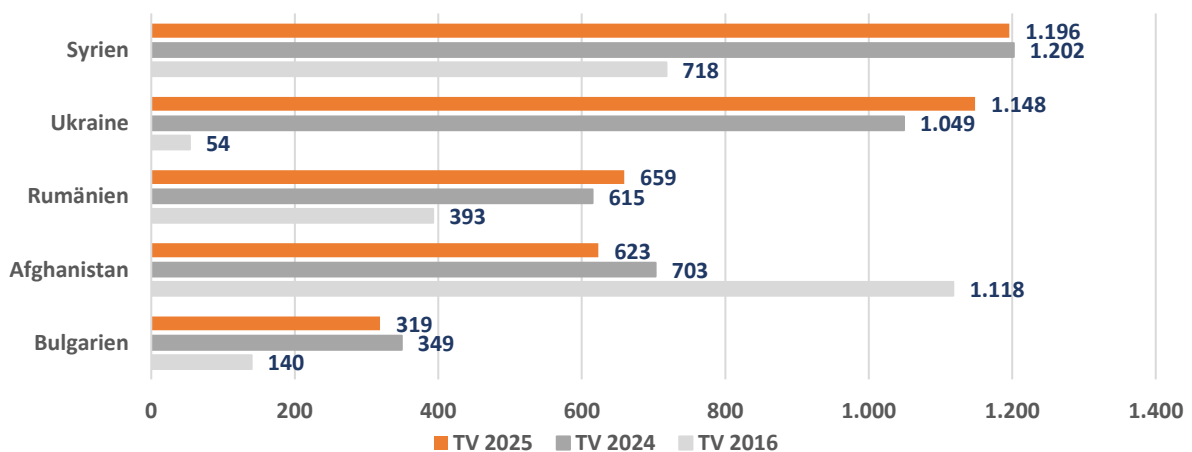
Der Anteil **tatverdächtiger deutscher Jugendlicher** an allen erfassten TV lag 2025 bei **5,4 %**. Dies ist im Vergleich zu 2024 ein Rückgang um **-0,5 %-Punkte** (zu 2016: **-0,7 %-Punkte**).

Der Anteil **tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher** an allen erfassten TV betrug 2025 **2,7 %**. Er ist im Vergleich zu 2024 um **-0,1 %-Punkte** (zu 2016: **+0,3 %-Punkte**) zurück gegangen.

Tatverdächtige jugendliche Zuwanderer machten an allen erfassten TV 2025 einen Anteil von **1,1 %** aus. Er ist im Vergleich zu 2024 gleich geblieben (zu 2016: **-0,1 %-Punkte**).

6.2.1 Häufigste Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher

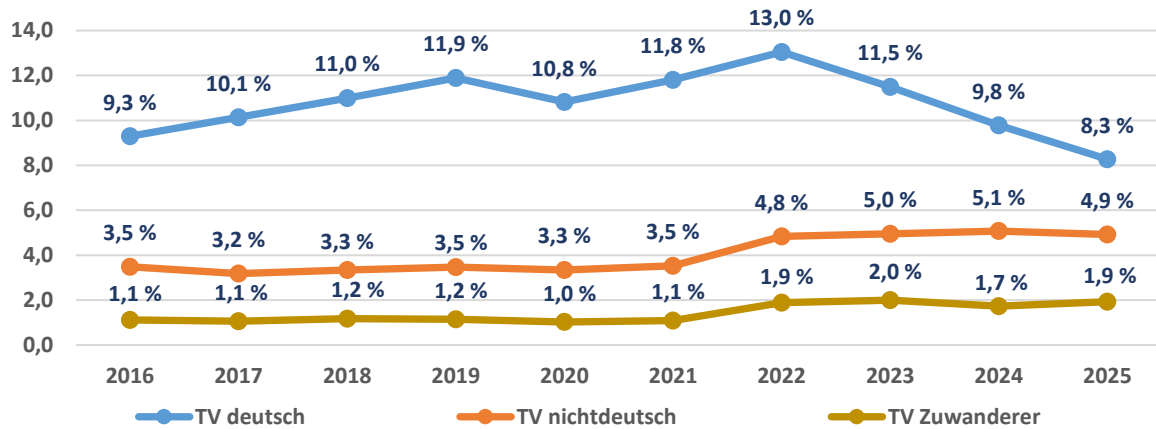
Nationalitäten tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher bei Straftaten insgesamt ohne ausländerrechtliche Verstöße (Top 5)



6.2.2 Entwicklung jugendlicher Tatverdächtiger bei ausgewählten Delikten (Top 3)

Diebstahl insgesamt:

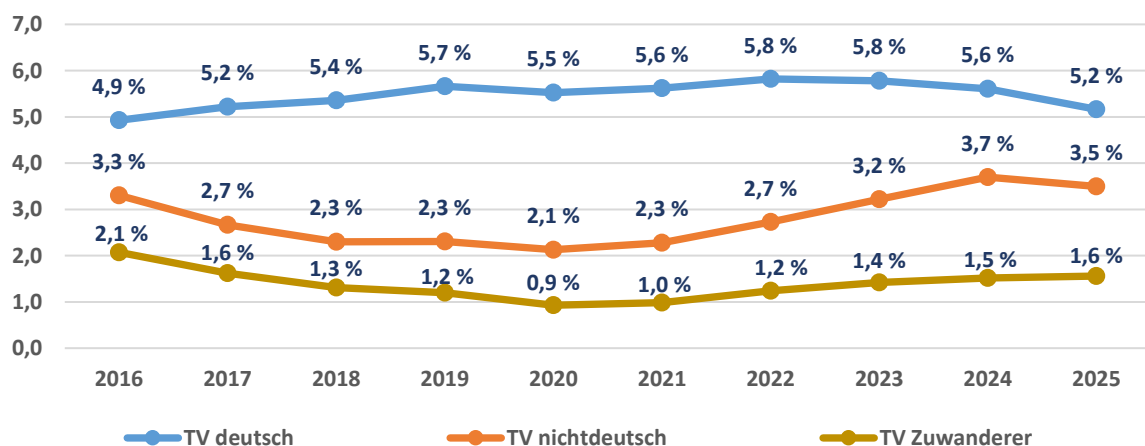
Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen Tatverdächtigen bei Diebstahl insgesamt



TV Jugendliche	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	6.335	7.263	6.369	+34	+0,5 %	-894	-12,3 %
deutsch	4.608	4.782	3.991	-617	-13,4 %	-791	-16,5 %
nichtdeutsch	1.727	2.481	2.378	+651	+37,7 %	-103	-4,2 %
Zuwanderer	555	850	938	+383	+69,0 %	+88	+10,4 %

Körperverletzung:

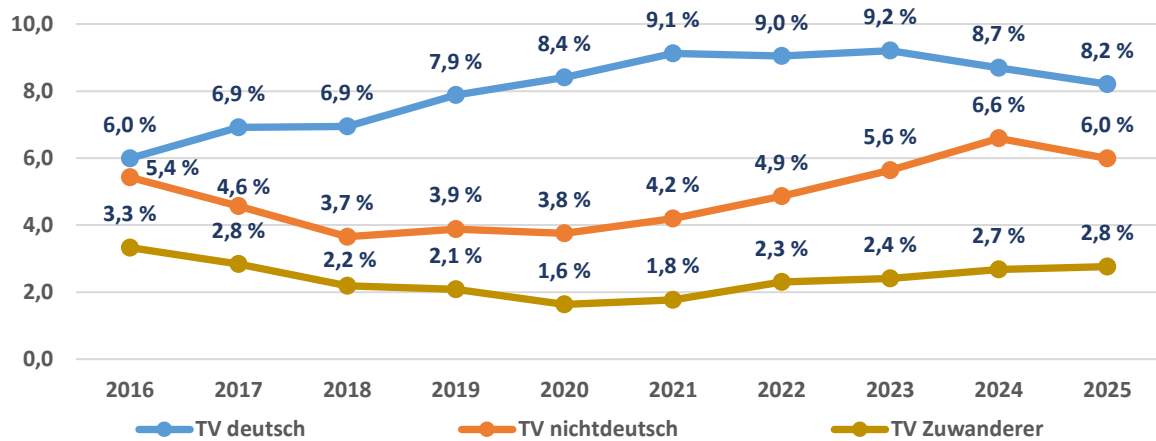
Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen Tatverdächtigen bei Körperverletzung



TV Jugendliche	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	5.331	5.697	5.252	-79	-1,5 %	-445	-7,8 %
deutsch	3.191	3.433	3.132	-59	-1,8 %	-301	-8,8 %
nichtdeutsch	2.140	2.264	2.120	-20	-0,9 %	-144	-6,4 %
Zuwanderer	1.342	929	945	-397	-29,6 %	+16	+1,7 %

Gewaltkriminalität:

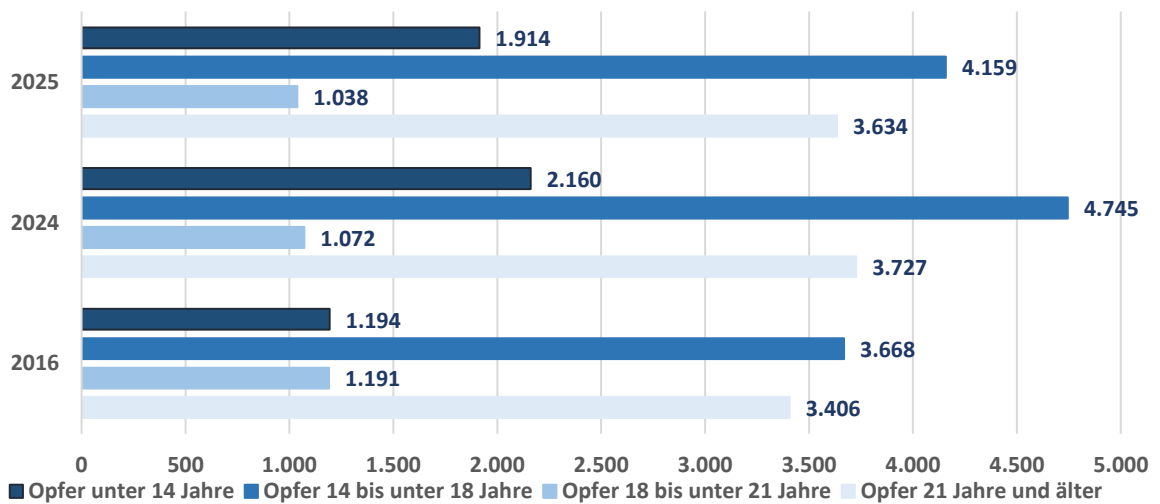
Anteil tatverdächtiger Jugendlicher an allen Tatverdächtigen bei Gewaltkriminalität



TV Jugendliche	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				TV insg.	in Prozent	TV insg.	in Prozent
insgesamt	2.546	3.499	3.195	+649	+25,5 %	-304	-8,7 %
deutsch	1.336	1.990	1.847	+511	+38,2 %	-143	-7,2 %
nichtdeutsch	1.210	1.509	1.348	+138	+11,4 %	-161	-10,7 %
Zuwanderer	742	613	621	-121	-16,3 %	+8	+1,3 %

6.2.3 Opfer tatverdächtiger Jugendlicher (Opferdelikte)

Opfer jugendlicher Tatverdächtiger nach Alter



6.2.4 Opfer tatverdächtiger deutscher und nichtdeutscher Jugendlicher (Opferdelikte)

Opfer tatverdächtiger deutscher Jugendlicher

Opfer	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	5.820	7.619	6.809	+989	+17,0 %	-810	-10,6 %
deutsch	5.141	6.243	5.518	+377	+7,3 %	-725	-11,6 %
nichtdeutsch	679	1.376	1.291	+612	+90,1 %	-85	-6,2 %

Opfer tatverdächtiger nichtdeutscher Jugendlicher

Opfer	Jahr 2016	Jahr 2024	Jahr 2025	Veränderung zu 2016		Veränderung zu 2024	
				Opfer	in Prozent	Opfer	in Prozent
insgesamt	3.865	4.696	4.462	+597	+15,4 %	-234	-5,0 %
deutsch	1.864	2.672	2.494	+630	+33,8 %	-178	-6,7 %
nichtdeutsch	2.001	2.024	1.968	-33	-1,6 %	-56	-2,8 %

7 Auslandstaten

Um das Bedrohungspotenzial von **Straftaten mit ausländischem oder ungeklärtem Tatortstaat** für die inländische Bevölkerung besser in der PKS abbilden zu können, werden entsprechende Straftaten, die ihre Wirkung (Erfolgsort) im Inland entfalten, unter den nachfolgend dargestellten fachlichen Maßgaben in der PKS erfasst. Dies geschieht nach abschließender Abstimmung von Bund und Ländern nach bundeseinheitlichen Vorgaben seit dem Jahr 2024.

Die statistische Erfassung und Darstellung von Auslandsstraftaten erfolgt getrennt von den Inlandstaten (bisherige Erfassung und Darstellung), d. h. die Inlands-PKS bleibt mit den Vorjahren vergleichbar. Die Abgrenzung zu den Inlandstaten wird durch den gefärbten Hintergrund verdeutlicht.

Definition Auslandsstraftat:

Unter Auslandsstraftaten sind in der PKS die zu erfassenden Straftaten zu verstehen, bei denen der Tatort, also der Handlungsort von Tatverdächtigen, der PKS-relevanten Straftat im Ausland (einschließlich ungeklärter Tatortstaaten), der Erfolgsort aber in Deutschland liegt.

Definition Erfolgsort:

Erfolgsort der Tat ist der Ort, an dem eine zum gesetzlichen Tatbestand gehörende Rechtsgutverletzung eingetreten ist bzw. im Versuchsfall hätte eintreten sollen. Zur Auslandsstraftatenerfassung im Sinne der PKS muss der Ort der Rechtsgutverletzung bzw. versuchten Rechtsgutverletzung in Deutschland sein.

Die für die Auslandsstraftatenerfassung in Frage kommenden Delikte wurden bundeseinheitlich im Deliktskatalog festgelegt.

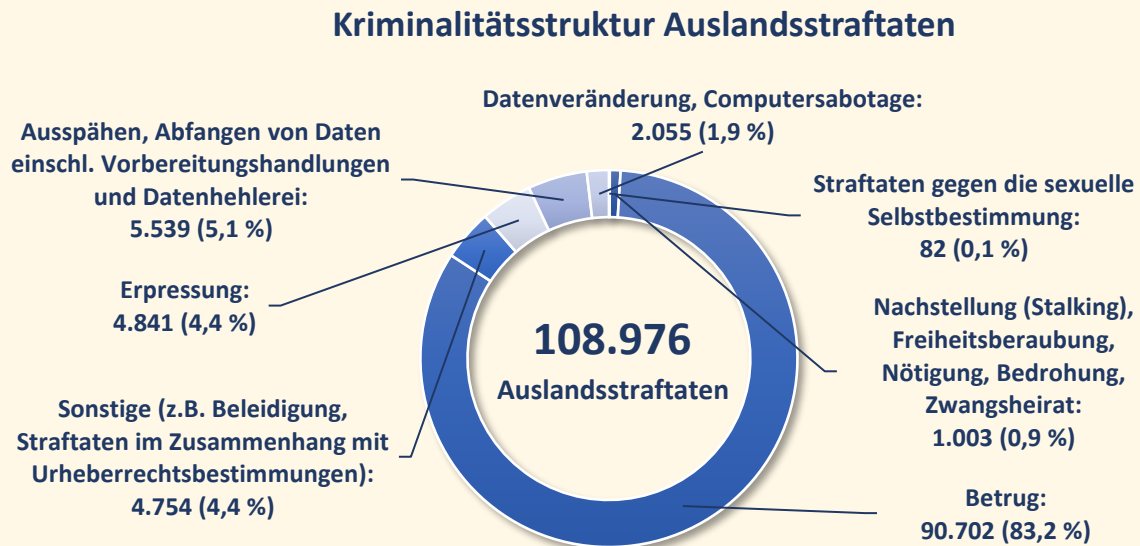
7.1 Entwicklung der Auslandsstraftaten

Insgesamt ist 2025 gegenüber 2024 ein **Anstieg** um **+5.155 Fälle** bzw. **+5,0 %** von 103.821 auf **108.976 Fälle** zu verzeichnen. Bei den Fällen mit **Tatmittel Internet** ist gegenüber 2024 ein Anstieg um **+2.796 Fälle** bzw. **+3,5 %** zu erkennen.

Der **Gesamtschaden** ist gegenüber 2024 um **+83,3 Mio. Euro** von 326,4 Mio. Euro auf **409,7 Mio. Euro** gestiegen. Der **Schaden** bei Fällen mit **Tatmittel Internet** hat sich um **+103,2 Mio. Euro** von 229,9 Mio. Euro auf **333,1 Mio. Euro** erhöht.

7.2 Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt **108.976** Auslandsstraftaten zur polizeilichen Kriminalstatistik gemeldet.



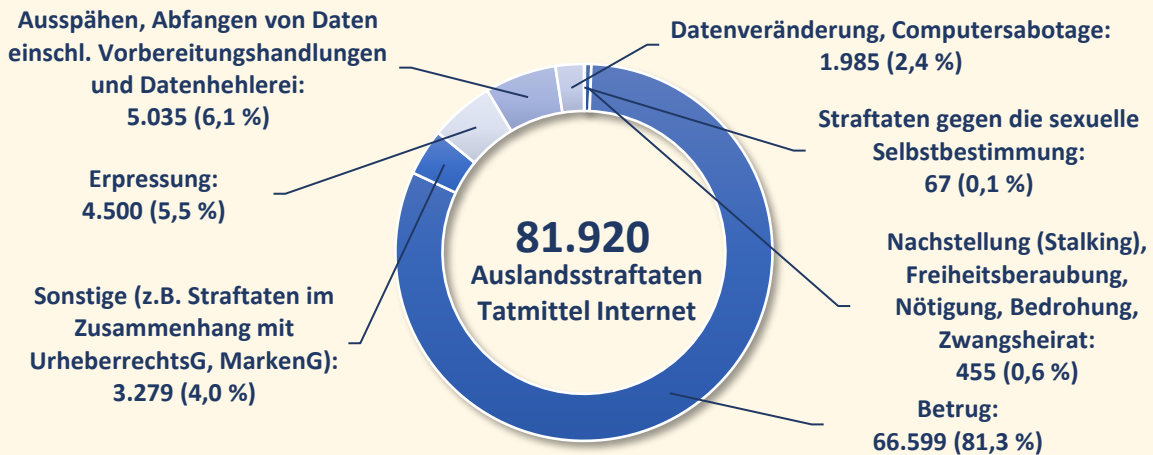
Aufgrund der Aufklärungsquote von **4,8 %** (5.267 geklärte Fälle) ist eine belastbare Aussage zur Täterstruktur nicht möglich.

Im Berichtsjahr wurde bei **75.670** vollendeten Auslandsstraftaten ein Vermögensschaden von rund **409,7** Millionen Euro festgestellt.

7.3 Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet

Im Berichtsjahr 2025 wurden insgesamt **81.920** Auslandsstraftaten unter Verwendung des **Tatmittels Internet** (Delikte, bei denen das Internet und/oder IT-Geräte als Kommunikationsmedium maßgeblich bei der Tatbestandsverwirklichung eingesetzt werden) zur PKS gemeldet. Der Anteil von Auslandsstraftaten unter Verwendung des Tatmittels Internet an den insgesamt erfassten Auslandsstraftaten beträgt **75,2 %**.

Kriminalitätsstruktur Auslandsstraftaten Tatmittel Internet



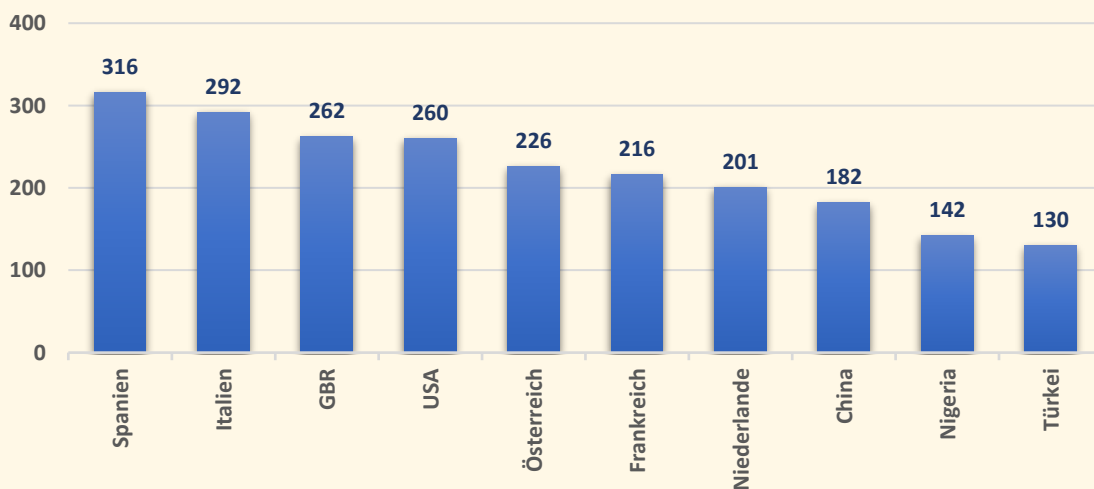
Aufgrund der AQ von **4,4 %** (3.593 geklärte Fälle) im Jahr 2025 ist eine belastbare Aussage zur Täterstruktur nicht möglich.

Bei **65.205** vollendeten Auslandsstraftaten mit Tatmittel Internet wurde im Berichtsjahr ein Vermögensschaden von rund **333,1** Millionen Euro registriert. Somit hat der Vermögensschaden bei Delikten mit **Tatmittel Internet** einen Anteil von **81,3 %** am gesamten Schaden der Auslandsstraftaten.

7.4 Tatortstaaten bei Auslandsstraftaten

Von den **108.976** Auslandsstraftaten konnte in **3.785** Fällen (3,5 %) ein Tatortstaat und bei **105.191** Fällen (96,5 %) kein Tatortstaat ermittelt werden.

Fälle der 10 am häufigsten erfassten Staaten bei den Auslandsstraftaten



Impressum

Stand

Februar 2026

Herausgeber

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Odeonsplatz 3
80539 München

Redaktion

Bayerisches Staatsministerium des
Innern, für Sport und Integration
Bayerisches Landeskriminalamt

Bilder

Marcel Mayer (Umschlag)
Bayerisches Landeskriminalamt (Umschlag, Vorderseite Mitte)

Druck

Bayerische Bereitschaftspolizei Ainring

www.innenministerium.bayern.de

Ihre Bayerische Polizei



„In Bayern leben, heißt sicherer leben!“

www.innenministerium.bayern.de
www.polizei.bayern.de